HOCHSCHULE FÜR AGRAR- UND UMWELTPÄDAGOGIK WIEN

Bachelorstudium
A g r a r p ä d a g o g i k

Curriculum 240 ECTS

Studienbeginn 2016/17, Studienplanversion V16

Lehramt an land- und forstwirtschaftlichen Berufs- und Fachschulen bzw. den Fachbereich Agrar und Umwelt an höheren land- und forstwirtschaftlichen Schulen und die Befähigung für den land- und forstwirtschaftlichen Beratungs- und Förderungsdienst

Beschluss des Hochschulkollegiums am 01. 03. 2016
Genehmigung durch den Hochschulrat am 07.03.2016
Genehmigung durch das Rektorat am 31.03.2016

Adaption des Erlasscurriculums:
Beschluss des Hochschulkollegiums am 13. Juni 2017
Genehmigung durch das Rektorat am 29. Juni 2017
Kenntnisnahme durch den Hochschulrat am 4. Juli 2017

INHALTSVERZEICHNIS

1 PRÄAMBEL 6
2 BEZEICHNUNG UND GEGENSTAND DES STUDIUMS 9
3 QUALIFIKATIONSPROFIL 9
3.1 ZIELE DES STUDIUMS 9
3.2 QUALIFIKATIONEN UND BERECHTIGUNGEN 10
3.3 BEDARF UND RELEVANZ DES STUDIUMS FÜR DEN ARBEITSMARKT 10
3.4 LERN-, LEHR- UND BEURTEILUNGSKONZEPT 11
3.5 ERWARTETE LERNERGEBNISSE/KOMPETENZEN: ALLGEMEINES KOMPETENZPROFIL 11
3.6 BACHELORNIVEAU 15
3.7 RAHMENPRINZIPIEN BEI INSTITUTIONELLER CURRICULARER KOOPERATION PH/UNIVERSITÄT 15
4 ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN 15
4.1 DAUER UND UMFANG DES STUDIUMS 15
4.2 ZULASSUNGSVORAUSSETZUNGEN UND EIGNUNGSVERFAHREN 15
4.3 REIHUNGSKRITERIEN 16
4.4 STUDIENLEISTUNG IM EUROPEAN CREDIT TRANSFER SYSTEM (ECTS) 16
4.5 LEHRVERANSTALTUNGSTYPEN 16
4.6 AUSLANDSSTUDIEN UND -PRAKTIKA 18
4.7 STUDIENEINGANGS- UND ORIENTIERUNGSPHASE (STEOP) 18
4.8 PÄDAGOGISCH-PRAKTISCHE STUDIEN (PPS) 19
4.9 BACHELORARBEIT 20
4.10 ABSCHLUSS UND AKADEMISCHER GRAD 21
4.11 PRÜFUNGSORDNUNG 21
4.12 IN KRAFT TRETEN 28
4.13 ÜBERGANGSBESTIMMUNGEN 28
5 AUFBAU UND GLIEDERUNG DES STUDIUMS 29
5.1 AUFBAU DES STUDIUMS 29
5.2 VERTEILUNG DER ECTS-ANRECHNUNGSPUNKTE 29
5.3 STUDIENVERLAUF 30
5.4 MODULÜBERSICHT 31
5.5 MODULBESCHREIBUNGEN 48
5.5.1 BILDUNGSWISSENSCHAFTLICHE GRUNDLAGEN 48
5.5.2 FACHWISSENSCHAFTEN WAHLPFLICHTBEREICH I 57
5.5.3 FACHWISSENSCHAFTEN WAHLPFLICHTBEREICH II 82
5.5.4 FACHDIDAKTIK 113
5.5.5 PÄDAGOGISCH-PRAKTISCHE STUDIEN 120

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

Abs.	Absatz
AG	Arbeitsgemeinschaft
AW	Agrarwissenschaften
BA	Bachelor
BEd	Bachelor of Education
BFG	Berufsfachliche Grundlagen
BGBl	Bundesgesetzblatt
BMBF	Bundesministerium für Bildung und Frauen
BMLFUW	Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft
BOKU	Universität für Bodenkultur Wien
bST	betreute Stunden
BWG	Bildungswissenschaftliche Grundlagen
BWG/B	Bildungswissenschaftliche Grundlagen/Beratung
bzw.	beziehungsweise
CLIL	Content and Language Integrated Learning
ECTS/EC	European Credit Transfer System/European Credit
EE	Erneuerbare Energie
EHW	Ernährungs- und Haushaltswissenschaften
ELT	English Language Teaching
EQF/EQR	European Quality Framework/Europäischer Qualifikationsrahmen
EU	Europäische Union
EX	Exkursion
FD	Fachdidaktik
FD/B	Fachdidaktik/Beratung
FoW	Forstwirtschaft/Forstwissenschaften
FW	Fachwissenschaften
GAP	Gemeinsame Agrarpolitik
GERS	Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen
gST	Gesamtstundenzahl
HAUP	Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik Wien
HBLA	Höhere Bundeslehranstalt
HCV	Hochschul-Curriculaverordnung
HG	Hochschulgesetz
HLK	Heizung-Lüftung-Klima
Hrsg.	Herausgeber
HZV	Hochschul-Zulassungsverordnung
i. d. g. F.	in der geltenden Fassung
IPA	International Pronunciation Alphabeth
LFS	Landwirtschaftliche Fachschule
LFZ	Lehr- und Forschungszentrum
LN	Leistungsnachweis
LV	Lehrveranstaltung
NAWAROS	Nachwachsende Rohstoffe
NPI	nicht prüfungsimmanent
NQR	Nationaler Qualifikationsrahmen
o.g.	oben genannten
PH	Pädagogische Hochschule
PI	prüfungsimmanent
PK	Praktika
PM	Pflichtmodul
PPS	Pädagogisch-praktische Studien
PS	Proseminar
QSR	Qualitätssicherungsrat

RV	Ringvorlesung
SE	Seminar
SFB	Studienfachbereich
SP	Schulpraxis
STEOP	Studieneingangs- und Orientierungsphase
SU	Seminar mit Übung
SWS	Semesterwochenstunden
SX	Seminar mit Exkursion
TP	Telephase
TU	Tutorien
u.a.	und andere
UE	Übung
UNESCO	United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization
UF	Unterrichtsfach
U-Wert	Wärmedurchgangskoeffizient
UX	Übung mit Exkursion
vgl.	vergleiche
VO	Vorlesung
VS	Vorlesung mit Seminar
VU	Vorlesung mit Übung
VX	Vorlesung mit Exkursion
WL	Workload/Arbeitspensum
WPF I	Wahlpflichtbereich I
WPF II	Wahlpflichtbereich II
WPM	Wahlpflichtmodul
Z	Ziffer
z.B.	zum Beispiel

Abkürzungen zu Seite 29, Abschnitt 5.1:

WPF I	Wahlpflichtbereich I
WPF II	Wahlpflichtbereich II
BWG	Bildungswissenschaftliche Grundlagen
PPS	Pädagogisch-praktische Studien
FD	Fachdidaktik
BFG	Berufsfachliche Grundlagen
FW	Fachwissenschaften
AW	Agrarwissenschaften
EHW	Ernährungs- und Haushaltswissenschaften

Abkürzungen zu den Seiten 20, 30 ff:

Kurzzeichen - Modulbezeichnung:

BA-B-1.1 BA – Bachelorstudium B – Bildungswissenschaftliche Grundlagen 1.1 – 1. Semester/1. Modul	**BA-Ag-2.3** BA - Bachelorstudium Ag – Agrarwissenschaften - Grundlagen 2.3 – 2. Semester/3. Modul
BA-Ev-5.3 BA - Bachelorstudium Ev – Ernährungs- und Haushaltswissenschaften-Vertiefung 5.3 – 5. Semester/3. Modul	**BA-EE-7.4** BA - Bachelorstudium EE – Erneuerbare Energie 7.4 – 7. Semester/4. Modul

B – Bildungswissenschaftliche Grundlagen
F – Fachdidaktik
P – Praktika
Ag – Berufsfachliche Grundlagen Agrar / Agrarwissenschaften-Grundlagen
Eg – Berufsfachliche Grundlagen Ernährung und Haushalt /Ernährungs- und Haushaltswissenschaften-Grundlagen
Av/Ev – Agrarwissenschaften-Vertiefung/Ernährungs- und Haushaltswissenschaften-Vertiefung
As/Es – Agrarwissenschaften-Spezialisierung/Ernährungs- und Haushaltswissenschaften-Spezialisierung
EE – Erneuerbare Energie
De – Deutsch
En – Englisch
Ma – Mathematik

1 PRÄAMBEL

Das Bachelorstudium Agrarpädagogik an der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik Wien bietet Studierenden den Erwerb von Lehr-, Erziehungs- und Beratungskompetenzen auf wissenschaftlichem Niveau. Die Professionalisierung erfolgt durch einen berufsfeldbezogenen Theorie- und Praxistransfer, aufbauend auf bildungswissenschaftliche, fachdidaktische, fachwissenschaftliche und pädagogisch-praktische Fähigkeiten.
Das Studium befähigt Absolventinnen und Absolventen zur Lehrtätigkeit an land- und forstwirtschaftlichen mittleren und höheren Schulen sowie für die land- und forstwirtschaftliche Beratung und Erwachsenenbildung. Ebenso wird mit dem Studium eine berufliche Vorbildung für Tätigkeiten in anderen fach- und erziehungswissenschaftlichen Handlungsfeldern erworben.

Curricularer Entwicklungsprozess

Der curriculare Entwicklungsprozess erfolgte im Zeitraum Februar 2014 bis Mai 2015 in einem umfassenden partizipativen Rahmen. Arbeitsgruppen von Expertinnen und Experten diskutierten die Arbeitsergebnisse mit der Projektleitung und präsentierten diese regelmäßig einem Gremium interner und externer Stakeholder und den Mitgliedern der Studienkommission.
Mit Stakeholdern, wie z.B. Arbeitgebern aus Schule, Beratung, dem Regional- und Bildungsmanagement, Studierenden sowie Absolventinnen und Absolventen wurde zu Beginn, während des Arbeitsprozesses sowie nach Abschluss der curricularen Konzeptionsphase ein konstruktiver Austausch gepflegt.
Die Ergebnisse dieser Stakeholderkonferenzen konnten somit kontinuierlich in den Entwicklungsprozess eingearbeitet werden und flossen sowohl strukturell als auch thematisch in die Gestaltung der Curricula ein. Sie bilden den Rahmen für eine zukunftsorientierte nachhaltig wirksame Bildung in den Bereichen der Landwirtschaft, der Ernährung, der Beratung und des Managements.
Rektorat und Hochschulrat wurden regelmäßig über den Prozessverlauf informiert und Stellungnahmen aufgegriffen.

Konzeption und Struktur

Das Studium ist in seiner konzeptionellen Struktur derart gestaltet, dass Studierende selbstständig wissenschaftliche Fragestellungen mit den entsprechenden Forschungsmethoden bearbeiten, sich in einer auf Vielfalt begründeten diskursiven Wissenschaft einüben und damit eine hohe reflexive und kommunikative Kompetenz aufbauen können.
Die in den Modulen angestrebten Kompetenzen sind umfassend und breit formuliert, um im Studium sowohl einer fachlichen als auch methodischen Offenheit gegenüber neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen entsprechend Raum zu geben. Den komplexen Anforderungen im Berufsfeld wird mit zahlreichen interdisziplinären Angeboten begegnet.
Eine Ringvorlesung zur Grünen Pädagogik (Modul BA-B-1.1) zeigt den zukünftigen Fokus der agrarischen Bildung aus unterschiedlichen Perspektiven. Methodisch anspruchsvolle Lern-Lehrarrangements fördern kooperative Arbeitsweisen und tragen zur Erreichung der angestrebten Kompetenzen bei. Die Lernergebnisse werden in Lernprodukten sichtbar, welche u. a. mittels neuer Medien und häufig in Ko-Konstruktion entwickelt werden.
E-Learning wird als integraler Bestandteil des Studiums verstanden, um die zeitliche und örtliche Flexibilität von Studierenden zu erhöhen.

Aufbau des Studiums

Das Studium besteht aus vier Säulen, diese sind die Bildungswissenschaftlichen Grundlagen, Fachdidaktik, Pädagogisch-praktischen Studien und Fachwissenschaften. Die Bildungswissenschaftlichen Grundlagen (erstes und viertes bis achtes Semester) bilden das Fundament der pädagogischen Ausbildung und werden von den Modulen der Pädagogisch-praktischen Studien (erstes, sechstes und siebtes Semester) begleitet. Die Fachdidaktik (erstes und viertes bis siebtes Semester) ergänzt die Bildungswissenschaftlichen Grundlagen und die Fachwissenschaften (ab dem zweiten Semester). Sie dient der pädagogischen Betrachtung konkreter fachlicher Aspekte.

Die Fachwissenschaften behandeln die fachbezogenen Grundlagen im zweiten und dritten Semester. Die Vertiefung der fachwissenschaftlichen Inhalte erfolgt vom vierten bis zum achten Semester. Die Ausbildung im Fachbereich der Agrarwissenschaften findet vorwiegend an der Universität für Bodenkultur Wien statt. Für die Spezialisierung in Ernährungs- und Haushaltswissenschaften werden Lehrveranstaltungen an der Universität für Bodenkultur Wien und adäquate Angebote im Verbund Nord-Ost genützt. Module zur Spezialisierung in den Bereichen Agrarwissenschaften, Ernährungs- und Haushaltswissenschaften und Erneuerbare Energie ergänzen die Fachwissenschaften.

Aufgrund des zielgruppenspezifischen Bedarfes werden für die spezifische Ausrichtung des Unterrichts an mittleren land- und forstwirtschaftlichen Schulen allgemein bildende Gegenstände (Deutsch, Englisch, Mathematik) angeboten. Die Angebote der Fachwissenschaften orientieren sich an der Zielgruppe und bieten hier eine Kombination fachwissenschaftlicher und –didaktischer Lehrinhalte an.

Zur Förderung der Fremdsprachenkompetenz und Mobilität werden ausgewählte Lehrveranstaltungen auch in englischer Sprache angeboten.

Inklusionspädagogik im Kontext der beruflichen Bildung wird in dem Modul BA-B-1.2 bezüglich Heterogenität in ihrer vielfältigen Ausprägung eingebracht. Im Modul BA-B-4.1 werden Diversität und Intersektionalität vertiefend beleuchtet und die Entwicklung einer inklusiven Haltung angestrebt. Im Modul BA-B-7.1 werden präventive Strategien zu Aspekten der Bildungsbenachteiligung erworben. Weitere Lehrveranstaltungen zur Inklusion sind den jeweils aktuellen Curricula im Verbund Nord-Ost zu entnehmen.

Studierende, insbesondere Studienanfängerinnen und Studienanfänger, werden in Workshops von geschulten Tutorinnen und Tutoren mit fachspezifischen Techniken vertraut gemacht und beim Erwerb von für das Studium relevantem Grundlagenwissen unterstützt.

Pädagogisches Paradigma

Zur Verankerung der nachhaltigen Bildung in den curricularen Strukturen bildet die Grüne Pädagogik den konzeptionellen Rahmen für interdisziplinäre Lern-Lehrarrangements zwischen Agrar- und Umweltpädagogik und ermöglicht dadurch einen über enge Fachgrenzen hinausgehenden Diskurs. Grüne Pädagogik orientiert sich an systemischen und konstruktivistischen Erkenntnissen und dient der Modellierung von Lern-Lehrarrangements für die konstruktive und lösungsorientierte Bearbeitung von ökonomischen, ökologischen und sozialen Problemstellungen in den Bereichen Landwirtschaft, Ressourcenschutz, Lebensstil und Konsum für pädagogische und beratende Handlungsfelder.
Lernen und Lehren wird im Curriculum als diskursive Kommunikation in interdisziplinären Settings verstanden und baut auf die fachliche Kompetenz als Voraussetzung für eine gelingende, über das Fach hinausgehende Zusammenarbeit sowohl von Lehrenden als auch von Studierenden auf. Dabei steht bei der Planung und Implementierung von Bildungs- oder Beratungsaufgaben der handelnde Mensch in seiner Umwelt im Vordergrund. Das Studium schafft durch mehrperspektivisch orientierte Bildungs- und Beratungskonzepte die Voraussetzung für die Übernahme von Verantwortung für nachhaltige Entwicklung im Beruf und in der Gesellschaft.

Eine fundierte fach- und erziehungswissenschaftliche Bildung, Ausbildung in Projekt- und Prozesssteuerung, Erwerb von Kommunikations- und Beratungskompetenz mit pädagogisch-innovativer Schwerpunktsetzung und Umsetzung zahlreicher Kooperationen stellen eine breite Berufsfähigkeit sicher. Dabei wird auf den Erwerb von Gestaltungs-, Handlungs-, System-, Reflexions- und Persönlichkeitskompetenz im Sinne der Grünen Pädagogik besonderer Wert gelegt. Exemplarische Problemstellungen aus den Berufsfeldern Schule, Erwachsenenbildung und Beratung die Studierende auffordern, theoretisches Wissen mit der Leitidee der Nachhaltigkeit zu verknüpfen, werden in handlungsorientierten Lernszenarien aus mehreren Perspektiven beleuchtet und auf ihre zukünftige Brauchbarkeit überprüft. Eine kritische, selbstständige und eigenverantwortliche Auseinanderset-

zung im Prozess des Lernens soll zu einer lösungsorientierten Haltung im beruflichen Kontext führen.

Lern-Lehrmethoden

Die wissenschaftlichen Grundlagen der Grünen Pädagogik determinieren die Auswahl zum Einsatz von Methoden. Zur Optimierung von Lern-Lehrprozessen und des Learning Outcomes/der Lernergebnisse finden vielfältige Methoden unter Einsatz zeitgemäßer (elektronischer) Medien Anwendung, die einem nachhaltigen Lerntransfer entsprechen.
Die in den Modulen genannten Methoden verstehen sich als Sammelbegriffe für einen Pool an methodischen Möglichkeiten im didaktischen Handeln für die Berufsbildung und die Beratung. Unter dem Begriff Partizipationsmethoden werden Methoden wie z.B. Open Space, Szenariomethode, World Cafe, Zukunftskonferenz, Zukunftswerkstatt verstanden.
Reflexion und Feedback als Metakognition über den eigenen Lernprozess sowie eigenverantwortliches, selbstbestimmtes, selbstorganisiertes Lernen und Evaluation sind bestimmende Faktoren im Studium und werden obligatorisch in den Modulen umgesetzt.

Pädagogisch-praktische Studien

Die zentralen didaktischen Anliegen der nachhaltigen Entwicklung spiegeln sich im Studium der Agrarpädagogik in den Dimensionen Lernumgebung, Lernergebnisorientierung und in den Transformationsprozessen wider. Diese Anforderungen finden durch Praktika in Schule, Beratung und im Bildungsmanagement ihre Sicherstellung.

Im Dialog mit Stakeholdern (Mai 2015) wurde die Bedeutung qualitätsvoller Praktika in mehrfacher Weise diskutiert: einerseits um in einem in Phasen gegliederten Praktikum Einblick in das Berufsfeld zu gewinnen und andererseits, um berufsfeldbezogene Kompetenzen bzw. Professionsbewusstsein auf- und auszubauen. Dabei wurden explizit die Bedeutung projektbezogener Kompetenzen im Berufsfeld hervorgehoben und z.B. systemisches Denken in Problemlösungsprozessen, das Verfassen wissenschaftlicher Texte, partizipatives Vorgehen in Projekten, Lösungsorientierung, Rhetorik und Präsentation als besonders wichtige Studienfachbereiche genannt. Sowohl in der Praktikumsgestaltung als auch in den Bildungs- und Fachwissenschaften wird auf den genannten Bedarf eingegangen. Ein Theorie-Praxis-Transfer wird durch die mit der Lehre verschränkten Praktika, durch E-Learning-Elemente und in Präsenz durch Gruppenworkshops während der Praktika sichergestellt.

Die partizipative Zusammenarbeit mit land- und forstwirtschaftlichen Schulen, Beratungseinrichtungen und regionalen Partnerorganisationen wird im Studium durch projektorientierte Lernarrangements praxisbezogen umgesetzt. Dabei wurden als Zielsetzungen verfolgt: die Neuorientierung von Bildung und Lernen in Projekten, Programmen und Aktivitäten, sodass Studierende Wissen, Fähigkeiten, Werte und Einstellungen erwerben, um zu einer nachhaltigen Entwicklung beizutragen. Zielgruppen im ländlichen Raum, Lernende unterschiedlicher Altersstufen, Lehrende, Multiplikatorinnen und Multiplikatoren werden in Bildungs- bzw. Beratungsarrangements angesprochen, die auf dem Konzept der Grünen Pädagogik basieren.
Die Lehre fokussiert dabei die Integration von Nachhaltigkeitsprinzipien durch die bewusste Einbeziehung heterogener Lernumgebungen und die Umsetzung von Transformationsprozessen. So soll auf die Dynamik im Berufsfeld bedarfsorientiert eingegangen und Empowerment entwickelt werden, in bestehenden Strukturen kritische Bereiche zu identifizieren, Lösungen zu entwickeln und anzubieten.

Angebot an Zusatzqualifikationen

Ergänzend zum Bachelorstudium im Umfang von 240 ECTS-Anrechnungspunkten stehen folgende Möglichkeiten von Zusatzqualifikationen zur Auswahl:

- Energieberaterin, Energieberater
- Rettungsschwimmerschein
- Schibegleitlehrerin, Schibegleitlehrer

Diese Zusatzqualifikationen sind exemplarisch angeführt und können unter Anrechnung der im Studium erworbenen Kompetenzen in der lehrveranstaltungsfreien Zeit abgelegt werden.

Kooperationen

Die Kooperationen von Hochschulen und der Universität Wien im Verbund Nord-Ost bieten eine neue Dimension des Studierens im Wiener Raum und eröffnen eine noch nie dagewesene Breite und Tiefe im Studium. Die bereits bestehende erfolgreiche Kooperation mit der Universität für Bodenkultur Wien wird fortgeführt und in den fachwissenschaftlichen Studienbereichen weiter intensiviert.

2 Bezeichnung und Gegenstand des Studiums

Die Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik Wien bietet mit dem Fokus auf die pädagogische Profession und ihre Berufsfelder im Rahmen von Lehre und Forschung nach internationalen Standards das Bachelor- und Masterstudium zur Erlangung eines Lehramtes im Bereich der Sekundarstufe für land- und forstwirtschaftliche Berufsbildung und für den Fachbereich Agrar, Ernährung und Biologie (Umwelt) an. Die Gliederung der Bachelorstudien findet nach Fächerbündeln/Fachbereichen und Berufsfeldern statt.

An der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik Wien umfasst der akademische Grad des Bachelor of Education auch die „Befähigung für den land- und forstwirtschaftlichen Beratungs- und Förderungsdienst“ (§ 38 Abs.4 HG 2005).

Unter „Lehramt“ ist gemäß § 8 Abs.2 HG 2005 die mit dem erfolgreichen Abschluss eines Bachelorstudiums im Umfang von 240 ECTS-Anrechnungspunkten (oder eines Studiums gemäß § 38a HG 2005) in Verbindung mit einem Masterstudium im Umfang von mindestens 60 ECTS-Anrechnungspunkten verbundene grundsätzliche Befähigung zur Ausübung eines Lehrberufes zu verstehen.

3 Qualifikationsprofil

3.1 Ziele des Studiums

Die Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik Wien bietet ein wissenschaftlich fundiertes und praxisorientiertes Studium an, welches für schulische und beratende Berufsfelder im Agrar, Ernährungs- und Umweltbereich qualifiziert.

3.2 Qualifikationen und Berechtigungen

Die Absolventinnen und Absolventen erlangen mit dem Abschluss des Bachelorstudiums Agrarpädagogik in Verbindung mit einem Masterstudium (§ 8 Abs.2 HG 2005) die Qualifikation für das Lehramt gemäß § 2 Z 1 HCV 2013 an mittleren und höheren land- und forstwirtschaftlichen Schulen. Zur Erlangung des Lehramts besteht gemäß dienstrechtlicher Bestimmungen die Verpflichtung zu einem Masterstudium. Die Befähigung für den land- und forstwirtschaftlichen Beratungs- und Förderungsdienst wird mit dem Bachelorstudium erlangt.
Das achtsemestrige Bachelorstudium der Agrarpädagogik entspricht Bologna-konformen Standards für Bachelorstudien in der Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern. Zusätzlich wird jene Expertise entwickelt, welche die Anforderungen der Berufsfelder Beratung und Erwachsenenbildung sicherstellt. Das modular aufgebaute Studiensystem ermöglicht fachliche Schwerpunktsetzungen zur individuellen Spezialisierung in den Wahlpflichtbereichen Agrarwissenschaften, Ernährungs- und Haushaltswissenschaften, Erneuerbare Energie und in den allgemeinbildenden Unterrichtsfächern Deutsch und Kommunikation, Berufsbezogene Fremdsprache und Berufsbezogene Mathematik.

3.3 Bedarf und Relevanz des Studiums für den Arbeitsmarkt

Die Absolventinnen und Absolventen sind für eine Reihe pädagogischer und sozialpädagogischer Berufsfelder qualifiziert, beispielsweise in der land- und forstwirtschaftlichen Aus-, Fort- und Weiterbildung, der Beratung und Erwachsenenbildung, des Bildungsmanagements und der Sozial- und Freizeitpädagogik.

Die Qualifizierung für diese Berufsfelder erfordert eine spezifische Ausrichtung, welche den zukünftigen Herausforderungen des ökonomischen, ökologischen, demografischen und sozialen Wandels, dem regionale Räume verstärkt ausgesetzt sind, Rechnung trägt. Kooperationen mit Bildungs- und Beratungsinstitutionen und das Arbeiten in Netzwerken im Rahmen der Pädagogisch-praktischen Studien und in Projekten stellen die Professionalisierung für die Berufsfelder sicher.
Aufgrund sich verändernder ökonomischer Grundlagen und Strukturen in den agrarischen Berufsfeldern setzt sich das Studium mit Themen der Unternehmensführung intensiv auseinander.

In Konferenzen mit Stakeholdern wurden das hohe Innovationspotenzial des Studiums hervorgehoben und Empfehlungen für die Gestaltung der Curricula abgegeben.

Die UNESCO-Roadmap, der Fahrplan zur Umsetzung des Weltaktionsprogramms „Bildung für nachhaltige Entwicklung“, benennt Klimawandel, Biodiversität, Katastrophenvorsorge und Nachhaltigkeit in Konsum und Produktion als zentrale Bereiche der nachhaltigen Entwicklung. Das Studium der Agrarpädagogik greift diese Bereiche in der fachwissenschaftlichen Ausrichtung auf und bietet darin Vertiefungsmöglichkeiten. Die zentralen didaktischen Anliegen der nachhaltigen Entwicklung spiegeln sich im Studium der Agrarpädagogik in den Dimensionen Lerninhalt, Lernumgebung, Lernergebnisorientierung und in den Transformationsprozessen wider. Diese Anforderungen finden durch Praktika in land- und forstwirtschaftlichen Schulen, in Beratungseinrichtungen und im Bildungsmanagement ihre Sicherstellung. Dabei werden zwei Zielsetzungen verfolgt: die Neuorientierung von Bildung und das Lernen in Projekten, Programmen und Aktivitäten, sodass Studierende Wissen, Fähigkeiten, Werte und Einstellungen erwerben, um zu einer nachhaltigen Entwicklung beizutragen. Die Lehre fokussiert dabei auf die Integration von Nachhaltigkeitsprinzipien durch die bewusste Einbeziehung heterogener Lernumgebungen, um Transformationsprozesse herauszufordern und um auf die Dynamik im Berufsfeld bedarfsorientiert eingehen zu können. Lernende unterschiedlicher Altersstufen, Lehrende, Multiplikatorinnen und Multiplikatoren werden in Bildungs- bzw. Beratungsarrangements basierend auf der Grünen Pädagogik angesprochen, um in bestehenden Strukturen kritische Bereiche zu identifizieren, Lösungen zu entwickeln und um Empowerment zu stärken.

3.4 Lern-, Lehr- und Beurteilungskonzept

Das Curriculum basiert auf dem Prinzip, den Studierenden einen fundierten Zugang zur Vielfalt mathetischer Theorien und Methoden zu bieten, welche in interdisziplinären und partizipativen Lernsettings, angeleiteten Reflexionsprozessen und in vielfältigen Transfersituationen für das pädagogische Tätigkeitsfeld erprobt werden, um wissenschaftsbasierte Erkenntnisse zu generieren und diese in zukünftigen Berufssituationen adaptiv nützen zu können. Im Mittelpunkt steht die Gestaltung von situierten Lern-Lehrarrangements mit variationsreicher medialer Unterstützung und methodischer Vielfalt.

Ein zentrales hochschuldidaktisches Prinzip bilden Team- und Projektarbeiten, die einen hohen Grad an Selbstregulation und Kooperation aufweisen. Konzepte, die den Umgang mit gesellschaftlich herausfordernden Problemstellungen, welche eine systemische Betrachtungsweise erfordern und die Entwicklung von Resilienz fördern, weil sie Irritationen hervorrufen und zu beständiger Auseinandersetzung und Weiterentwicklung auffordern, werden in allen Säulen des Studiums mit dem durchgängigen Prinzip der „Grünen Pädagogik“ entwickelt und in ihrer Viabilität für berufsfeldspezifische Institutionen in Forschungsarbeiten überprüft.
Im Sinne der Entwicklung eines wissenschaftlich-reflektierten Habitus bietet das Studium als integralen Bestandteil forschungsgeleitetes Lernen und Lehren an. Anwendungsorientierte berufsfeldbezogene Forschungszugänge und –methoden, die der Operationalisierung komplexer Situationen im Berufsfeld, der Analyse sowie Evaluation dienen, sind im Curriculum in allen bildungs- und fachwissenschaftlichen Modulbereichen verankert. Die Rezeption von Daten internationaler Standardmessungen sowie empirische evidenzbasierte Argumentationen von berufsrelevanten Modellen und Fakten werden in vielfältigen Lernsettings erprobt und bilden die Grundlage für den Aufbau eines begründeten Professionsverständnisses. Forschende Zugänge werden an authentischen praxisrelevanten Fragestellungen in ineinandergreifenden konstruktivistischen Prozessen umgesetzt und sollen so zu einer Dekonstruktion von tradierten Einstellungen und Überzeugungen führen. Ebenso wird ein elaboriertes Verständnis für die systemische Dynamik und Interdisziplinarität, welche agrar- und umweltpädagogische Berufsfelder zunehmend zeigen, in kooperativen und interdisziplinären Lern-Lehrarrangements der Agrar- und Umweltpädagogik erarbeitet. Ein intensiver Austausch und eine dauerhafte Kooperation zwischen der Hochschule und den Akteuren in den Berufsfeldern gewährleisten eine zielführende Synergie von Praxis und Theorie.

Die Beurteilungsformate der Lehrveranstaltungsprüfungen basieren auf vorwiegend analytisch-reflexiven Konzepten. Sie unterstützen die Studierenden, ihren Entwicklungsprozess zu dokumentieren und dienen dazu, den Lernzuwachs zu verdeutlichen, die Selbsteinschätzung zu schärfen und die Erfüllung der Indikatoren aus den formulierten Kompetenzen sichtbar zu machen. Reflexions-, Ausdrucks- und Urteilsfähigkeit sind in allen Bereichen maßgebliche Indikatoren für die Bewertung. Besonderer Anspruch besteht bei der Umsetzung handlungsbetonter Kompetenzen, welche eine Transformation der theoretischen Wissensbestände in praxisorientierten Situationen oder Szenarien gewährleisten, wobei ein hoher Grad an Eigenverantwortung eingefordert wird.
Modulprüfungen erfüllen einen fächerübergreifenden sowie einen fächerverbindenden Anspruch und fokussieren vor allem auf die Umsetzung metakognitiver Wissensdimensionen auf höheren Erkenntnisstufen, welche unter anderem in der Bearbeitung von Vignetten aus dem Berufsfeld die erworbenen Befähigungen sichtbar und beurteilbar machen.

3.5 Erwartete Lernergebnisse/Kompetenzen: Allgemeines Kompetenzprofil

Das Studium verfolgt das Ziel, dass Studierende allgemeinpädagogische, fachwissenschaftliche, didaktische sowie persönliche und soziale Kompetenzen mit dem speziellen Fokus auf Nachhaltigkeit erwerben. Auf Diversitäts- und Genderkompetenz wird in allen Studienbereichen fokussiert, damit Absolventinnen und Absolventen in ihrer zukünftigen Rolle als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren sowie als Beraterinnen und Berater ihren Beitrag zu einem sozialen, ökologischen und ökonomischen Gleichgewicht sowohl im beruflichen Einflussbereich als auch im persönlichen Lebensraum leisten können.

Im Bereich der Bildungswissenschaften steht der Erwerb einer Vermittlungs-, Förder-, Diagnose- und Beratungskompetenz im Vordergrund mit Blick auf interkulturelle und interreligiöse Aspekte. Im Besonderen basieren diese auf Kenntnissen zu psychologischen Grundlagen der Entwicklung, Motivationsförderung sowie der Lernprozessbegleitung. Dabei wird das Ziel verfolgt, die pädagogischen Prinzipien der Individualisierung und Differenzierung theoriegeleitet in reflexiven Praxisprozessen realisieren zu können und Instrumente zur Erhebung des Lernstands- und der Evaluation als Basis für Zielsetzungen und Leistungsbewertungen einzusetzen. Sich als lebenslang Lernende zu sehen, wird als Prämisse verstanden und steht somit als Grundprinzip über allen Bereichen, um eine Interiorisierung dieser Einstellung zu erreichen und die Qualitätsentwicklung zu sichern.

Zu den zu erreichenden Qualifikationen und dem entsprechenden Professionsbewusstsein zählen berufsfeldspezifische fachwissenschaftliche Kompetenzen, die sich an innovativen und nachhaltigen Entwicklungstrends in ruralen und urbanen Räumen orientieren und die befähigen, Inhalte der Fachdisziplinen in Rekonstruktionsprozessen multiperspektiv vor dem Hintergrund eines pädagogischen und beraterischen Kontexts zu reflektieren.
Die zu erwerbenden fachdidaktischen Kompetenzen, welche für die professionelle Arbeit in agrar- oder umweltpädagogischen Berufsfeldern mit lehrendem wie beratendem Schwerpunkt eine theoriegeleitete Basis bilden, befähigen die Absolventinnen und Absolventen, fachliche Lern- und Beratungsprozesse zu initiieren, zu steuern und zu reflektieren, um individuelle Stärken und Bedarfe produktiv zu nützen.
Die Umsetzung der angeführten Kernelemente der Profession erfolgt in den Bildungswissenschaftlichen Grundlagen, den Pädagogisch-praktischen Studien, in den Fachwissenschaften und Fachdidaktiken.

Die Kompetenzbereiche in den Tätigkeitsfeldern stellen den Referenzrahmen dieses Curriculums dar und basieren auf §§ 42 Abs.1a, 38 Abs.4 HG 2005.

1. Allgemeine pädagogische Kompetenz

Pädagoginnen und Pädagogen sind in der Lage, eigene Erfahrungen der Bildungsbiographie theoriegeleitet einzuordnen und zu reflektieren. Sie haben ein hohes Maß an Vermittlungs- und Förderkompetenz, verfügen über pädagogisch-psychologisches Wissen und über bildungswissenschaftliche Kenntnisse, insbesondere zu Grundlagen der Entwicklung und Sozialisation, der Motivationsförderung sowie der Förderung von Lernkompetenzen. Sie sind sich der individuellen Vielfalt der Lernenden, der unterschiedlichen sozialen und kognitiven Voraussetzungen bewusst und können mit Bedingungen kultureller und religiöser Vielfalt differenziert umgehen. Differenzierung und Individualisierung werden mit Blick auf kulturell und religiös heterogene Voraussetzungen als pädagogische Prinzipien bei der Begleitung und Unterstützung von Lern- und Sozialisationsprozessen realisiert. Pädagoginnen und Pädagogen verfügen über Kompetenzdiagnostik und können Lernstandserhebungen und Instrumente der Leistungsmessung für eine fördernde Leistungsbewertung einsetzen. Sie sehen lernergebnisorientierte Handlungen als Grundprinzip und übernehmen Verantwortung für Lernergebnisse. Pädagoginnen und Pädagogen sowie Beraterinnen und Berater verstehen sich selbst als lebensbegleitend Lernende und fördern entsprechende Einstellungen und Kompetenzen bei den von ihnen betreuten Lernenden.

2. Fachliche und didaktische Kompetenz

Pädagoginnen und Pädagogen sowie Beraterinnen und Berater verfügen über wissenschaftlich fundierte Kenntnisse und Fähigkeiten in den für ihre pädagogische Tätigkeit relevanten Wissenschaften. Sie sind in der Lage, über die Bildungsrelevanz fachlicher Inhalte zu reflektieren und können diese im Hinblick auf die jeweiligen Lehr- bzw. Bildungspläne transferieren sowie für verschiedene Zielgruppen aufbereiten. Sie können Lernprozesse initiieren, steuern und reflektieren und verfügen über fachbezogene Diagnose- und Förderkompetenz. Auch im fächerübergreifenden Zusammenwirken können sie entsprechende Unterrichtsprinzipien umsetzen.

Pädagoginnen und Pädagogen sowie Beraterinnen und Berater verfügen über ein reichhaltiges Methodenrepertoire, das unterschiedliche Arbeits-, Sozial- und Präsentationsformen umfasst. Sie können Medien und Arbeitsmaterialien entsprechend dem Stand der bildungstechnologischen Entwicklung verwenden. Sämtliche Methoden können sie fach- und situationsadäquat einsetzen und (weiter)entwickeln. Sie sind auch in der Lage, Rahmenbedingungen für die Entfaltung kreativer Potenziale zu schaffen.

3. Inklusions-, Diversitäts- und Genderkompetenz

Ausgehend von ihrem Selbstverständnis, Lernende in den Mittelpunkt zu stellen, sind Pädagoginnen und Pädagogen sowie Beraterinnen und Berater in der Lage, Individuen gemäß ihren jeweiligen Möglichkeiten angemessen zu fördern und auf deren Stärken und deren Bedarf einzugehen. Pädagoginnen und Pädagogen sowie Beraterinnen und Berater haben eine inklusive Grundhaltung und fundierte wissenschaftliche Kenntnisse, mit Diversität im Rahmen eines institutionellen und außerschulischen agrar- und umweltpädagogischen Gesamtkonzepts umzugehen. Pädagoginnen und Pädagogen können die Vielfalt der Lernenden, die sprachliche Bildung (Deutsch als Bildungssprache, berufsfeldbezogene Fremdsprache), das Geschlecht, die besonderen Bedarfe, die interkulturellen Aspekte, den sozioökonomischen Status, den Bildungshintergrund sowie die Erwartung und den Anspruch an das Bildungswesen für ihre Tätigkeit produktiv nutzen.
Sie sehen jegliche Kompetenz als Ressource und Potenzial an. Sie sind sich der Gefahr stereotyper Zuschreibungen bewusst, können damit reflektiert umgehen und leisten einen Beitrag zur Entwicklung einer weltoffenen Haltung in einer pluralen Gesellschaft. Ihr Wissen um soziale und kulturelle Kontexte versetzt sie in die Lage, Möglichkeiten und Grenzen ihres Handelns zu erkennen.
Siehe Module BA-B-1.1, 1.2, 4.1, 7.1, 7.2, 8.1, BA-Ev-3.3, BA-F-1.4, 4.4, 5.5, BA-P-6.1a, 6.1b

4. Interreligiöse und interkulturelle Kompetenz

Pädagoginnen und Pädagogen verstehen religiöse Bildung als wechselseitiges Zueinander von Kultur, Religion und Bildung, um nicht in Fundamentalismen zu erstarren. Dies erfordert parallel zu anderen Differenzkategorien die Fähigkeit über Fächergrenzen hinweg, in interdisziplinären Settings eine humane und vorurteilsfreie Umgangsform und Haltung zu entwickeln.
Siehe Module BA-B-1.2 und 7.1, BA-As-4.3, BA-Ev-7.3
Ihr Wissen um ethische, religiöse und kulturelle Kontexte betrachten Studierende als Teil einer qualitativ hochwertigen und den Horizont erweiternden Bildung. Sie begreifen Religionen und Weltsichten in ihrer Komplexität und fördern sachgerechte Informationen unter dem Anspruch der Objektivität und Meinungsfreiheit.
Pädagoginnen und Pädagogen sind sich der Bedeutung einer produktiven Auseinandersetzung mit interreligiösen und interkulturellen Fragen in weiterbildenden Maßnahmen unter Bezugnahme auf die Herausforderungen in der beruflichen Praxis bewusst.

5. Soziale Kompetenz

Pädagoginnen und Pädagogen sowie Beraterinnen und Berater verfügen über theoretisches und praktisches Wissen zur Gestaltung von sozialen Beziehungen und kooperativen Arbeitsformen im Unterricht, in der sozialpädagogischen Arbeit in den Schülerheimen an mittleren und höheren land- und forstwirtschaftlichen Schulen sowie in der außerschulischen Jugendarbeit. Sie wissen, wie diese Kenntnisse zum Aufbau vertrauensvoller Beziehungen zu den Lernenden sowie zur Gestaltung eines kooperativen institutionellen Lebens im Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen genutzt werden können und nehmen ihre diesbezügliche Verantwortung wahr. Sie haben fundierte Kenntnisse über Dynamiken in Lerngemeinschaften und können soziale Kompetenz bei Lernenden insbesondere zum Arbeiten in Gruppen fördern. Sie verfügen über Kompetenzen zum Umgang mit Konflikten und zur Prävention von Gewalt. Pädagoginnen und Pädagogen wissen, wie sie mit Eltern, Erziehungsberechtigten und dem sozialen Umfeld ihrer Institution kommunizieren und

kooperieren können und verstehen ihre diesbezügliche Verantwortung. Pädagoginnen und Pädagogen sowie Beraterinnen und Berater haben fundierte berufsspezifische Kompetenzen, die sie situationsadäquat und reflektiert im Umgang mit Lernenden, deren Erziehungsberechtigten, mit Klientinnen und Klienten sowie im Umgang mit Kolleginnen und Kollegen einsetzen.

6. Forschungskompetenz

Pädagoginnen und Pädagogen beherrschen wissenschaftstheoretische Grundlagen und können empirische Untersuchungen mit pädagogischem Bezug theoriegeleitet planen, durchführen und mit adäquaten Analysemethoden auswerten, insbesondere um Elemente der Lern- und Lehrprozesse zirkulär zu reflektieren. Sie forcieren eine fragend-entwickelnde Haltung bei Lernenden, indem sie einen forschenden Zugang bei Lernenden unterstützen. Sie verfügen über Kenntnisse des aktuellen Forschungsstandes der Schul- und Unterrichtsforschung, nützen diese für ihr pädagogisches Handeln und sind bestrebt die Lern- und Lösungsorientierung ihrer Arbeit zu evaluieren. Sie können Studien zum Fachbereich auf ihre Aussagekraft hin beurteilen und nach Qualitätsmerkmalen für wissenschaftliche Studien selektieren. Sie weisen einen forschenden Habitus auf, indem Erkenntnisse der pädagogischen und fachwissenschaftlichen Forschung in einem kooperativen Transferprozess mit Expertinnen und Experten für die pädagogische Praxis genützt werden.
Siehe Module: BA-B-1.1, 1.2 und 5.1, BA-Av-7.3, BA-Eg-3.2b, BA-Ev-4.2 und 7.3, BA-Es-8.3b, BA-F-5.5 und 7.6, BA-P-6.1a und 6.1b

7. Professionsverständnis

Pädagoginnen und Pädagogen im agrarischen Schul-/Bildungswesen und Beraterinnen und Berater verstehen ihren Beruf als dynamisch, interdisziplinär und als sich ständig weiterentwickelnd. Sie haben die Bereitschaft, laufend ihr Rollenverständnis, ihre Lernbiografie, ihre Persönlichkeitsentwicklung und ihre Kompetenzen zu reflektieren. Im Reflexionsprozess sind Diskursfähigkeit, Kollegialität, Teamfähigkeit und Differenzfähigkeit von besonderer Relevanz. Pädagoginnen und Pädagogen sowie Beraterinnen und Berater sind sich ihrer Vorbildfunktion bewusst und verhalten sich entsprechend. Sie können ihre Belastungsfähigkeit im Berufsalltag einschätzen und kennen Strategien, mit Belastungen umzugehen.
Pädagoginnen und Pädagogen sowie Beraterinnen und Berater stehen mit der Profession und den relevanten Wissenschaften in Kontakt, haben ein begründetes Professionsbewusstsein und den Willen, entsprechend qualitätsorientiert zu handeln. Sie können Maßnahmen zur Qualitätssicherung und -entwicklung auf das eigene Handlungsfeld hin beurteilen und reflektiert anwenden, insbesondere wissen sie um das systemische Zusammenwirken im Berufsfeld für eine nachhaltige Qualitätsentwicklung. Für Pädagoginnen und Pädagogen sowie Beraterinnen und Berater ist regelmäßige berufsbegleitende Fortbildung eine Selbstverständlichkeit. Sie verknüpfen diese mit der Weiterentwicklung ihrer Institution, für die sie sich mitverantwortlich fühlen.

Durch die Implementierung des bildungspolitischen Programms der Europäischen Staaten „Lifelong Learning“ in das Curriculum Agrarpädagogik im Bereich der Pädagogisch-praktischen Studien, Bildungswissenschaften und der Fachdidaktik, kann die Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik Wien eine Pionierrolle einnehmen. Im diesem Kontext verfügen Absolventinnen und Absolventen über Lernstrategien, Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenz, um sowohl im Berufsfeld Fuß zu fassen als auch über die Fähigkeit, im Sinne „Lebenslangen Lernens“, sich autonom weiterzubilden und sich als lernende Subjekte wahrzunehmen.

Damit können gesellschaftspolitische Zusammenhänge verstanden und die kollektive Verantwortung für die Herstellung sozialer Lernkulturen wahrgenommen werden, indem Lernende unterschiedlichen Alters und unterschiedlicher Herkunft dabei unterstützt werden, Lernmöglichkeiten, Fähigkeiten und Interessen zu entwickeln.

3.6 Bachelorniveau

Mit dem Bachelorabschluss werden die in den Dublin Deskriptoren definierten Anforderungen für die Erreichung des Bachelorgrades erfüllt und die Niveaustufe 6 des Österreichischen Nationalen Qualifikationsrahmens (NQR) bzw. des European Quality Frameworks (EQF) erreicht.

Studierende verfügen über grundlegendes Wissen und Fertigkeiten in den Bildungswissenschaften, den Fachwissenschaften und der Fachdidaktik, welche durch Pädagogisch-praktische Studien vertieft und angewandt werden. Sie haben Erfahrung in den Berufsfeldern Schule, Beratung und Bildungsmanagement und berufspraktisches Können für den Lehr- und Beratungsberuf, welche sie befähigen, die wichtigsten berufsbezogenen Tätigkeiten professionell durchzuführen. Sie können forschungsbasiert berufsfeldbezogene Fragen analysieren und theoriegeleitet interpretieren.

3.7 Rahmenprinzipien bei institutioneller curricularer Kooperation PH/Universität

Das Bachelorstudium Agrarpädagogik wird an der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik Wien angeboten. Im Bereich der Fachwissenschaften wird die bestehende Kooperation mit der Universität für Bodenkultur Wien fortgesetzt. In der Planung der Bildungsangebote wurde mit nationalen und internationalen Bildungsinstitutionen und Stakeholdern der Hochschule kooperiert. Die Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik Wien ist neben der bereits bestehenden Kooperation mit der Universität für Bodenkultur Wien im Verbund Nord-Ost zur Entwicklung gemeinsamer Bildungsangebote integriert.

4 Allgemeine Bestimmungen

4.1 Dauer und Umfang des Studiums

Das Studium zur Erlangung des Lehramts für land- und forstwirtschaftliche Schulen und zur Befähigung für den land- und forstwirtschaftlichen Beratungs- und Förderungsdienst gliedert sich in Bachelor- und Masterstudien.
Gemäß § 8 Abs.2 HG 2005 umfasst das Bachelorstudium 240 ECTS-Anrechnungspunkte bei einer Dauer von mindestens acht Semestern und ist Zulassungsvoraussetzung zu einem Masterstudium im Umfang von 60 ECTS zur Erlangung eines Lehramtes.
Bei berufsbegleitenden Studienangeboten kann durch die Studienkommission eine verlängerte Mindeststudiendauer festgelegt werden.

4.2 Zulassungsvoraussetzungen und Eignungsverfahren

Gemäß § 2 Z 3 der Hochschul-Zulassungsverordnung wird unter „Eignung“ das Vorliegen jener Dispositionen und Kompetenzen verstanden, die es erwarten lassen, dass die Aufnahmewerberin bzw. der Aufnahmewerber die Ausbildung erfolgreich durchlaufen und dann auf Grundlage dieser Ausbildung im gewählten Berufsfeld (Lehrberuf bzw. Beratung und Erwachsenenbildung) kompetent und berufszufrieden agieren und sich kontinuierlich im Beruf weiterentwickeln wird.
Gemäß § 51 des Hochschulgesetzes werden für die Zulassung zum Bachelorstudium für ein Lehramt die allgemeine Universitätsreife sowie die leistungsbezogene, persönliche, fachliche, künstlerische und pädagogische Eignung zum Studium vorausgesetzt und sind lt. § 3 Abs.1 HZV in einem wissenschaftlich fundierten Eignungs-Feststellungsverfahren zu prüfen. Ergänzend zu den o.g. Zulassungsvoraussetzungen legt die Studienkommission gemäß § 3 Abs.3 Z 2 und 3 HZV durch Verordnung die Mindestdauer und Art der erforderlichen Berufspraxis sowie Ausbildungen, Meisterprüfungen und Befähigungen fest, die im Sinne der Hochschul-Zulassungsverordnung § 3 Abs.2 Z 4 einschlägig bzw. gleichwertig sind.

Die Verordnungen zu den Zulassungsvoraussetzungen zum Bachelorstudium Agrarpädagogik werden im Mitteilungsblatt auf der Website der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik Wien veröffentlicht:

- Verordnung des Hochschulkollegiums zur Berufspraxis gemäß § 3 Abs. 3 Z 2 HZV
- Verordnung des Hochschulkollegiums betreffend die Einschlägigkeit von Meisterprüfungen gemäß § 3 Abs. 3 Z 3 HZV

http://www.agrarumweltpaedagogik.ac.at/hochschule/mitteilungsblatt-verordnungen/index.html

4.3 Reihungskriterien

An der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik Wien wird entsprechend der Hochschul-Zulassungsverordnung ein mehrstufiges Aufnahmeverfahren durchgeführt. Die positive Absolvierung ist Voraussetzung für die Aufnahme in den gewählten Studiengang.
Sollten sich mehr Aufnahmewerberinnen und Aufnahmewerber gemeldet haben als freie Studienplätze vorhanden sind, erfolgt die Reihung nach einer Verordnung des Rektorates.
Dabei wird neben dem Ergebnis des Aufnahmeverfahrens auch das Kalkül der Reife- und Diplomprüfung bzw. des Abschlusszeugnisses der Universität oder Fachhochschule berücksichtigt.

- Verordnung des Rektorates zu den Reihungskriterien gemäß § 50 Abs.2 HG 2005

http://www.agrarumweltpaedagogik.ac.at/hochschule/mitteilungsblatt-verordnungen/index.html

4.4 Studienleistung im European Credit Transfer System (ECTS)

Zur Bewertung der Studienleistungen wird das European Credit Transfer System herangezogen. Dabei entspricht ein ECTS-Anrechnungspunkt einem Arbeitsaufwand von 25 Vollarbeitszeitstunden zu je 60 Minuten.

Mit den ECTS-Anrechnungspunkten ist der relative Anteil des mit den einzelnen Studienleistungen verbundenen Arbeitspensums bestimmt, wobei das Arbeitspensum eines Jahres 1500 Vollarbeitszeitstunden beträgt und diesem Arbeitspensum 60 ECTS-Anrechnungspunkte zugeteilt werden. Das Arbeitspensum der Studierenden, welches für die ECTS-Anrechnungspunkte erbracht wird, umfasst sowohl die Anwesenheit in den Lehrveranstaltungen als auch sonstige Leistungen, die außerhalb der Lehrveranstaltungen erbracht werden müssen, wie z.B. Vorbereitung auf Prüfungen, E-Learning-Aktivitäten und Verfassen von Seminararbeiten. Eine Lehrveranstaltungsstunde entspricht 45 Minuten.

4.5 Lehrveranstaltungstypen

Die konzipierten Lern-Lehrarrangements bestimmen den Lehrveranstaltungstyp:

Vorlesungen (VO) führen in ein Fachgebiet oder in Teilbereiche eines Fachgebiets unter kritischer Berücksichtigung unterschiedlicher Lehrmeinungen ein und dienen der Vermittlung von Inhalten und Theorien. Dabei finden Methoden zur Orientierung im Fachgebiet und zum Aufbau grundlegender wissenschaftlicher Erkenntnisse Anwendung. Vorlesungen können auch virtuell angeboten werden.

Vorlesungen mit Exkursionen (VX) sind kombinierte Lehrveranstaltungen bestehend aus Lehrvortrag und Interaktion an externen Lernorten in einer engen Verzahnung. Die didaktische Bedeutung liegt in der Verknüpfung kognitiven Lernens mit affektiven Lernprozessen und trägt zum Aufbau funktionalen Wissens bei.

Kombinierte Lehrveranstaltungen, wie
Vorlesungen mit Seminaren (VS), Vorlesungen mit Übungen (VU) setzen sich aus einem Vorlesungsteil und studentischen Arbeitsphasen zusammen. Im gemischten Typus kann frei gewählt werden, wie Lehrvortrag, Interaktion und seminaristisches Arbeiten bzw. Übungsanteile im Semesterverlauf verwoben werden.

Ringvorlesungen (RV) sind interdisziplinär gestaltete Vorlesungen, bei denen verschiedene Dozentinnen und Dozenten der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik Wien oder anderer tertiärer Bildungseinrichtungen aus verschiedenen Fachbereichen eine bestimmte Thematik in enger Abstimmung multiperspektivisch behandeln.

Proseminare (PS) sind Vorstufen zu Seminaren. Sie haben Grundkenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens zu vermitteln, in die Fachliteratur einzuführen und exemplarisch Probleme des Faches durch Referate, Diskussionen und Fallerörterungen zu behandeln.

Seminare (SE) dienen der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit Inhalten und Methoden eines Faches oder Teilbereichen eines Faches. Unter der Anleitung von Dozierenden werden, basierend auf Interaktionen, Themen erarbeitet und in ausgewählten Bereichen vertieft. Recherchen, Referate und das Bearbeiten theorie- und praxisbezogener Fragestellungen inklusive Diskussion und kritischer Reflexion tragen zum Erwerb berufsqualifizierender Kompetenzen und zur Entwicklung von Schlüsselkompetenzen bei. Die intensive Mitarbeit der Studierenden in individuellen oder kooperativen Settings prägt diese Veranstaltungsform. Seminare können virtuell angeboten werden, wenn die Kommunikation und Kooperation der Beteiligten durch geeignete elektronische Medien und Tools gewährleistet ist.

Übungen (UE) ermöglichen den Erwerb und die Vertiefung von Fähigkeiten und Fertigkeiten durch selbstständiges Arbeiten. Übungen fördern den auf praktisch-berufliche Ziele der Studien ausgerichteten Kompetenzerwerb. Übergeordnetes Ziel dabei ist, grundlegende Kompetenzen zur Erfassung und Lösung von wissenschaftlichen und/oder berufsfeldbezogenen Aufgaben aufzubauen.

Exkursionen (EX) tragen zur Veranschaulichung und Vertiefung von Inhalten/Themen von Lehrveranstaltungen bei. Sie können einerseits der Überprüfung von wissenschaftlichen Erkenntnissen in der Praxis dienen oder sind selbst Ausgangspunkt für Theoriebildungen und Konzepte. Die Kompetenzentwicklung bezieht sich auf berufsfeldbezogenes Lernen.

Kombinierte Lehrveranstaltungen, wie
Seminare mit Exkursionen (SX), Übungen mit Exkursionen (UX) können einerseits der Überprüfung von wissenschaftlichen Erkenntnissen in der Praxis dienen oder sind selbst Ausgangspunkt für Theoriebildungen und Konzepte. Die didaktische Konzeption dieses Lehrveranstaltungstyps ist eng mit den zu bearbeitenden Aufgabenstellungen aus dem Berufsfeld verknüpft. Jedenfalls werden die Aufgaben im Rahmen des Seminars/der Übung vor- und nachbereitet.

Praktika (PK) fokussieren auf die Mitarbeit und Erprobung des Erlernten in berufsfeldspezifischen Arbeitsfeldern. Die Entwicklung von Handlungs- und Sozialkompetenz sowie der Fähigkeit zu Selbstregulation nehmen dabei breiten Raum ein. Neben der angeleiteten Übernahme von Aufgaben in Arbeitskontexten umfassen die Praktika auch vorbereitende Arbeitsphasen zur Konzeption von Arbeitsaufgaben und nach deren Abschluss einen Reflexionsprozess. Begleitveranstaltungen zu den Praktika führen in die Berufs- und Handlungsfelder mit ihren spezifischen Aufgabenstellungen, Fragestellungen und Herausforderungen ein, stellen Verbindungen zu den fachdidaktischen und bildungswissenschaftlichen Erkenntnissen und Methoden her und unterstützen Evaluierung und Selbstreflexion.

Arbeitsgemeinschaften (AG) dienen der gemeinsamen Bearbeitung konkreter Fragestellungen mithilfe vom Methoden und Techniken forschenden Lernens. Die Vertiefung von Inhalten (aus Vorlesungen und Seminaren) erfolgt anhand von übergreifenden und/oder anwendungsorientierten Aufgabenstellungen. Hierbei handelt es sich um kleine (oft selbstorganisierte) Gruppen von Studie-

renden. Der Kompetenzerwerb fokussiert dabei auch auf die wissenschaftlich berufsfeldbezogene Zusammenarbeit.

Tutorien (TU) sind lehrveranstaltungsbegleitende Betreuungen, die von dazu qualifizierten Studierenden geleitet und insbesondere in der Studieneingangs- und Orientierungsphase eingesetzt werden.

4.6 AUSLANDSSTUDIEN UND -PRAKTIKA

Durch Kooperationsvereinbarungen mit Erasmus-Partnereinrichtungen wird Studierenden der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik Wien ermöglicht, Studiensemester oder Teile der Pädagogisch-praktischen Studien im Ausland zu absolvieren. Studierende werden auch dahingehend unterstützt, Berufspraktika in den lehrveranstaltungsfreien Zeiten im Ausland zu absolvieren.
Dazu erfolgt in der Studieneingangs- und Orientierungsphase eine Erstinformation zu Zielen, Kooperationspartnern der Hochschule, Erasmus-Programmen und Ablauf eines Auslandsstudiums sowie über die Anrechnung der erworbenen Studienleistungen. Für individuelle Fragestellungen wird Studierenden eine Studienberatung angeboten.

Empfohlene Auslandsstudien

Studierenden wird empfohlen, im Bachelorstudium ein Studiensemester im Ausland zu absolvieren. Dafür kommt insbesondere das dritte Semester des Studiums in Frage. Während des Auslandsstudiums absolvierte Lehrveranstaltungen werden bei Gleichwertigkeit von dem zuständigen studienrechtlichen Organ anerkannt.

Empfohlene Auslandspraktika für Pädagogisch-praktische Studien

Teile der Pädagogisch-praktischen Studien können im Ausland absolviert werden. Dafür kommt insbesondere das sechste Semester des Studiums in Frage. Diese Praxis ist von den zuständigen studienrechtlichen Organen zu genehmigen.

Auf Antrag Studierender, Teile des Studiums bzw.Teile der Pädagogisch-praktischen Studien im Ausland zu absolvieren, ist per Bescheid durch das zuständige studienrechtliche Organ die Gleichwertigkeit hinsichtlich Inhalt und Umfang der geplanten Lehrveranstaltungen bzw. der Praktika festzustellen. Die für die Beurteilung notwendigen Unterlagen sind von der Antragstellerin oder dem Antragsteller vorzulegen (Vorausbescheid). Die Anrechnung der im Ausland positiv abgeschlossenen Lehrveranstaltungen bzw. der erworbenen Kompetenzen in den Pädagogisch-praktischen Studien erfolgt nach Vorlage eines Leistungsnachweises.

4.7 STUDIENEINGANGS- UND ORIENTIERUNGSPHASE (STEOP)

In der Studieneingangs- und Orientierungsphase werden einführende Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 10 ECTS-Anrechungspunkten angeboten, die einen Einblick in wesentliche Inhalte und Methoden des Studiums bieten. Darüber hinaus wird die erste Auseinandersetzung mit den künftigen Berufsfeldern gewährleistet, um eine sachliche Entscheidungsgrundlage für die persönliche Beurteilung der Studienwahl zu schaffen.
Die Studieneingangs- und Orientierungsphase im Modul BA-B-1.1 erstreckt sich über das erste Semester.

Inhalte der Lehrveranstaltungen:

- Einblick in Spezifika der Berufsfelder
- Erprobung von Werkzeugen wissenschaftlichen Arbeitens
- Mehrperspektivische Sicht auf zentrale Themen des Studiums

- Outdoorpädagogische Settings zur Förderung der Teamentwicklung und Selbstkompetenz
- Möglichkeiten zur Entfaltung des kommunikativen und kreativen Potenzials
- Unterstützung bei der Findung persönlicher Entscheidungsmotive für den Lehr- und Beratungsberuf

Der positive Abschluss sämtlicher Lehrveranstaltungen der STEOP berechtigt zur Fortsetzung des Studiums.

4.8 PÄDAGOGISCH-PRAKTISCHE STUDIEN (PPS)

Auf dem Weg zu einer pädagogischen Professionalisierung nehmen die Pädagogisch-praktischen Studien eine besondere Stellung ein und repräsentieren mit dem integrierten reflektierten Praxistransfer einen zentralen Bereich des Studiums. Praktika und die dort gesammelten Erfahrungen sind für die Ausbildung der Professionen grundlegend.
Im Verständnis eines professionellen Zugangs wird die enge Verzahnung von theoretischem Wissen und praktischem Können durch Analyse und Reflexion unterstützt.

Die wissenschaftliche Grundlage für den Aufbau und die Gestaltung der Praktika orientiert sich am Konzept des Reflective Practitioner *(SCHÖN, Donald A.: "The Reflective Practitioner": How Professionals Think in Action. Perseus Books Group, United States of America, 1983).*
„Donald Schön weist darauf hin, dass die Welt prinzipiell unsicher ist und dass es ein Ziel von Ausbildung sein muss, mit dieser Unsicherheit umgehen zu können. Nicht statische Wissensvermittlung, sondern der reflektierende Praktiker steht daher im Mittelpunkt von Bildungsprozessen." (APOSTOLOPOULOS, Nicolas u.a. (Hrsg.): E-Learning 2009. Lernen im digitalen Zeitalter. Waxmann, Münster/New York/München/Berlin, 2009)

Unterrichten

- Schülerinnen und Schüler beobachten und deren individuelle Lernzugänge erkennen und reflektieren
- Unterrichtssituationen analysieren und reflektieren
- Unterricht planen, durchführen und reflektieren
- Lernprozesse evaluieren

Erziehen

- Erziehungsprozesse im Schul- und Internatsbetrieb situationsspezifisch gestalten und begleiten
- Selbstbestimmte Handlungen der Schülerinnen und Schüler begleiten und das Entwickeln von Eigenverantwortung stärken
- Gesellschaftliche Pluralität (soziale, kulturelle, religiöse Unterschiede) differenziert wahrnehmen und für Bildungsprozesse nutzbar machen
- Konfliktsituationen erkennen, Handlungsoptionen analysieren und reflektieren

Beraten

- Beratungsprozesse im Agrar-, Umwelt- und Bildungsbereich medienunterstützt planen und situationsspezifisch gestalten
- Beratungssituationen beobachten und analysieren
- Kooperations- und Organisationsaufgaben planen und gestalten

Bildungsmanagement und Innovation

- Bildungsmarketingkonzepte entwickeln und reflektieren
- Marktkonforme Bildungsprodukte erstellen, anbieten und durchführen
- Prozesse im Regionalmanagement initiieren, gestalten und begleiten

Reflexion der Berufseignung/des Professionsbewusstseins

- Forschende Grundhaltung mittels forschenden Lernens entwickeln
- Kollegiale Zusammenarbeit in beruflichen Arbeitsfeldern fördern
- Lernbiographie und Kompetenzentwicklung reflektieren
- Berufsbezogene Vorstellungen und erweiterte Fähigkeiten in der Wahrnehmung, Vorbereitung und Bewältigung beruflicher Situationen entwickeln

Die Anforderungen werden durch didaktische Maßnahmen wie z.B. E-Portfolios, Mediation, regionale interdisziplinäre Lern- und Arbeitssettings und E-Learning-Aufgabenstellungen sichergestellt.
Die Pädagogisch-praktischen Studien umfassen insgesamt 40 ECTS-Anrechnungspunkte. Davon sind 6 ECTS-Anrechnungspunkte den Bildungswissenschaftlichen Grundlagen und 34 ECTS-Anrechnungspunkte der Fachdidaktik zugeordnet.
In den Praktikumsbereichen Schule (16 ECTS), Beratung (16 ECTS), Erwachsenenbildung und Bildungsmanagement (8 ECTS) spiegelt sich die berufsfeldspezifische Ausrichtung wider.
Die Pädagogisch-praktischen Studien werden über die gesamte Studiendauer mit relevanten Studienelementen sowie Forschungsfragen in Beziehung gesetzt und von Dozierenden der Hochschule, Mentorinnen und Mentoren in den Praxisschulen und in den Beratungseinrichtungen kooperativ gestaltet.
Die Anwesenheit für die Pädagogisch-praktischen Studien ist gemäß § 7 (2) der Prüfungsordnung geregelt.

Grundkonstruktion der Praktika:

Praktikumsbereich	Dauer	ECTS-Punkte	Zeitliche Verortung	Begleitende Lehrveranstaltungen
Schule/Beratung	Tagespraktika (Schule) Block-praktikum (Beratung)	1/2 3/0 0/1	BA-B-1.1/STEOP BA-F-1.3 BA-F-1.4	- Vorbereitungsseminar - Mentoring - Reflexionsseminar - Nachbereitungsseminar
Schule/Beratung	Block-praktikum	12/13	BA-P-6.1	- Vorbereitungsseminar - Mentoring - Peer Evaluation - Regionaler Präsenzworkshop - E-Learning - Nachbereitungsseminar
Bildungs-management und **Erwachsenenbildung**	Tagespraktika	8	BA-B-7.2 BA-F-7.5	- Vorbereitungsseminar - Mentoring - Präsenzworkshop - Nachbereitungsseminar
	Summe:	**40**		

4.9 Bachelorarbeit

Die Bachelorarbeit ist eine eigenständig anzufertigende, schriftliche Arbeit, die im Rahmen der Bachelorseminare abzufassen ist. Dafür sind insgesamt 5 ECTS-Anrechnungspunkte vorgesehen. Sie kann ab dem fünften Semester erstellt werden und ist fachübergreifend aus den Studienfachbereichen zu verfassen. Das Thema der Bachelorarbeit ist im Einverständnis mit den Lehrveranstaltungsleiterinnen und -leitern festzulegen.

Die Bachelorarbeit orientiert sich in ihrem inhaltlichen und formalen Aufbau an wissenschaftlichen Publikationen und an den Regeln guter wissenschaftlicher Praxis. Weitere Anforderungen sind in der Prüfungsordnung festgelegt.

4.10 Abschluss und Akademischer Grad

Den Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiums Agrarpädagogik wird nach erfolgreichem Abschluss des Studiums der akademische Grad „Bachelor of Education“ (BEd) verliehen.

4.11 Prüfungsordnung

§ 1 Geltungsbereich

Diese Prüfungsordnung gilt für
- Bachelorstudien als Zulassungsvoraussetzung zu einem Masterstudium zur Erlangung eines Lehramtes sowie zur Befähigung für den land- und forstwirtschaftlichen Beratungs- und Förderungsdienst.
- Bachelorstudien zur Erlangung eines Lehramtes nach Maßgabe einer Verordnung gemäß § 8 Abs.2 HG 2005 und zur Befähigung für den land- und forstwirtschaftlichen Beratungs- und Förderungsdienst (§38 Abs.4 HG 2005).
- Masterstudien zur Erlangung eines Lehramtes.

§ 2 Art und Umfang der Prüfungen und wissenschaftlich-berufsfeldbezogenen Arbeiten

Folgende Prüfungen oder andere Leistungsnachweise sind vorgesehen:

(1) Modulabschluss

Der erfolgreiche Abschluss eines Moduls kann erfolgen
- durch eine Prüfung oder einen anderen Leistungsnachweis über das gesamte Modul oder
- durch Prüfungen oder andere Leistungsnachweise über einzelne Lehrveranstaltungen eines Moduls.

(2) Art und Umfang der Modulprüfungen oder anderer Leistungsnachweise über das gesamte Modul sind in den Modulbeschreibungen auszuweisen.

(3) Sind Leistungsnachweise über einzelne Lehrveranstaltungen eines Moduls vorgesehen, so ist in den Modulbeschreibungen auszuweisen, ob es sich um
- prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen (die Beurteilung erfolgt aufgrund von mehreren /regelmäßigen schriftlichen und/oder mündlichen und/oder praktischen im Laufe der Lehrveranstaltung erbrachten Leistungsüberprüfungen etwa durch Tests, mündliche Fragestellungen, Kontrolle der Erfüllung von Studienaufträgen, Beurteilung von Seminar- oder Projektarbeiten, Erstellung von Portfolios etc.) oder um
- nicht-prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen (die Beurteilung erfolgt aufgrund eines einzigen Prüfungsaktes am Ende der Lehrveranstaltung) handelt. Nähere Angaben zu Art und Umfang dieser Leistungsnachweise haben in den jeweiligen Lehrveranstaltungsbeschreibungen zu erfolgen.

(4) Prüfungen oder andere Leistungsnachweise über Lehrveranstaltungen oder über Module sind studienbegleitend möglichst zeitnah zu den Lehrveranstaltungen, in denen die relevanten Inhalte erarbeitet worden sind, abzulegen. Werden Leistungsnachweise nach Ablauf des dem Modul folgenden Studiensemesters erbracht, haben sie sich an einer vergleichbaren aktuellen Lehrveranstaltung oder an einem vergleichbaren aktuellen Modul zu orientieren.

§ 3 Bestellung der Prüferinnen und Prüfer

(1) Die Beurteilerinnen oder die Beurteiler der Lehrveranstaltungen sind die jeweiligen Lehrveranstaltungsleiterinnen oder Lehrveranstaltungsleiter. Die Beurteilung kann durch Einzelprüferinnen oder Einzelprüfer oder, wenn mehrere Lehrende in der Lehrveranstaltung eingesetzt sind, kommissionell erfolgen.

(2) Die Beurteilerinnen oder die Beurteiler von Modulen sind die im Modul eingesetzten Lehrenden. Prüfungen oder andere Leistungsnachweise über das gesamte Modul sind gemeinsam zu beurteilen.

(3) Ist die Zuständigkeit einer Prüfungskommission gegeben, so entscheidet diese einstimmig oder mit Stimmenmehrheit. Stimmenthaltung ist unzulässig. Die Prüfungskommission besteht aus mindestens drei Mitgliedern, welche von dem für die studienrechtlichen Angelegenheiten zuständigen monokratischen Organ nominiert wird.

(4) Bei längerfristiger Verhinderung einer Prüferin oder eines Prüfers hat das für die studienrechtlichen Angelegenheiten zuständige monokratische Organ eine fachlich geeignete Ersatzkraft zu bestimmen.

§ 4 Prüfungs- und Beurteilungsmethoden

(1) Als Prüfungs- und Beurteilungsmethoden kommen u.a.
- schriftliche
- mündliche
- praktische
- elektronische in Betracht.

(2) Die Prüfungsgestaltung ist bei Modulprüfungen oder anderen Leistungsnachweisen über das gesamte Modul in den Modulbeschreibungen, sonst durch die Lehrenden in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen festzusetzen.

(3) Für Studierende mit einer länger andauernden Behinderung im Sinne des § 3 des Bundes-Behindertengleichstellungsgesetzes, BGBl. I Nr. 82/2005, sind im Sinne der §§ 42 Abs.1b, 46 Abs.1a und 63 Abs.1 Z 7 Hochschulgesetz 2005 unter Bedachtnahme auf die Form der Behinderung beantragte abweichende Prüfungsmethoden zu gewähren, wobei der Nachweis der zu erbringenden Teilkompetenzen grundsätzlich gewährleistet sein muss.

§ 5 Verpflichtung zur Information der Studierenden

Die für die betreffende Lehrveranstaltung verantwortlichen Lehrveranstaltungsleiterinnen und Lehrveranstaltungsleiter haben die Studierenden im Rahmen der ersten Lehrveranstaltungseinheit im Modul nachweislich zu informieren über
- die Bildungsziele, Bildungsinhalte und Kompetenzen (Learning Outcomes/Lernergebnisse)
- Art und Umfang der Leistungsnachweise (siehe § 2 der Prüfungsordnung)
- die Prüfungsmethoden (siehe § 4 der Prüfungsordnung) einschließlich des Rechtes auf Beantragung einer alternativen Prüfungsmethode gemäß § 63 Abs.1 Z 7 HG 2005
- die Beurteilungskriterien und die Vergabekriterien für die ECTS-Anrechnungspunkte
- über die Stellung des Moduls im Curriculum.

Diese Informationen orientieren sich an den Beschreibungen der Leistungsnachweise in den Modul- und Lehrveranstaltungsbeschreibungen.

§ 6 Anmeldeerfordernisse und Anmeldeverfahren

Die Studierenden haben sich entsprechend den Terminfestsetzungen und gemäß den organisatorischen Vorgaben zu den Prüfungen anzumelden und im Falle der Verhinderung auch wieder fristgerecht abzumelden. Fristgerecht bedeutet, dass ein Werktag zwischen Abmeldung und Prüfungstermin zu liegen hat.

§ 7 Generelle Beurteilungskriterien

(1) Grundlagen für die Leistungsbeurteilung sind die Anforderungen des Curriculums.

(2) Besteht für einzelne Lehrveranstaltungen ein festgelegter Prozentsatz der Anwesenheitsverpflichtung, so kann bei Unterschreitung dieses Prozentsatzes diese Lehrveranstaltung nicht beurteilt und muss wiederholt werden.
Für Lehrveranstaltungen, die zur Gänze in Präsenz (ohne Onlinephasen) abgehalten werden, gelten folgende Anwesenheitsregelungen:
Innerhalb der festgelegten Spannbreite legt der/die Lehrveranstaltungsleiter/in nach organisatorischen Rahmenbedingungen (Blockungen im Stundenplan) die Anwesenheitspflicht fest.

- Vorlesungen und Ringvorlesungen (VO, RV): keine Anwesenheitspflicht
- Seminare und Proseminare (SE, PS): 70 – 80 % Anwesenheitspflicht
- Übungen (UE): 70 – 80 % Anwesenheitspflicht
- Exkursionen (EX): 100% Anwesenheitspflicht
- Arbeitsgemeinschaften (AG): 70 – 80 % Anwesenheitspflicht
- Kombinierte Lehrveranstaltungen (VS, VU, VX, SX, UX): 70 – 80 % Anwesenheitspflicht für den Seminar- oder Übungsanteil; 100 % Anwesenheitspflicht für den Exkursionsanteil
- Praktika:
    - *Beratungspraktika:*
      Blockpraktikum 1. Semester – 100% Anwesenheitspflicht / 80% Anwesenheitspflicht in begründeten Fällen
      Blockpraktikum 6. Semester – 100% Anwesenheitspflicht / maximal zwei Abwesenheitstage in begründeten Fällen
    - *Schulpraktika:*
      Tagespraktika 1. Semester – 100% Anwesenheitspflicht / 80% Anwesenheitspflicht in begründeten Fällen
      Blockpraktikum 6. Semester – 100% Anwesenheitspflicht / maximal zwei Abwesenheitstage in begründeten Fällen / 100% der vorgeschriebenen Aktivitäten sind zu erfüllen
    - *Sonstige* Praktika *(PK):* 70 – 80 % Anwesenheitspflicht

(3) Das Bachelorstudium wird nach Blended-Learning-Konzepten gestaltet. Präsenzphasen können auch durch Onlinephasen ersetzt werden und unterliegen einer organisationalen Regelung. Für Lehrveranstaltungen mit Onlinephasen legt der jeweilige Lehrveranstaltungsleiter bzw. die jeweilige Lehrveranstaltungsleiterin adäquat zu Abs. §7 (2) der Prüfungsordnung die Anwesenheit fest.

(4) Für die laut Curriculum vorgesehenen Lehrveranstaltungsangebote, die an anderen tertiären Bildungseinrichtungen abgehalten werden, gelten die Anwesenheitsregelungen der jeweiligen Institution.

(5) Vorgetäuschte Leistungen sind nicht zu beurteilen und führen zu Terminverlust.

(6) Der positive Erfolg von Prüfungen oder anderen Leistungsnachweisen und wissenschaftlich-berufsfeldbezogenen Arbeiten ist mit "Sehr gut"(1), "Gut"(2), "Befriedigend"(3), "Genügend"(4), der negative Erfolg ist mit „Nicht genügend“(5) zu beurteilen. Zwischenbeurteilungen sind nicht

zulässig. Bei Heranziehung der fünfstufigen Notenskala für die Beurteilung von Leistungsnachweisen gelten in der Regel folgende Leistungszuordnungen:

- Mit „Sehr gut“ sind Leistungen zu beurteilen, mit denen die beschriebenen Anforderungen in weit über das Wesentliche hinausgehendem Ausmaß erfüllt und eigenständige adäquate Lösungen präsentiert werden.
- Mit „Gut“ sind Leistungen zu beurteilen, mit denen die beschriebenen Anforderungen in über das Wesentliche hinausgehendem Ausmaß erfüllt und zumindest eigenständige Lösungsansätze angeboten werden.
- Mit „Befriedigend“ sind Leistungen zu beurteilen, mit denen die beschriebenen Anforderungen in den wesentlichen Bereichen zur Gänze erfüllt werden.
- Mit „Genügend“ sind Leistungen zu beurteilen, mit denen die beschriebenen Anforderungen in den wesentlichen Bereichen überwiegend erfüllt werden.
- Mit „Nicht genügend“ sind Leistungen zu beurteilen, welche die Erfordernisse für eine Beurteilung mit „Genügend“ nicht erfüllen.

(7) Wenn diese Form der Beurteilung unmöglich oder unzweckmäßig ist, hat die positive Beurteilung „mit Erfolg teilgenommen“, die negative Beurteilung „ohne Erfolg teilgenommen“ zu lauten. Dies ist in der jeweiligen Modulbeschreibung des Curriculums zu verankern. Bei Heranziehung dieser abweichenden Beurteilungsart für die Beurteilung von Leistungsnachweisen gelten in der Regel folgende Leistungszuordnungen:

- „Mit Erfolg teilgenommen“ wird beurteilt, wenn die beschriebenen Anforderungen zumindest in den wesentlichen Bereichen überwiegend oder darüber hinausgehend erfüllt werden.
- „Ohne Erfolg teilgenommen“ wird beurteilt, wenn Leistungen die Erfordernisse für eine Beurteilung mit „Mit Erfolg teilgenommen“ nicht erfüllen.

§ 8 Ablegung und Beurkundung von Prüfungen

(1) Jede Beurteilung/Teilnahme an einer Lehrveranstaltung ist der oder dem Studierenden auf Verlangen der/des Studierenden durch Ausstellen eines Zeugnisses/einer Teilnahmebestätigung zu bescheinigen und in der Studierendenevidenz zu vermerken.

(2) Den Studierenden ist auf ihr Verlangen Einsicht in die Beurteilungsunterlagen und in die Prüfungsprotokolle zu gewähren.

§ 9 Studieneingangs- und Orientierungsphase

(1) In den Curricula der Bachelorstudien ist im ersten Semester eine Studieneingangs- und Orientierungsphase (STEOP) vorgesehen, die der Orientierung im Studien- und Berufsfeld, der Reflexion der Studienwahl, der Auseinandersetzung mit den wesentlichen Aspekten und Anforderungen des Studiums und des Berufs sowie der Förderung grundlegender Kompetenzen der Studierenden dient.

(2) Die STEOP umfasst ein Modul zu 10 ECTS-Anrechnungspunkten, welches mit Leistungsnachweisen über die einzelnen Modulbestandteile abgeschlossen wird.

(3) Die Prüfungen der STEOP dürfen zweimal wiederholt werden. (Siehe auch § 12 (4) der Prüfungsordnung)

(4) Die Beurteilung der Leistungen der Studierenden hat sich auf die erworbenen Kompetenzen zu stützen. Die Beurteilung ist gegebenenfalls durch beratende Hinweise zu ergänzen.

(5) Der positive Erfolg bei den Leistungsnachweisen über das Modul der STEOP ist spätestens bis zum Ende des zweiten Semesters zu erbringen.

§ 10 Schul- und Beratungspraktische Ausbildung im Rahmen der Pädagogisch-praktische Studien

(1) Neben den in den Modul- und Lehrveranstaltungsbeschreibungen ausgewiesenen Anforderungen werden folgende Kriterien für die positive Beurteilung der Leistungen in den Pädagogisch-praktischen Studien herangezogen:
- Bereitschaft und Fähigkeit zum Aufbau professioneller Berufskompetenz
- ausreichende fachspezifische Kompetenzen unter Beachtung des Ausbildungsstandes
- ausreichende didaktisch-methodische Kompetenzen unter Beachtung des Ausbildungsstandes
- ausreichende mündliche und schriftliche Sprachbeherrschung
- inter- und intrapersonale Kompetenz

(2) Die Beurteilung der Schul- und Beratungspraktischen Ausbildung erfolgt nach der fünfstufigen Notenskala oder nach der abweichenden Beurteilungsart „mit/ohne Erfolg teilgenommen“ und jedenfalls auch in verbaler Form.

(3) Die zuständigen Mentorinnen und Mentoren und die zuständigen Lehrveranstaltungsleiterinnen oder Lehrveranstaltungsleiter haben Feedback über den Entwicklungsstand zu geben und Beratungsgespräche zu führen. Zusätzlich ist den Studierenden die Möglichkeit zur Einsicht in die sie betreffenden schriftlichen Leistungsbeschreibungen zu gewähren.

(4) Die Beurteilung der Schul- und Beratungspraktischen Ausbildung erfolgt durch die zuständigen Lehrveranstaltungsleiterinnen oder die zuständigen Lehrveranstaltungsleiter auf der Grundlage eigener Leistungsfeststellungen und der schriftlichen Leistungsbeschreibung der Mentorin oder des Mentors. Die positive Absolvierung der Praktika („Mit Erfolg teilgenommen“) ist Voraussetzung für den positiven Abschluss der Lehrveranstaltung.

(5) Wird die Beurteilung voraussichtlich auf „Nicht genügend“ lauten, so ist der zuständigen Institutsleiterin oder dem zuständigen Institutsleiter zum frühest möglichen Zeitpunkt darüber Mitteilung zu machen.

(6) Die oder der Studierende ist über die voraussichtlich negative Beurteilung und ihre Grundlagen sowie allfällige Anforderungen zur Erreichung einer positiven Beurteilung umgehend nachweislich zu informieren. Der oder dem Studierenden ist die Möglichkeit zur Stellungnahme einzuräumen.

(7) Im Rahmen der Wiederholung der Schul- und/oder Beratungspraktischen Ausbildung nach negativer Beurteilung hat das für die studienrechtlichen Angelegenheiten zuständige monokratische Organ eine Prüfungskommission zu bilden. Diese besteht aus der zuständigen Lehrveranstaltungsleiterinnen oder den zuständigen Lehrveranstaltungsleitern und einer weiteren fachlich qualifizierten Lehrkraft. Auf den Abstimmungsprozess findet § 3 Abs.3 der Prüfungsordnung Anwendung.

§ 11 Studienbegleitende Arbeiten

(1) Studienbegleitende Arbeiten sind Arbeiten, die mehreren Modulen zugeordnet sind und sowohl den Lernprozess als auch den Kompetenzerwerb in der Abfolge dieser Module dokumentieren (z.B. Portfolio, Projektarbeit, Forschungsarbeit).

(2) In den Modulbeschreibungen sind die den jeweiligen Modulen zugeordneten Anforderungen, Art und Umfang der Leistungsnachweise (§ 2 der Prüfungsordnung) sowie die vorgesehenen Beurteilungsmethoden (§ 4 der Prüfungsordnung) zu beschreiben.

§ 12 Prüfungswiederholungen

(1) Bei negativer Beurteilung einer Prüfung oder eines anderen Leistungsnachweises mit „Nicht genügend“ oder „Ohne Erfolg teilgenommen“ stehen der Studierenden oder dem Studierenden gemäß § 43 Abs.5 HG 2005 insgesamt drei Wiederholungen zu, wobei die letzte Prüfung eine kommissionelle sein muss. Gemäß § 59 Abs.2 Z 4 HG 2005 gilt das Studium als vorzeitig beendet, wenn die oder der Studierende auch bei der letzten Wiederholung negativ beurteilt wurde.

(2) Die erste beiden Prüfungswiederholung sind bei denselben Prüfern oder Prüferinnen abzulegen wie die negativ beurteilte Prüfung. Auf Ansuchen des oder der Studierenden sind bei der dritten Wiederholung der Prüfung andere Lehrende als Prüfer oder Prüferinnen einzusetzen. Das Rektorat hat über jedes Ansuchen zu entscheiden und im Falle der Ablehnung diese zu begründen.

(3) Die Prüfungskommission für die letzte Wiederholung setzt sich aus der oder dem oder den Lehrenden der Lehrveranstaltung oder des Moduls zusammen, ergänzt um eine Prüferin oder einen Prüfer, welche oder welcher von dem für die studienrechtlichen Angelegenheiten zuständigen monokratischen Organ nominiert wird. Der Abstimmungsprozess in der Prüfungskommission hat gemäß § 3 Abs.3 der Prüfungsordnung zu erfolgen.

(4) Wiederholungen in der STEOP: Die Prüfungen oder anderen Leistungsnachweise über die Module der STEOP dürfen nur zweimal wiederholt werden. Hinsichtlich der Zusammensetzung und des Abstimmungsprozesses der Prüfungskommission bei der letzten Wiederholung findet § 3 Abs.3 der Prüfungsordnung Anwendung. Gemäß § 59 Abs.2 Z 7 HG 2005 gilt das Studium als vorzeitig beendet, wenn die oder der Studierende bei einer vorgeschriebenen Prüfung der STEOP auch bei der letzten Wiederholung negativ beurteilt wurde.

(5) Wiederholungen der Schul- und/oder Beratungspraktischen Ausbildung: Bei negativer Beurteilung der Schul- und/oder Beratungspraktischen Ausbildung steht gemäß § 59 Abs.2 Z 6 HG 2005 im ersten Studiensemester (STEOP) keine, in weiteren Semestern nur eine Wiederholung zu. Bei negativer Beurteilung der Schul- und/oder Beratungspraktischen Ausbildung im ersten Studiensemester sowie bei insgesamt zweimaliger negativer Beurteilung der Schul- und/oder Beratungspraktischen Ausbildung im sechsten bzw. siebenten Semester gilt das Studium als vorzeitig beendet. Ein Verweis von der Praxisinstitution (z.B. auf Grund einer schwerwiegenden Pflichtverletzung) kommt einer negativen Semesterbeurteilung gleich.

(6) In die Zahl der Wiederholungen ist gemäß § 59 Abs.2 Z 4 und Z 6 HG 2005 auch die Zahl der Prüfungswiederholungen an anderen Pädagogischen Hochschulen einzurechnen. Dies gilt auch für die STEOP.

(7) Für Wiederholungen positiv beurteilter Prüfungen oder anderer Leistungsnachweise fehlt die rechtliche Grundlage.

(8) Tritt die Prüfungskandidatin oder der Prüfungskandidat nicht zur Prüfung an, ist die Prüfung nicht zu beurteilen und nicht auf die Zahl der möglichen Prüfungsantritte anzurechnen. Dies gilt auch dann, wenn keine fristgerechte Abmeldung erfolgt ist.

(9) Es gilt jedoch als Prüfungsantritt, wenn die Prüfungskandidatin oder der Prüfungskandidat zum Prüfungstermin erschienen ist und die Prüfungsaufgaben übernommen oder nachweislich die erste Fragestellung in Bezug auf den Stoff der Prüfung zur Kenntnis genommen hat. Erfolgt sodann ein Prüfungsabbruch, ist die Prüfung jedenfalls zu beurteilen.

§ 13 Rechtsschutz und Nichtigerklärung von Prüfungen

(1) Betreffend Rechtsschutz bei Prüfungen gilt § 44 Hochschulgesetz 2005.

(2) Betreffend Nichtigerklärung von Prüfungen gilt § 45 Hochschulgesetz 2005.

§ 14 Bachelorarbeit

(1) Im Bachelorstudium ist eine Bachelorarbeit abzufassen. Die Bachelorarbeit ist eine eigenständige schriftliche Arbeit, die nach den Regeln guter wissenschaftlicher Praxis im Rahmen von im Curriculum dafür ausgewiesenen Lehrveranstaltungen zu verfassen ist. Die Wahl der betreffenden Lehrveranstaltung steht den Studierenden - nach Maßgabe gegebener personeller Ressourcen - grundsätzlich frei.

(2) Die Bachelorarbeit umfasst 5 ECTS-Anrechnungspunkte. Die für das Verfassen der Bachelorarbeit vorgesehenen Lehrveranstaltungen sind den Modulen BA-B-5.1, BA-Av-7.3, BA-Ev-7.3 und BA-F-7.6 zugeordnet. Die Zulassungsvoraussetzung zum einführenden Bachelorseminar „Theoriegeleitete Einführung in die Bachelorarbeit“ sowie Art und Umfang des Leistungsnachweises dieser Lehrveranstaltung sind in der betreffenden Modulbeschreibung auszuweisen (siehe Punkt 5).

(3) Die „Richtlinien der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik Wien für das Verfassen der Bachelorarbeit“ bilden einen integrierten Bestandteil dieser Prüfungsordnung und sind im Mitteilungsblatt der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik Wien auf der Website unter dem Link http://www.agrarumweltpaedagogik.ac.at/hochschule/mitteilungsblatt-verordnungen/index.html zu veröffentlichen.

(4) Die Beurteilung der Bachelorarbeiten erfolgt durch die Leiterinnen oder die Leiter der Lehrveranstaltungen, im Rahmen derer die Bachelorarbeiten verfasst werden. Die Beurteilung kann durch eine Einzelprüferin oder einen Einzelprüfer oder, wenn mehrere Lehrende in der Lehrveranstaltung eingesetzt sind, kommissionell erfolgen. Ist die Zuständigkeit einer Prüfungskommission gegeben, so findet § 3 Abs.3 der Prüfungsordnung auf den Abstimmungsprozess Anwendung.

(5) Die zuständigen Lehrveranstaltungsleiterinnen oder Lehrveranstaltungsleiter haben die Studierenden im Rahmen der ersten Lehrveranstaltungseinheit des Bachelorseminares „Theoriegeleitete Einführung in die Bachelorarbeit“ über Art und Umfang der Bachelorarbeit, die formalen Anforderungen, die durch die Bachelorarbeit nachzuweisenden Kompetenzen sowie über die Beurteilungskriterien und die Vergabekriterien für die ECTS-Anrechnungspunkte nachweislich schriftlich zu informieren.

(6) Die Bachelorarbeit dient dem Nachweis, eine Fragestellung eigenständig nach den Regeln guter wissenschaftlicher Praxis bearbeiten zu können. Sie belegt eine individuelle Lernleistung. Die gemeinsame Bearbeitung eines Themas der Bachelorarbeit durch mehrere Studierende ist zulässig, wenn die Leistungen der einzelnen Studierenden gesondert beurteilbar bleiben (vgl. § 5 Abs.2 HCV 2013).

(7) Bei der Bearbeitung des Themas und der Betreuung der Studierenden sind die Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes, BGBl. Nr. 111/1936 i. d. g. F., zu beachten.

(8) Ein einmaliger Wechsel des Themas ist zulässig. Bei diesem Wechsel kann auch die Lehrveranstaltung und die Betreuerin oder der Betreuer gewechselt werden. Die Anzahl der Vorlagen gemäß § 14 Abs.10 der Prüfungsordnung bleibt davon unberührt.

(9) Jeder Bachelorarbeit ist folgende eigenhändig unterfertigte Erklärung der oder des Studierenden anzufügen: "Ich erkläre, dass ich die vorliegende Bachelorarbeit selbst verfasst habe und dass ich dazu keine anderen als die angeführten Behelfe verwendet habe. Außerdem habe ich ein Belegexemplar verwahrt."

(10) Die Bachelorarbeit kann insgesamt maximal viermal zur Approbation vorgelegt werden. Bei der vierten Vorlage ist die Bachelorarbeit jedenfalls kommissionell zu beurteilen. Hinsichtlich der Zusammensetzung und des Abstimmungsprozesses der Prüfungskommission bei der letzten Wiederholung findet § 3 Abs.3 der Prüfungsordnung Anwendung.

(11) Nach viermaliger Vorlage und viermaliger negativer Beurteilung der Bachelorarbeit gilt das Studium als vorzeitig beendet.

(12) Ergibt die Begutachtung (Plagiatskontrolle), dass die Verfasserin oder der Verfasser gegen die Regeln der guten wissenschaftlichen Praxis verstoßen oder fremdes geistiges Eigentum verwertet hat, ohne es als solches auszuweisen, so ist die Arbeit nicht zu beurteilen. Es tritt Terminverlust ein.

§ 15 Abschluss des Bachelorstudiums und Graduierung

Die Graduierung zum „Bachelor of Education (BEd)" erfolgt, wenn alle Module des Bachelorstudiums positiv beurteilt worden sind und die Beurteilung der Bachelorarbeit positiv ist.

4.12 In Kraft treten

Das vorliegende Curriculum für das Bachelorstudium Agrarpädagogik tritt mit 1. Oktober 2016 in Kraft.

4.13 Übergangsbestimmungen

Studierende von Bachelorstudien, die ihr Studium nach den vor Inkrafttreten der Novelle des Hochschulgesetzes mit BGBl. I Nr. 124/2013 geltenden Rechtsvorschriften begonnen haben, haben dieses nach den zu Beginn ihres Studiums geltenden Rechtsvorschriften fortzusetzen.
(§ 82d HG 2005)

5 Aufbau und Gliederung des Studiums

5.1 Aufbau des Studiums

<table>
<tr><th colspan="2">Pflichtbereich</th><th colspan="2">Wahlpflichtbereich I</th><th colspan="4">Wahlpflichtbereich II</th></tr>
<tr><td colspan="2">120 ECTS</td><td colspan="6">WPF I + WPF II = 120 ECTS</td></tr>
<tr><td colspan="2" rowspan="3"></td><td>85 ECTS</td><td>85 ECTS</td><td>35 ECTS</td><td>35 ECTS</td><td>35 ECTS</td><td>35 ECTS</td></tr>
<tr><td>BFG/FW – Vertiefung AW (35 ECTS)</td><td>FW – Vertiefung EHW (35 ECTS)</td><td>FW – Spezialisierung AW</td><td>FW – Spezialisierung EHW</td><td>FW – Erneuerbare Energie</td><td>FW/FD Deutsch Englisch Mathematik (wahlweise)</td></tr>
<tr><td rowspan="2">BWG (60 ECTS) inkl. PPS (6 ECTS)</td><td rowspan="2">FD (60 ECTS) inkl. PPS (34 ECTS)</td><td>BFG/FW- Grundlagen AW (50 ECTS)</td><td>BFG/FW- Grundalgen EHW (50 ECTS)</td></tr>
<tr></tr>
</table>

5.2 Verteilung der ECTS-Anrechnungspunkte

ECTS-Anrechnungspunkte auf Basis der gesetzlichen Rahmenvorgaben:

Verteilung der 240 ECTS-Anrechnungspunkte									
Studienfachbereich	**1.**	**2.**	**3.**	**4.**	**5.**	**6.**	**7.**	**8.**	**ECTS-Credits**
Bildungswissenschaftliche Grundlagen *inkl. Beratung und Erwachsenenbildung*	**20**			**10**	**10**		**10**	**10**	**60**
inkl. Pädagogisch-praktische Studien	*3*						*3*		*6*
davon BA					*2*				*2*
Fachdidaktik *inkl. Beratung und Erwachsenenbildung*	**10**			**5**	**10**	**25**	**10**		**60**
inkl. Pädagogisch-praktische Studien	*4*					*25*	*5*		*34*
davon BA							*1,5*		*1,5*
Fachwissenschaften		**30**	**30**	**15**	**10**	**5**	**10**	**20**	**120**
Berufsfachliche Grundlagen/Fachwissenschaften		*30*	*20*						*50*
Berufsfachliche Grundlagen/Fachwissenschaften – WPF I			*10*	*10*	*5*	*5*	*5*		*35*
Fachwissenschaften – WPF II				*5*	*5*		*5*	*20*	*35*
davon BA							*1,5*		*1,5*
Bachelorarbeit	BWG/2 EC; FD/1,5 EC; FW/1,5 EC								5
EC/Semester	**30**	**30**	**30**	**30**	**30**	**30**	**30**	**30**	**240**
∑ Pädagogisch-praktische Studien	7					25	8		***40***

5.3 Studienverlauf

Studienverlauf Bachelorstudium - AP240							
Sem							
8. Semester	BWG/Beratung (PM) **BA-B-8.1** 10 EC		FW (WPM-II) **BA-As-8.2** **BA-Es-8.2** **BA-EE-8.2** **BA-De-8.2** **BA-En-8.2** **BA-Ma-8.2** 10 EC		FW (WPM-II) **BA-As-8.3** **BA-Es-8.3a/BA-Es-8.3b** **BA-EE-8.3** **BA-De-8.3** **BA-En-8.3** **BA-Ma-8.3** 10 EC		Bachelorarbeit 5 EC (inkl. in BWG, FD, FW)
7. Semester	BWG/Beratung / PPS (PM) **BA-B-7.1** 5 EC	Beratung/ PPS (PM) **BA-B-7.2** 5 EC inkl. PPS 3 EC	FW (WPM-I) **BA-Av-7.3** **BA-Ev-7.3** 5 EC	FW (WPM-II) **BA-As-7.4** **BA-Es-7.4** **BA-EE-7.4** **BA-De-7.4** **BA-En-7.4** **BA-Ma-7.4** 5 EC	Beratung / PPS (PM) **BA-F-7.5** PPS 5 EC	FD (PM) **BA-F-7.6** 5 EC	
6. Semester	FD / PPS (PM) **BA-P-6.1a/BA-P-6.1b** PPS 25 EC					FW (WPM-I) **BA-Av-6.2** **BA-Ev-6.2** 5 EC	
5. Semester	BWG (PM) **BA-B-5.1** 5 EC	Beratung (PM) **BA-B-5.2** 5 EC	BFG/FW (WPM-I) **BA-Av-5.3** **BA-Ev-5.3** 5 EC	FW (WPM-II) **BA-As-5.4** **BA-Es-5.4** **BA-EE-5.4** **BA-De-5.4** **BA-En-5.4** **BA-Ma-5.4** 5 EC	Beratung (PM) **BA-F-5.5** 5 EC	FD (PM) **BA-F-5.6** 5 EC	
4. Semester	BWG (PM) **BA-B-4.1** 10 EC		FW (WPM-I) **BA-Av-4.2a/BA-Av-4.2b** **BA-Ev-4.2** 10 EC		FW (WPM-II) **BA-As-4.3** **BA-Es-4.3** **BA-EE-4.3** **BA-De-4.3** **BA-En-4.3** **BA-Ma-4.3** 5 EC	FD (PM) **BA-F-4.4** 5 EC	
3. Semester	BFG/FW (WPM-I) **BA-Ag-3.1** **BA-Eg-3.1** 10 EC		BFG (WPM-I) **BA-Ag-3.2** **BA-Eg-3.2a/BA-Eg-3.2b** 10 EC		FW (WPM-I) **BA-Av-3.3** **BA-Ev-3.3** 10 EC		
2. Semester	FW/BFG (WPM-I) **BA-Ag-2.1** **BA-Eg-2.1** 10 EC		FW (WPM-I) **BA-Ag-2.2** **BA-Eg-2.2** 10 EC		FW (WPM-I) **BA-Ag-2.3** **BA-Eg-2.3** 10 EC		
1. Semester	BWG / PPS (PM) **BA-B-1.1** **STEOP** 10 EC inkl. PPS 3 EC		BWG (PM) **BA-B-1.2** 10 EC		FD (PM) **BA-F-1.3** 5 EC inkl. PPS 3 EC	Beratung (PM) **BA-F-1.4** 5 EC inkl. PPS 1 EC	

5.4 Modulübersicht

Bildungswissenschaftliche Grundlagen

BA-B-1.1 Beobachten und Lernen im Berufsfeld

Pflicht-Lehrveranstaltungen								
SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
STEOP/ PPS	Orientierung im Berufsfeld	UE/PK	3	2	22,50	52,50	PI	D
STEOP	Orientierung im Studium	SE	1	1	11,25	13,75	PI	D
STEOP	Wissenschaftstheorien und Forschungsgrundlagen	VO	2	1	11,25	38,75	NPI	D
STEOP	Persönlichkeitsentwicklung und Sprechtechnik	UE	1	2	22,50	2,50	PI	D
STEOP	Mehrperspektivität der Grünen Pädagogik	RV	2	2	22,50	27,50	NPI	D
STEOP	Interreligiöser Dialog	VS	1	1	11,25	13,75	PI	D

BA-B-1.2 Lernen und Lehren

Pflicht-Lehrveranstaltungen								
SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
BWG	Bildungstheorien und didaktische Unterrichtsmodelle	VO	2	1	11,25	38,75	NPI	D
BWG	Lern- und Entwicklungspsychologie	VS	3	2	22,50	52,50	PI	D
BWG	Subjektorientierte Lernprozesse	SE	2	2	22,50	27,50	PI	D
BWG	Angewandte pädagogische Forschung	UE	2	1	11,25	38,75	PI	D
BWG	Outdoorpädagogik	SE	1	1	11,25	13,75	PI	D

BA-B-4.1 Lehrberuf als Profession

Pflicht-Lehrveranstaltungen								
SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
BWG	Schulrecht	VO	1	1	11,25	13,75	NPI	D
BWG	Förderdiagnostik und Evaluation	UE	2	2	22,50	27,50	PI	D
BWG	Classroommanagement	SE	2	1	11,25	38,75	PI	D
BWG	Pädagogische Interaktionsprozesse	SE	2	1	11,25	38,75	PI	D,E
BWG	Kommunikation und Präsentation	UE	2	2	22,50	27,50	PI	D,E
BWG	Sozial- und Freizeitpädagogik	SE	1	2	22,50	2,50	PI	D,E

BA-B-5.1 Forschendes Lernen

Pflicht-Lehrveranstaltungen								
SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
BWG	Forschendes Lernen und Lehren	UE	2	1	11,25	38,75	PI	D
BWG	Theoriegeleitete Einführung in die Bachelorarbeit*	AG	2	2	22,50	27,50	PI	D,E
BWG	Außerschulische Jugendbildung	SE	1	1	11,25	13,75	NPI	D

* Bachelorseminar

BA-B-5.2 Beratung als Profession

Pflicht-Lehrveranstaltungen								
SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
Beratung	Theorien der Beratung	VO	2	1	11,25	38,75	NPI	D
Beratung	Beratung und Moderation	UE	1	2	22,50	2,50	PI	D
Beratung	Berufsfeldspezifische Beratung im Agrar- und Ernährungsbereich	SE	2	1	11,25	38,75	PI	D

BA-B-7.1 Pädagogische Professionalisierung

Pflicht-Lehrveranstaltungen								
SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
BWG	Diversität und Dialog	VO	1	1	11,25	13,75	NPI	D
BWG	Prävention in der Erziehung	SE	2	2	22,50	27,50	PI	D
Beratung	Konfliktmanagement und Mediation	SE	2	2	22,50	27,50	PI	D

BA-B-7.2 Agrar- und Umweltkommunikation

Pflicht-Lehrveranstaltungen								
SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
Beratung	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	VO	1	1	11,25	13,75	NPI	D
Beratung	Medienkommunikation und Onlinejournalismus	UE	1	1	11,25	13,75	PI	D,E
BWG/PPS	Strategische Gesprächsführung in den Berufsfeldern	UE/PK	1	1	11,25	13,75	PI	D
BWG/PPS	Spezifische Agrar- und Umweltkommunikation	SE/PK	2	1	11,25	38,75	PI	D

BA-B-8.1 Pädagogische Interdisziplinarität und Qualitätsentwicklung

Pflicht-Lehrveranstaltungen								
SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
BWG	Grüne Pädagogik und Bildung für nachhaltige Entwicklung *)	PS	5	2	22,50	102,50	PI	D,E
BWG	Qualitätsentwicklung und Bildungstrends	SE	4	2	22,50	77,50	PI	D
Beratung	Qualität und Diversität in der Beratung	SE	1	1	11,25	13,75	PI	D

*) Diese Lehrveranstaltung steht als Wahlmöglichkeit allen Studierenden im Verbund Nord-Ost zur Verfügung.

FACHWISSENSCHAFTEN WAHLPFLICHTBEREICH I

BERUFSFACHLICHE GRUNDLAGEN – AGRAR / AGRARWISSENSCHAFTEN - GRUNDLAGEN

BA-Ag-2.1 Agrarwissenschaftliche Grundlagen

Pflicht-Lehrveranstaltungen								
SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
FW/AW	Einführung in die Agrarwissenschaften (BOKU)	VO	1	1	11,25	13,75	NPI	D
FW/AW	Agrarökologie (BOKU)	VO	3	3	33,75	41,25	NPI	D
FW/AW	Projektmanagement-Agrarwissenschaften (BOKU)	VS	2	2	22,50	27,50	NPI	D
FW/AW	Botanik (BOKU)	VO	3	2	22,50	52,50	NPI	D
FW/AW	Lebensräume heimischer Pflanzen und Tiere (HAUP)	EX	1	1	11,25	13,75	PI	D

BA-Ag-2.2 Pflanzenbauwissenschaftliche Grundlagen (BOKU)

Pflicht-Lehrveranstaltungen								
SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
FW/AW	Bodenkunde	VO	4,5	3	33,75	78,75	NPI	D
FW/AW	Pflanzenbau	VO	3	2	22,50	52,50	NPI	D
FW/AW	Pflanzenbau Übungen	UX	2	2	22,50	27,50	PI	D
FW/AW	Exkursion Pflanzliche Produktion I	EX	0,5	0,5	5,60	6,90	NPI	D

BA-Ag-2.3 Grundlagen der agrar- und forstwirtschaftlichen Produktion (BOKU)

Wahlpflicht-Lehrveranstaltungen								
SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
FW/AW	Anatomie und Physiologie der Nutztiere	VO	3	2	22,50	52,50	NPI	D
FW/AW	Tierzucht	VO	4,5	3	33,75	78,75	NPI	D
FW/AW	Tierernährung	VO	3	2	22,50	52,50	NPI	D
FW/AW	Tierhaltung	VO	3	2	22,50	52,50	NPI	D
FW/AW	Obst- und Weinbau	VO	3	2	22,50	52,50	NPI	D
FW/AW	Gemüse- und Zierpflanzenbau	VO	3	2	22,50	52,50	NPI	D
FW/AW	Ökologische Landwirtschaft	VO	3	2	22,50	52,50	NPI	D
FW/AW	Genetik (AW)	VO	3	2	22,50	52,50	NPI	D
FW/AW	Mikrobiologie (AW)	VO	3	2	22,50	52,50	NPI	D
FW/AW	Mikrobiologie-Übungen (AW)	UE	4	4	45,00	55,00	PI	D
FW/AW	Einführung in die Forstwirtschaft	VO	1	1	11,25	13,75	NPI	D
FW/AW	Forstbotanik	VO	2	2	22,50	27,50	NPI	D
FW/AW	Waldbau I	VU	2,5	2	22,50	40,00	PI	D
FW/AW	Einführung in den Forstschutz	VO	2	2	22,50	27,50	NPI	D
FW/AW	Einführung in die Forstzoologie	VO	1	1	11,25	13,75	NPI	D
FW/AW	Forstliche Ertragslehre	VS	2	2	22,50	27,50	PI	D

* Absolvierung von Lehrveranstaltungen im Ausmaß von insgesamt 11 ECTS

BA-Ag-3.1 Landtechnik und fachpraktische Fertigkeiten

Pflicht-Lehrveranstaltungen								
SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
FW/AW	Grundlagen der Landtechnik (BOKU)	VO	3	2	22,50	52,50	NPI	D
FW/AW	Landwirtschaftliche Arbeitswissenschaft (BOKU)	VO	3	2	22,50	52,50	NPI	D
BFG/AW	Fachpraktische Fertigkeiten - Landtechnik (HAUP)	UE	2	3	33,75	16,25	PI	D

Wahlpflicht-Lehrveranstaltungen								
SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
BFG/AW	Fachpraktische Fertigkeiten - Pflanzenbau (HAUP)	UE	2	3	33,75	16,25	PI	D
BFG/AW	Fachpraktische Fertigkeiten – Nutztierhaltung und Milchwirtschaft (HAUP)	UE	2	3	33,75	16,25	PI	D
BFG/AW	Fachpraktische Fertigkeiten – Wein- und Obstbau (HAUP)	UE	2	3	33,75	16,25	PI	D
BFG/AW	Fachpraktische Fertigkeiten – Gartenbau (HAUP)	UE	2	3	33,75	16,25	PI	D
BFG/AW	Fachpraktische Fertigkeiten - Forstwirtschaft (HAUP)	UE	2	3	33,75	16,25	PI	D

BA-Ag-3.2 Sozioökonomische Grundlagen (BOKU)

Pflicht-Lehrveranstaltungen								
SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
BFG/AW	Landwirtschaftliche Betriebswirtschaftslehre	VU	3	2	22,50	52,50	NPI	D
BFG/AW	Landwirtschaftliche Betriebswirtschaftslehre Übungen	UE	3	2	22,50	52,50	PI	D
BFG/AW	Buchhaltung (AW)	VU	3	2	22,50	52,50	NPI	D

AGRARWISSENSCHAFTEN - VERTIEFUNG

BA-Av-3.3 Agrar-/Forstwissenschaftliche Vertiefung I (BOKU)

Wahlpflicht-Lehrveranstaltungen *								
SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
FW/AW	Pflanzenernährung	VO	1,5	1	11,25	26,25	NPI	D
FW/AW	Pflanzenzüchtung	VO	1,5	1	11,25	26,25	NPI	D
FW/AW	Pflanzenschutz	VO	3	2	22,50	52,50	NPI	D
FW/AW	Grünlandbewirtschaftung	VO	3	2	22,50	52,50	NPI	D
FW/AW	Grünland in der Ökologischen Landwirtschaft	VX	3	2	22,50	52,50	NPI	D
FW/AW	Ökologische Landwirtschaft	VO	3	2	22,50	52,50	NPI	D
FW/AW	Bodenschätzung und Bodenkartierung	VU	3	2	22,50	52,50	NPI	D
FW/AW	Verfahrenstechnik Pflanzliche Produktion	VO	3	2	22,50	52,50	NPI	D
FW/AW	Exkursion zu land- und forstwirtschaftlicher Produktion	EX	1	1	11,25	13,75	PI	D
FW/AW	Futtermittelkunde	VO	3	2	22,50	52,50	NPI	D
FW/AW	Milchwirtschaft	VX	3	2	22,50	52,50	PI	D
FW/AW	Tierschutz in der Nutztierhaltung	VS	3	2	22,50	52,50	PI	D
FW/AW	Methoden zur Beurteilung der Tiergerechtheit	VU	3	2	22,50	52,50	PI	D
FW/AW	Nutztierethologie	VO	3	2	22,50	52,50	NPI	D
FW/AW	Verfahrenstechnik Tierische Produktion	VO	3	2	22,50	52,50	NPI	D
FW/AW	Obst- und Weinbau	VO	3	2	22,50	52,50	NPI	D
FW/AW	Weinbau	VO	3	2	22,50	52,50	NPI	D
FW/AW	Obstproduktion	VO	3	2	22,50	52,50	NPI	D
FW/AW	Obst- und Weinbau	EX	1	1	11,25	13,75	PI	D
FW/AW	Gemüseproduktion	VO	3	2	22,50	52,50	NPI	D
FW/AW	Zierpflanzenproduktion	VX	3	2	22,50	52,50	NPI	D
FW/AW	Gemüse- und Zierpflanzenproduktion	VO	3	2	22,50	52,50	NPI	D
FW/AW	Waldbewertung	VO	2	2	22,50	27,50	NPI	D
FW/AW	Waldbodenkunde und Waldernährung	VO	5	4	45,00	80,00	NPI	D
FW/AW	Waldökologie	VU	3	3	33,75	41,25	NPI	D
FW/AW	Waldbau II	VU	4,5	4	45,00	67,50	PI	D
FW/AW	Forstbotanik	VO	2	2	22,50	27,50	NPI	D

* Absolvierung von Lehrveranstaltungen im Ausmaß von insgesamt 10 ECTS

BA-Av-4.2a Agrar-/Forstwissenschaftliche Vertiefung II (BOKU)

Wahlpflicht-Lehrveranstaltungen *								
SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
FW/AW	Umweltaspekte in der Pflanzenproduktion	VS	3	2	22,50	52,50	PI	D
FW/AW	Ackerbauliche Nutzpflanzenkunde	VX	4,5	3	33,75	78,75	PI	D
FW/AW	Verfahrenstechnik Pflanzliche Produktion	VO	3	2	22,50	52,50	NPI	D
FW/AW	Bodenbearbeitung und Bodenschutz	VX	4,5	3	33,75	78,75	PI	D
FW/AW	Alpwirtschaft	VO	3	2	22,50	52,50	NPI	D
FW/AW	Fütterungsmanagement	VS	3	2	22,50	52,50	PI	D
FW/AW	Technologie tierischer Lebensmittel	VO	2	2	22,50	27,50	NPI	D
FW/AW	Tierzucht-Leistungsprüfung	VX	1,5	1	11,25	26,25	PI	D
FW/AW	Weinbau	VO	3	2	22,50	52,50	NPI	D
FW/AW	Obstproduktion	SU	3	2	22,50	52,50	PI	D
FW/AW	Grundlagen der Staudenverwendung	VS	2	2	22,50	27,50	PI	D
FW/AW	Garten-, Obst- und Weinbau in der Ökologischen Landwirtschaft	VX	3	2	22,50	52,50	PI	D
FW/AW	Fruchtfolgesysteme und Anbauverfahren in der Ökologischen Landwirtschaft	VU	1,5	1	11,25	26,25	PI	D
FW/AW	Forstpathologie	VO	2	2	22,50	27,50	NPI	D
FW/AW	Forstpathologie	UE	1,5	1	11,25	26,25	PI	D
FW/AW	Vermessung des Biorohstoffes Holz	VX	2	2	22,50	27,50	PI	D
FW/AW	Holzwissenschaftliche Grundlagen	VU	3	2	22,50	52,50	PI	D
FW/AW	Wildbach- und Lawinenverbauung	VX	3	3	33,75	41,25	PI	D
FW/AW	Waldbau	UE	1	1	11,25	13,75	PI	D
FW/AW	Forsteinrichtung	VU	3	3	33,75	41,25	PI	D

* Absolvierung von Lehrveranstaltungen im Ausmaß von insgesamt 5 ECTS

BA-Av-4.2b Agrar-/Forstökonomie I

Pflicht-Lehrveranstaltungen-Agrarökonomie								
SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
FW/AW	Auswertung und Analyse von agrarökonomischen Daten (HAUP)	SE	1	1	11,25	13,75	PI	D
FW/AW	Betriebsanalyse und Betriebsplanung (HAUP)	VO	1	1	11,25	13,75	NPI	D
FW/AW	Betriebsanalyse und Betriebsplanung (HAUP)	UE	1	1	11,25	13,75	NPI	D
FW/AW	Internationale Agrarmärkte und Agrarmarketing (HAUP)	VO	2	2	11,25	38,75	NPI	D

Pflicht-Lehrveranstaltungen - Forstökonomie								
SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
FW/AW	Forstliche Betriebswirtschaftslehre I (BOKU)	VO	3	3	33,75	41,25	NPI	D
FW/AW	Rechnungswesen für Forstwirtschaft (BOKU)	VU	2	2	22,50	27,50	PI	D

BA-Av-5.3 Vertiefung fachpraktischer Fertigkeiten

Pflicht-Lehrveranstaltungen								
SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
BFG/AW	Fachpraktische Fertigkeiten - Landtechnik (HAUP)	UE	2	3	33,75	16,25	PI	D

Wahlflicht-Lehrveranstaltungen								
SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
BFG/AW	Fachpraktische Fertigkeiten - Pflanzenbau (HAUP)	UE	3	4	45,00	30,00	PI	D
BFG/AW	Fachpraktische Fertigkeiten – Nutztierhaltung und Milchwirtschaft (HAUP)	UE	3	4	45,00	30,00	PI	D
BFG/AW	Fachpraktische Fertigkeiten – Wein- und Obstbau (HAUP)	UE	3	4	45,00	30,00	PI	D
BFG/AW	Fachpraktische Fertigkeiten – Gartenbau (HAUP)	UE	3	4	45,00	30,00	PI	D
BFG/AW	Fachpraktische Fertigkeiten - Forstwirtschaft (HAUP)	UE	3	4	45,00	30,00	PI	D

BA-Av-6.2 Professionalisierung in der Land- und Forstwirtschaft

Wahlpflicht-Lehrveranstaltungen								
SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
FW/AW	Schweine-, Geflügelhaltung, Ackerbau	PK/UE	5	1	11,25	113,75	PI	D
FW/AW	Wiederkäuerhaltung, Grünlandwirtschaft	PK/UE					PI	D
FW/AW	Verarbeitung landwirtschaftlicher Produkte	PK/UE					PI	D
FW/AW	Obst- und Weinbau	PK/UE					PI	D
FW/AW	Garten- und Gemüsebau	PK/UE					PI	D
FW/AW	Biolandwirtschaft, Weidewirtschaft	PK/UE					PI	D
FW/AW	Technik und Maschineneinsatz	PK/UE					PI	D
FW/AW	Forstwirtschaft	PK/UE					PI	D

BA-Av-7.3 Agrar-/ Forstökonomie II

Pflicht-Lehrveranstaltungen Agrarökonomie								
SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
FW/AW	Betriebskonzept (HAUP)	SE	2	1	11,25	38,75	PI	D
FW/AW	Agrarische Organisationen und Förderungswesen (HAUP)	VO	1,5	1	11,25	26,25	PI	D
FW/AW	Bachelorseminar (HAUP) *	AG	1,5	1	11,25	26,25	PI	D

Pflicht-Lehrveranstaltungen - Forstökonomie								
SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
FW/AW	Forstliche Betriebswirtschaftslehre II (BOKU)	VS	2	2	22,50	27,50	PI	D
FW/AW	Holzmarktlehre (BOKU)	VO	1	1	11,25	13,75	NPI	D
FW/AW	Ökonomische Waldbewirtschaftung (HAUP)	EX	0,5	0,5	5,60	6,90	PI	D
FW/AW	Bachelorseminar (HAUP) *	AG	1,5	1	11,25	26,25	PI	D

* Bachelorseminar

BERUFSFACHLICHE GRUNDLAGEN – ERNÄHRUNG UND HAUSHALT / ERNÄHRUNGS- UND HAUSHALTSWISSENSCHAFTEN - GRUNDLAGEN

BA-Eg-2.1 Grundlagen der Lebensmittellehre

Pflicht-Lehrveranstaltungen								
SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
FW/EHW	Technologie pflanzlicher Lebensmittel (BOKU)	VO	2	2	22,50	27,50	NPI	D
FW/EHW	Technologie tierischer Lebensmittel (BOKU)	VO	2	2	22,50	27,50	NPI	D
FW/EHW	Vorratshaltung und Krisenintervention (HAUP)	VO	2	1	11,25	38,75	NPI	D
BFG/EHW	Fachpraktische Fertigkeiten – Lebensmittelzubereitung und –verarbeitung (HAUP)	UE	2	2	22,50	27,50	PI	D
BFG/EHW	Fachpraktische Fertigkeiten – Haushaltsmanagement einschließlich Service (HAUP)	UE	2	2	22,50	27,50	PI	D

BA-Eg-2.2 Grundlagen der Ernährung I

Pflicht-Lehrveranstaltungen								
SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
FW/EHW	Einführung in die Ernährungswissenschaften (BOKU)	VO	2	2	22,50	27,50	NPI	D
FW/EHW	Aspekte der Nahrungsmittelauswahl (HAUP)	VS	2	2	22,50	27,50	NPI	D
FW/EHW	Human Nutrition and Food (BOKU)	VO	3	2	22,50	52,50	NPI	E
FW/EHW	Ernährungsphysiologie (BOKU)	VO	3	2	22,50	52,50	NPI	D

BA-Eg-2.3 Grundlagen der Ernährung II

Pflicht-Lehrveranstaltungen								
SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
FW/EHW	Ernährungspsychologie (BOKU)	VO	3	2	22,50	52,50	NPI	D
FW/EHW	Prävention und Diätetik ernährungsassoziierter Erkrankungen (HAUP)	VU	3	2	22,50	52,50	PI	D
FW/EHW	Speiseplangestaltung für unterschiedliche Personengruppen (HAUP)	SE	2	1	11,25	38,75	PI	D
FW/EHW	Ernährung im Lebenszyklus (HAUP)	VO	2	2	22,50	27,50	PI	D

BA-Eg-3.1 Arbeitswissenschaften

Pflicht-Lehrveranstaltungen								
SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
FW/EHW	Landwirtschaftliche Arbeitswissenschaft (BOKU)	VO	3	2	22,50	52,50	NPI	D
FW/EHW	Arbeitswissenschaft (BOKU)	VX	2	2	22,50	27,50	PI	D
FW/EHW	Organisation und Führung (BOKU)	VU	3	2	22,50	52,50	PI	D
BFG/EHW	Arbeit und Gesundheit (HAUP)	VU	2	2	22,50	27,50	PI	D

BA-Eg-3.2a Garten-, Obst-, Gemüsebau und Zierpflanzen (BOKU)

Pflicht-Lehrveranstaltungen								
SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
BFG/EHW	Pflanzenernährung	VO	1,5	1	11,25	26,25	NPI	D
BFG/EHW	Gemüse- und Zierpflanzenbau	VO	3	2	22,50	52,50	NPI	D
BFG/EHW	Obst- und Gartenbau	EX	0,5	0,5	5,60	6,90	PI	D

BA-Eg-3.2b Qualitätsmanagement und Sensorik (BOKU)

Pflicht-Lehrveranstaltungen								
SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
FW/EHW	Total Quality Management in der Agrar- und Ernährungswirtschaft	VS	3	2	22,50	52,50	PI	D
FW/EHW	Lebensmittelsensorik	VU	2	2	22,50	27,50	PI	D

ERNÄHRUNGS- UND HAUSHALTSWISSENSCHAFTEN - VERTIEFUNG

BA-Ev-3.3 Multifunktionalität von Haushalten

Pflicht-Lehrveranstaltungen								
SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
FW/EHW	Haushaltswissenschaft im Kontext der Volkswirtschaft *)	VO	2	1	11,25	38,75	NPI	D
FW/EHW	Haushaltssoziologie *)	VS	4	2	22,50	77,50	PI	D
FW/EHW	Gesundheitsmanagement	VU	4	3	33,75	66,25	PI	D

*) Diese Lehrveranstaltung steht als Wahlmöglichkeit allen Studierenden im Verbund Nord-Ost zur Verfügung.

BA-Ev-4.2 Haushaltsmanagement und –forschung

Pflicht-Lehrveranstaltungen								
SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
FW/EHW	Ökonomie und Warenwirtschaft	VO	2	1	11,25	38,75	NPI	D
FW/EHW	EDV-gestützte Betriebs- und Haushaltsorganisation *)	UE	3	2	22,50	52,50	PI	D
FW/EHW	Technologien, Innovationen und Trends im Betriebs- und Haushaltsmanagement	VO	2	1	11,25	38,75	PI	D
FW/EHW	Forschungslabor - Betriebs- und Haushaltsmanagement	SE	3	2	22,50	52,50	PI	D

*) Diese Lehrveranstaltung steht als Wahlmöglichkeit allen Studierenden im Verbund Nord-Ost zur Verfügung.

BA-Ev-5.3 Ernährungs- und Verbraucherbildung

Pflicht-Lehrveranstaltungen								
SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
FW/EHW	Humanernährung	VO	2	1	11,25	38,75	NPI	D
FW/EHW	Verbraucherbildung *)	SE	3	2	22,50	52,50	PI	D

*) Diese Lehrveranstaltung steht als Wahlmöglichkeit allen Studierenden im Verbund Nord-Ost zur Verfügung.

BA-Ev-6.2 Professionalisierung in den Ernährungs- und Haushaltswissenschaften

Wahlpflicht-Lehrveranstaltungen								
SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
FW/EHW	Küchenmanagement und Menüzubereitung	PK/UE	5	1	11,25	113,75	PI	D
FW/EHW	Gemeinschaftsverpflegung in Großküchen	PK/UE					PI	D
FW/EHW	Betriebs- und Haushaltsmanagement	PK/UE					PI	D
FW/EHW	Milchverarbeitung und Fleischverarbeitung	PK/UE					PI	D
FW/EHW	Green Care	PK/UE					PI	D
FW/EHW	Praktikum Soziale Dienstleistungen	PK/UE					PI	D
FW/EHW	Praktischer Garten- und Gemüsebau	PK/UE					PI	D
FW/EHW	Praktischer Obstbau	PK/UE					PI	D
FW/EHW	Floristik	PK/UE					PI	D
FW/EHW	Service	PK/UE					PI	D
FW/EHW	Textilverarbeitung	PK/UE					PI	D

BA-Ev-7.3 Nachhaltigkeit und Ethik in der Ernährung

Pflicht-Lehrveranstaltungen								
SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
FW/EHW	Globale und interreligiöse Aspekte einer nachhaltigen Ernährung *	RV	3,5	2	22,50	65,00	PI	D
FW/EHW	Bachelorseminar	AG	1,5	1	11,25	26,25	PI	D

* Diese Lehrveranstaltung steht als Wahlmöglichkeit allen Studierenden im Verbund Nord-Ost zur Verfügung.

FACHWISSENSCHAFTEN WAHLPFLICHTBEREICH II

AGRARWISSENSCHAFTEN - SPEZIALISIERUNG

BA-As-4.3 Diversifizierungs- und Wertschöpfungsstrategien

Pflicht-Lehrveranstaltungen								
SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
FW/AW	Wertschöpfungsstrategien in der Land-, Forst und Ernährungswirtschaft	VS	1	1	11,25	13,75	PI	D
Wahlflicht-Lehrveranstaltungen								
SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
FW/AW	Produktentwicklung *	VU	2	2	22,50	27,50	PI	D, E
FW/AW	Agrartourismus *	SX	2	2	22,50	27,50	PI	D
FW/AW	Green Care *	SE	2	2	22,50	27,50	PI	D
FW/AW	Lernort Bauernhof *	UX	2	2	22,50	27,50	PI	D
FW/AW	Dienstleistungen im ländlichen Raum *	UE	2	2	22,50	27,50	PI	D

* Lehrveranstaltungen gemeinsam mit Ernährungs- und Haushaltswissenschaften–Spezialisierung, Modul BA-Es-8.2, 8.3a

BA-As-5.4 Produktionssysteme

Pflicht-Lehrveranstaltungen								
SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
FW /AW	Ethik im Umgang mit natürlichen Ressourcen und Nutztieren	VS	1	1	11,25	13,75	PI	D
FW/AW	Nachhaltige Produktionssysteme in der Land- und Forstwirtschaft	VX	2	2	22,50	27,50	PI	D
FW/AW	Ökologische, ökonomische, soziale Auswirkungen agrarischer Produktionssysteme	RV	2	2	22,50	27,50	PI	D

BA-As-7.4 Entrepreneurship

Pflicht-Lehrveranstaltungen								
SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
FW/AW	Strategische Unternehmensführung	VO	2	1	11,25	38,75	NPI	D
FW/AW	Businessplan	SE	3	2	22,50	52,50	PI	D

BA-As-8.2 Agrar-/Forsttechnik und technologische Innovationen

Pflicht-Lehrveranstaltungen								
SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
FW/AW	Moderne Technik und ihre Einsatzmöglichkeiten in der Land- und Forstwirtschaft	VO	3	2	22,50	52,50	NPI	D
FW/AW	Planung und technische Umsetzung von Bauprojekten in der Land- und Forstwirtschaft	SE	3	2	22,50	52,50	PI	D
FW/AW	Unfallschutz in der Land- und Forstwirtschaft	VO	2	1	11,25	38,75	NPI	D
FW/AW	EDV-Anwendungen in der Land- und Forstwirtschaft	SE	2	1	11,25	38,75	PI	D

BA-As-8.3 Recht und Steuern in der Land- und Forstwirtschaft

Pflicht-Lehrveranstaltungen								
SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
FW/AW	Agrar-, Forst- und Umweltrecht	VO	3	2	22,50	52,50	NPI	D
FW/AW	Abgaben und Steuern in der Land- und Forstwirtschaft	SE	3	2	22,50	52,50	NPI	D
FW/AW	Förderabwicklung im Rahmen der Gemeinsamen Agrarpolitik	SE	2	1	11,25	38,75	NPI	D
FW/AW	Recht in der Diversifizierung	VO	2	1	11,25	38,75	NPI	D

ERNÄHRUNG- UND HAUSHALTSWISSENSCHAFTEN - SPEZIALISIEURNG

BA-Es-4.3 Grundlagen der Lebensmitteltechnologie I (BOKU)

Pflicht-Lehrveranstaltungen								
SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
FW/EHW	Lebensmittelrecht	VO	2	2	22,50	27,50	NPI	D
FW/EHW	Lebensmitteltechnologie	VO	3	3	33,75	41,25	NPI	D

BA-Es-5.4 Grundlagen der Lebensmitteltechnologie II

Pflicht-Lehrveranstaltungen								
SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
FW/EHW	Lebensmitteltoxikologie (BOKU, Uni Wien)	VO	2	2	22,50	27,50	NPI	D
FW/EHW	Biotechnologie und Gentechnik in der Lebens-mittelproduktion (Uni Wien)	VO	3	2	22,50	52,50	NPI	D

BA-Es-7.4 Verpflegungs- und Versorgungsmanagement

Pflicht-Lehrveranstaltungen								
SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
FW/EHW	Gemeinschaftsverpflegung *)	SE	2	2	22,50	27,50	NPI	D
FW/EHW	Verpflegungsmanagement *)	SE	3	2	22,50	52,50	PI	D

*) Diese Lehrveranstaltung steht als Wahlmöglichkeit allen Studierenden im Verbund Nord-Ost zur Verfügung.

BA-Es-8.2 Diversifizierungs- und Wertschöpfungsstrategien

Pflicht-Lehrveranstaltungen								
SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
FW/EHW	Wertschöpfungsstrategien in der Land-, Forst und Ernährungswirtschaft *	VS	1	1	11,25	13,75	PI	D
FW/EHW	Agrartourismus *	SX	2	2	22,50	27,50	PI	D
FW/EHW	Green Care *	SE	2	2	22,50	27,50	PI	D
FW/EHW	Exkursion zu Green Care	EX	1	2	22,50	2,50	PI	D
FW/EHW	Lernort Bauernhof *	UX	2	2	22,50	27,50	PI	D
FW/EHW	Dienstleistungen im ländlichen Raum *	UE	2	2	22,50	27,50	PI	D

* Lehrveranstaltungen gemeinsam mit Agrarwissenschaften–Spezialisierung, Modul BA-As-4.3

BA-Es-8.3a Produktentwicklung und Innovation

Pflicht-Lehrveranstaltungen								
SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
FW/EHW	Produktentwicklung (HAUP)	VU	2	2	22,50	27,50	PI	D, E
FW/EHW	Innovationsprozesse (BOKU)	SE	3	2	22,50	52,50	PI	D, E

BA-Es-8.3b Haushaltsökonomie und Konsumforschung

Pflicht-Lehrveranstaltungen								
SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
FW/EHW	Haushalts- und Konsumforschung	VS	3	2	22,50	52,50	PI	D, E
FW/EHW	Businessplan	SE	2	2	22,50	27,50	PI	D

ERNEUERBARE ENERGIE

BA-EE-4.3 Bioressourcen

Pflicht-Lehrveranstaltungen								
SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
FW/EE	Grundlagen der Energiewirtschaft (HAUP)	VU	2	1	11,25	38,75	NPI	D
FW/EE	Energie aus Rohstoffen der Land- und Forstwirtschaft (BOKU)	VO	3	3	33,75	41,25	NPI	D

BA-EE-5.4 Systeme regenerativer Energie

Pflicht-Lehrveranstaltungen								
SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
FW/EE	Systeme und Speichertechnologien	VO	2	1	11,25	38,75	NPI	D
FW/EE	Regenerative Energiequellen	SX	3	3	33,75	41,25	PI	D

BA-EE-7.4 Gebäudetechnik

Pflicht-Lehrveranstaltungen								
SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
FW/EE	Bauphysik und Bautechnik	VU	2	1	11,25	38,75	PI	D
FW/EE	Mess- Steuer- und Regelungstechnik	VO	1	1	11,25	13,75	NPI	D
FW/EE	HLK-Technik	VU	2	1	11,25	38,75	PI	D

BA-EE-8.2 Energieeffizienz

Pflicht-Lehrveranstaltungen								
SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
FW/EE	Energieeffizienz und Audits	SE	3	2	22,50	52,50	PI	D
FW/EE	Energieeffiziente Gebäudetechnik und nachhaltiges Bauen	VX	3	3	33,75	41,25	PI	D
FW/EE	Relevante Rechtsmaterien und Bauökonomie	VO	2	1	11,25	38,75	NPI	D
FW/EE	Energieeffizienz und Mobilität	VX	2	1	11,25	38,75	PI	D

BA-EE-8.3 Entrepreneurship und Energieberatung

Pflicht-Lehrveranstaltungen								
SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
FW/EE	Unternehmensgründung und Businessplan	VU	4	2	22,50	77,50	PI	D
FW/EE	Netzwerke und Kooperationen	VX	1	1	11,25	13,75	PI	D
FW/EE	Projekte und Innovationen	UE	4	2	22,50	77,50	PI	D
FW/EE	Spezielle Aspekte der Energieberatung	VU	1	1	11,25	13,75	PI	D

ALLGEMEINBILDUNG

DEUTSCH UND KOMMUNIKATION

BA-De-4.3 Sprachsystem und Text

Pflicht-Lehrveranstaltungen								
SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
FW /De	Grammatik und Text	SE	3	2	22,50	52,50	PI	D
FW /De	Orthographie und Text	SE	2	1	11,25	38,75	PI	D

BA-De-5.4 Textproduktion und schriftliche Kommunikation

Pflicht-Lehrveranstaltungen								
SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
FW/De	Schreibkompetenz aufbauen	SE	3	2	22,50	52,50	PI	D
FD/De	Diagnose und Beurteilung schriftlicher Arbeiten	SE	2	1	11,25	38,75	PI	D

BA-De-7.4 Deutschsprachige Literatur

Pflicht-Lehrveranstaltungen								
SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
FW/De	Literaturgeschichtlicher Überblick von 1900 bis zur Gegenwart	VO	3	2	22,50	52,50	NPI	D
FD/De	Fiktion und Realitätsbezug literarischer Texte	SE	2	1	11,25	38,75	PI	D

BA-De-8.2 Pragmatische und literarische Texte

Pflicht-Lehrveranstaltungen								
SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
FW/De	Formen funktionaler und literarischer Texte	VS	3	2	22,50	52,50	PI	D
FD/De	Sachtexte im beruflichen Kontext	SE	2	1	11,25	38,75	PI	D
FW/De	Kinder- und Jugendliteratur	VU	3	2	22,50	52,50	PI	D
FW/De	Literatur und Identität	SE	2	2	22,50	27,50	PI	D

BA-De-8.3 Kommunikations- und Medienkompetenz

Pflicht-Lehrveranstaltungen								
SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
FD/De	Textkompetenz	SE	2	2	22,50	27,50	PI	D
FW/De	Medienkompetenz	SE	3	2	22,50	52,50	PI	D
FW/De	Kommunikationsformen im Beruf	VU	2	1	11,25	38,75	PI	D
FD/De	Lesekompetenz	SE	3	2	22,50	52,50	PI	D

BERUFSBEZOGENE FREMDSPRACHE ENGLISCH

BA-En-4.3 Integrated Skills I

Pflicht-Lehrveranstaltungen								
SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
FW/En	Language Production and Reception Skills	SE	3	2	22,50	52,50	PI	E
FW/En	Grammar in Use	UE	2	1	11,25	38,75	PI	E, D

BA-En-5.4 Integrated Skills II

Pflicht-Lehrveranstaltungen								
SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
FW/En	Practical Phonetics	UE	3	2	22,50	52,50	PI	E, D
FD/En	ELT Foundations	SE	2	1	11,25	38,75	PI	E, D

BA-En-7.4 Professional Foreign Language Teaching

Pflicht-Lehrveranstaltungen								
SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
FD/En	Task Design	SE	2	1	11,25	38,75	PI	E
FD/En	LFS-in-Touch	SE/PK	3	2	22,50	52,50	PI	E

BA-En-8.2 Learning Areas

Pflicht-Lehrveranstaltungen								
SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
FW/En	Content and Language Integrated Learning (CLIL)	VU	3	2	22,50	52,50	PI	E
FW/En	Specific Issues: Testing and Assessment	VU	2	1	11,25	38,75	PI	E
FW/En	Green Pedagogy - theoretical foundations *)	VO	2	1	11,25	38,75	PI	E
FW/En	Green Pedagogy and its Implementation in Schools *)	UE	3	2	22,50	52,50	PI	E

*) Diese Lehrveranstaltungen stehen als Wahlmöglichkeit allen Studierenden im Verbund Nord-Ost zur Verfügung.

BA-En-8.3 Language and Culture

Pflicht-Lehrveranstaltungen								
SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
FW/En	Literature and Intercultural Competence	VO	4	2	22,50	77,50	NPI	E
FW/En	English in a Professional Context	VS	3	2	22,50	52,50	PI	E
FW/En	International Projects	UE	3	2	22,50	52,50	PI	E

BERUFSBEZOGENE MATHEMATIK

BA-Ma-4.3 Einführung in das Unterrichtsfach Mathematik

Pflicht-Lehrveranstaltungen								
SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
FW/Ma	Einführung in die Mathematik	VO	2	2	22,50	27,50	NPI	D
FW/Ma	Einführung in die Mathematik	UE	2	1	11,25	38,75	PI	D
FW/Ma	Einführung in die Statistik	VO	1	1	11,25	13,75	NPI	D

BA-Ma-5.4 Arithmetik und Algebra

Pflicht-Lehrveranstaltungen								
SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
FW/Ma	Arithmetik und Algebra	VO	1	1	11,25	13,75	NPI	D
FW/Ma	Arithmetik und Algebra	UE	1	1	11,25	13,75	PI	D
FD/Ma	Kompetenzorientierter Mathematikunterricht	SE	3	2	22,50	52,50	PI	D

BA-Ma-7.4 Geometrie

Pflicht-Lehrveranstaltungen								
SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
FW/Ma	Geometrie	VO	2	1	11,25	38,75	NPI	D
FW/Ma	Geometrie	UE	1	1	11,25	13,75	PI	D
FD/Ma	Didaktik der Geometrie und Aufgabenentwicklung	SE	2	2	22,50	27,50	PI	D

BA-Ma-8.2 Vektorrechnung und Analysis

Pflicht-Lehrveranstaltungen								
SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
FW/Ma	Vektorrechnung und Analysis	VO	3	2	22,50	52,50	NPI	D
FW/Ma	Vektorrechnung und Analysis	UE	3	2	22,50	52,50	PI	D
FD/Ma	Computereinsatz im Mathematikunterricht	UE	1	1	11,25	13,75	PI	D
FD/Ma	Diagnose und Fördern im Mathematikunterricht	SU	3	2	22,50	52,50	PI	D

BA-Ma-8.3 Angewandte Mathematik

Pflicht-Lehrveranstaltungen								
SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
FW/Ma	Finanzmathematik und Stochastik	VO	4	3	33,75	66,25	NPI	D
FW/Ma	Finanzmathematik und Stochastik	UE	3	2	22,50	52,50	PI	D
FD/Ma	Grundvorstellungen in der angewandten Mathematik	SE	3	2	22,50	52,50	PI	D

FACHDIDAKTIK

BA-F-1.3 Allgemeine fachdidaktische Grundlagen

Pflicht-Lehrveranstaltungen								
SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
FD	Fachdidaktische Grundlagen	SE	2	1	11,25	38,75	PI	D

Wahlpflicht-Lehrveranstaltungen								
SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
FD/PPS	Kompetenzorientierte Unterrichtsplanung – Ernährungs- und Haushaltswissenschaften	UE/PK	3	2	22,50	52,50	PI	D
FD/PPS	Kompetenzorientierte Unterrichtsplanung – Agrarwissenschaften	UE/PK	3	2	22,50	52,50	PI	D

BA-F-1.4 Lebensbegleitendes Lernen

Pflicht-Lehrveranstaltungen								
SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
Beratung	Erwachsenenbildung und Bildungsmanagement	VO	2	1	11,25	38,75	NPI	D
Beratung	Lernen und Lehren in der Erwachsenenbildung	SE	2	1	11,25	38,75	PI	D
FD/PPS	Berufsfeldspezifische Erwachsenenbildung im Agrar- und Ernährungsbereich	SE	1	1	11,25	13,75	PI	D

BA-F-4.4 Subjektorientierte Didaktik

Pflicht-Lehrveranstaltungen								
SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
FD	Interdisziplinäre Fachdidaktik	SE	3	2	22,50	52,50	PI	D, E
FD	E-Medien in der Fachdidaktik	UE	2	2	22,50	27,50	PI	D, E

BA-F-5.5 Didaktische Konzepte der Regionalentwicklung

Pflicht-Lehrveranstaltungen								
SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
Beratung	Kultur und Soziologie in regionalen Räumen	VO	1	1	11,25	13,75	NPI	D
Beratung	Partizipation und nachhaltige Entwicklung	SE	2	1	11,25	38,75	PI	D
Beratung	Virtuelle Lernumgebungen	UE	2	1	11,25	38,75	PI	D

BA-F-5.6 Evaluation

Pflicht-Lehrveranstaltungen								
SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
FD	Förderliche Leistungsbewertung	VU	3	2	22,50	52,50	PI	D
FD	Beurteilung und Evaluation	SE	2	1	11,25	38,75	PI	D

BA-F-7.5 Bildungsmanagement *)

Pflicht-Lehrveranstaltungen								
SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
PPS	Angewandtes Bildungsmanagement	UE/PK	3	2	22,50	52,50	PI	D
PPS	Angewandte außerschulische Jugendbildung	UE/PK	2	1	11,25	38,75	PI	D

**) Dieses Modul ist für ÖH-Funktionäre/Funktionärinnen anrechenbar*

BA-F-7.6 Transfer und Kooperation

Pflicht-Lehrveranstaltungen								
SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
FD	Exkursionsdidaktik	UE	1	1	11,25	13,75	PI	D
FD	Didaktik forschenden Lernens	UE	1,5	2	22,50	15,00	PI	D
FD	Umweltzertifizierung im Bildungsbereich	SE	1	1	11,25	13,75	PI	D
FD	Theoriegeleitete Begleitung der Bachelorarbeit *	AG	1,5	1	11,25	26,25	PI	D, E

* Bachelorseminar

PÄDAGOGISCH-PRAKTISCHE STUDIEN

BA-P-6.1a Theorie-Praxis-Transfer im Berufsfeld Beratung und Erwachsenenbildung

Pflicht-Lehrveranstaltungen								
SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
PPS	Beratungspraktische Studien	SE/PK	12	2	22,50	277,50	PI	D
PPS	Mediative Techniken	UE/PK	1	1	11,25	13,75	PI	D

BA-P-6.1b Theorie-Praxis-Transfer im Berufsfeld Schule

Pflicht-Lehrveranstaltungen								
SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
PPS	Schul- und internatspraktische Studien	SE/PK	12	2	22,50	277,50	PI	D

5.5 MODULBESCHREIBUNGEN

5.5.1 BILDUNGSWISSENSCHAFTLICHE GRUNDLAGEN

Kurzzeichen	*Modulbezeichnung*				
BA-B-1.1	**Beobachten und Lernen im Berufsfeld**				
Modulniveau	*Modulart*	*Semester*	*Voraussetzung/en*	*Sprache*	*Institutionen*
BA	**PM**	**1**	**---**	**Deutsch**	**HAUP, Partner-organisationen**
	ECTS	*SWS*	*gST(60min)*	*bST (60min)*	*WL (60min)*
	10	**10**	**250**	**112,50**	**137,50**

Inhalt:

Dieses Modul bildet die Studieneingangs- und Orientierungsphase (STEOP) und inkludiert Pädagogisch-praktische Studien.
Die Studierenden setzen sich mit Anforderungen an Pädagoginnen und Pädagogen und mit forschungstheoretischen Konzepten für die Pädagogik auseinander, reflektieren eigene Lernerfahrungen, schätzen die eigenen Fähigkeiten für das Berufsfeld ein, formulieren Ziele für die Ausbildung. In einer Ringvorlesung wird ein Überblick zum Konzept der Grünen Pädagogik aus bildungswissenschaftlichen Perspektiven gegeben.
Pädagogisch-praktische Studien werden in Form von Tagespraktika in ausgewählten Bildungs- und Beratungseinrichtungen absolviert und mit Methoden der Aktionsforschung wissenschaftlich begleitet. Die inhaltliche Vor- und Nachbereitung findet im Rahmen von Präsenzveranstaltungen an der Hochschule statt. Die Betreuung vor Ort übernehmen Dozentinnen und Dozenten sowie Mentorinnen und Mentoren der betreuenden Einrichtungen.

Inhaltspunkte:

- Einführung in Wissenschaftstheorie und Forschungsgrundlagen
- Aktionsforschung
- Persönlichkeitsentwicklung - Orientierung im Berufsfeld – Selbstmanagement und Selbsterfahrung
- Gendersensible Sprache
- Sprechtechnik und Stimmbildung
- Grüne Pädagogik aus humanökologischer, motivationspsychologischer, soziologischer und bildungsökologischer Perspektive
- Rollen in Pädagogik und Beratung
- Sozialisation, Erziehung und Gender im interreligiösen Kontext

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Absolventinnen und Absolventen ...

… können Bildungs- und Beratungsprozesse strukturiert und theoriegeleitet beobachten, dokumentieren und reflektieren.
… sind in der Lage, unterschiedliche Rollen in Bildung und Beratung zu beobachten und zu erkennen.
... setzen sich mit Potenzialen des Lernraums Natur praktisch auseinander.
… kennen grundlegende Qualitätsmerkmale von Forschung und können ausgewählte theoriegeleitete Erhebungsmethoden beschreiben und anwenden.
… können Medien und Arbeitsmaterialien entsprechend den bildungstechnologischen Anforderungen verwenden.
… wissen um die Wertigkeit der Stimme und Paralinguistik und können diese für Vorträge adäquat einsetzen.
… sind in der Lage systemisch-konstruktivistische Konzepte im Sinne der Grünen Pädagogik aus unterschiedlichen wissenschaftlichen Perspektiven zu argumentieren.
… können stereotype Zuschreibungen aufgrund der Aspekte der Grünen Pädagogik kategorisieren.

Lern- und Lehrmethoden:

Dokumentationsmethoden, Forschungsmethoden, Hospitation, Interaktions-, Diskussions- und Partizipationsmethoden, Literaturarbeit

Leistungsnachweise:

LV-Prüfungen

Pflicht-Lehrveranstaltungen								
SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
STEOP/PPS	Orientierung im Berufsfeld	UE/PK	3	2	22,50	52,50	PI	D
STEOP	Orientierung im Studium	SE	1	1	11,25	13,75	PI	D
STEOP	Wissenschaftstheorien und Forschungs-grundlagen	VO	2	1	11,25	38,75	NPI	D
STEOP	Persönlichkeitsentwicklung und Sprechtechnik	UE	1	2	22,50	2,50	PI	D
STEOP	Mehrperspektivität der Grünen Pädagogik	RV	2	2	22,50	27,50	NPI	D
STEOP	Interreligiöser Dialog	VS	1	1	11,25	13,75	PI	D

Kurzzeichen	*Modulbezeichnung*				
BA-B-1.2	**Lernen und Lehren**				
Modulniveau	*Modulart*	*Semester*	*Voraussetzung/en*	*Sprache*	*Institution/en*
BA	**PM**	**1**	**---**	**Deutsch**	**HAUP**
	ECTS	*SWS*	*gST(60min)*	*bST (60min)*	*WL (60min)*
	10	**7**	**250**	**78,75**	**171,25**

Inhalt:

Dieses Modul ermöglicht die Auseinandersetzung mit Unterrichts-, Erziehungs-, Bildungs-, Kognitions-, Sozialisations- und Entwicklungstheorien. Fokussiert werden Aspekte der Didaktik des personalisierten Lernens sowie soziologische und psychologische Grundlagen des Lernens und Lehrens. Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens in der Sozial- und Bildungsforschung werden erworben.

Inhaltspunkte:

- Bildungstheorien und Erziehungswissenschaften
- Didaktische Unterrichtstheorien
- Pädagogische Aspekte der Kompetenzorientierung im Unterricht
- Lern- und Kognitionstheorien
- Pädagogische und neurobiologische Aspekte des Lernens und Lehrens
- Entwicklungspsychologie mit Schwerpunkt Adoleszenz
- Individualisierung und Differenzierung von Lernprozessen

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Absolventinnen und Absolventen ...

… verknüpfen Unterrichtstheorien mit ausgewählten Unterrichtskonzepten im Sinne der Grünen Pädagogik.
… kennen die Historie des österreichischen Bildungswesens und vergleichen nationale mit internationalen Entwicklungen.
… setzen sich differenziert mit Bildungs- und Erziehungstheorien, psychologischen, soziologischen und interreligiösen Theorien der Entwicklung und der Sozialisation auseinander.
... diskutieren inklusive Konzepte zur Förderung der Persönlichkeitsentwicklung, der Motivation und der Entwicklung von Lernkompetenzen im Sinne der Diversität.
… können empirische Kennwerte rezipieren und deskriptive Erhebungsmethoden theoriegeleitet anwenden.
… können Diversität in ihrer vielfältigen Ausprägung wahrnehmen und verstehen die Bedeutung der Analyse subjektorientierter Lern- und Lehrprozesse für die Planung und Reflexion pädagogischer Settings.

Lern- und Lehrmethoden:

Diskussions-, Interaktions- und Partizipationsmethoden, Literaturarbeit, Präsentationsmethoden, statistische Übungen, Vignettenanalyse

Leistungsnachweise:

LV-Prüfungen
Die Lehrveranstaltung „Outdoorpädagogik“ wird nach der Form „Mit Erfolg teilgenommen“ bzw. „Ohne Erfolg teilgenommen“ beurteilt.

Pflicht-Lehrveranstaltungen								
SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
BWG	Bildungstheorien und didaktische Unterrichtsmodelle	VO	2	1	11,25	38,75	NPI	D
BWG	Lern- und Entwicklungspsychologie	VS	3	2	22,50	52,50	PI	D
BWG	Subjektorientierte Lernprozesse	SE	2	2	22,50	27,50	PI	D
BWG	Angewandte pädagogische Forschung	UE	2	1	11,25	38,75	PI	D
BWG	Outdoorpädagogik	SE	1	1	11,25	13,75	PI	D

Kurzzeichen	*Modulbezeichnung*				
BA-B-4.1	**Lehrberuf als Profession**				
Modulniveau	*Modulart*	*Semester*	*Voraussetzung/en*	*Sprache*	*Institution/en*
BA	**PM**	**4**	**BA-B-1.1**	**Deutsch, Englisch**	**HAUP**
	ECTS	*SWS*	*gST(60min)*	*bST (60min)*	*WL (60min)*
	10	**9**	**250**	**101,25**	**148,75**

Inhalt:

Die Studierenden setzen sich mit Aspekten der Intervention, Gesprächsführung und Interaktion in pädagogischen Kontexten auseinander, reflektieren ihre Haltungen in sozialen Beziehungen und Teamarbeit und erwerben kreative Techniken und Methoden zur Teambildung. Die Studierenden erwerben Wissen zur Initiierung und Förderung von Lernprozessen im Sinne der Kompetenzorientierung. In diesem Sinne vertiefen die Studierenden ihr Professionswissen zu forschungsgeleiteter pädagogischer Evaluation und Diagnostik.

Inhaltspunkte:

- Schulrecht
- Pädagogische Diagnostik und Leistungsmessung im kompetenzorientierten Unterricht
- Klassenführung und individualisierende Lernbegleitung
- Sozial- und Freizeitpädagogik
- Schule als Raum der Kommunikation
- Gendergerechte Sprache
- Interaktionsprozesse in Gruppen

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Absolventinnen und Absolventen ...

… sind fähig, rechtskonform im Berufsfeld zu agieren.
… können Kompetenzdiagnostik sowie Lernstands- und Leistungsmessungen vor dem Hintergrund theoretischer Entwicklungskonzepte zu Diversität und Intersektionalität als Basis von Förderung und Leistungsbewertung einsetzen und legen diese ihrem pädagogischen und beratenden Handeln zugrunde.
… haben Kenntnisse zu Strategien der Klassenführung für kognitiv aktivierende Lernprozesse.
… verfügen über theoretisches Wissen zu sozialen Beziehungen und Teamarbeit im Sinne der Inklusion, nützen ihre sozialen Fähigkeiten zum Aufbau, zur Gestaltung und Förderung vertrauensvoller und wertschätzender Beziehungen zu den Lernenden und können zur Teambildung kreative Methoden umsetzen.
… entwickeln Gesprächsführungskompetenz und können diese situationsadäquat und kooperativ einsetzen.
… haben fundierte Kenntnisse und reflektierte Erfahrungen zu kooperativen Arbeitsformen und Dynamiken in Lern- und Wohngemeinschaften und können soziale Kompetenz bei Lernenden fördern.

Lern- und Lehrmethoden:

Diskussions-, Interaktions- und Kommunikationsmethoden, Microteaching, Moderationsmethoden, Präsentationsmethoden, Simulationen, statistische Übungen mit standardisierten Testformaten, Vignettenanalyse

Leistungsnachweise:

Modulprüfung: schriftlich, mündlich, praktisch

Pflicht-Lehrveranstaltungen

SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
BWG	Schulrecht	VO	1	1	11,25	13,75	NPI	D
BWG	Förderdiagnostik und Evaluation	UE	2	2	22,50	27,50	PI	D
BWG	Classroommanagement	SE	2	1	11,25	38,75	PI	D
BWG	Pädagogische Interaktionsprozesse	SE	2	1	11,25	38,75	PI	D,E
BWG	Kommunikation und Präsentation	UE	2	2	22,50	27,50	PI	D,E
BWG	Sozial- und Freizeitpädagogik	SE	1	2	22,50	2,50	PI	D,E

Kurzzeichen	*Modulbezeichnung*				
BA-B-5.1	**Forschendes Lernen**				
Modulniveau	*Modulart*	*Semester*	*Voraussetzung/en*	*Sprache*	*Institution/en*
BA	**PM**	**5**	**BA-B-1.2**	**Deutsch, Englisch**	**HAUP**
	ECTS	*SWS*	*gST(60min)*	*bST (60min)*	*WL (60min)*
	5	**4**	**125**	**45**	**80**

Inhalt:

Die Studierenden vertiefen sich in theoriegeleitete forschende Lernprozesse, bereiten Forschungsprojekte für das Praxissemester vor, analysieren Vignetten und erwerben Wissen zu rechtlichen Grundlagen im Berufsfeld Schule. Forschungsgeleitete Vorbereitungen werden für die Bachelorarbeit geleistet.

Inhaltspunkte:

- Komplexe Verfahren empirischer Pädagogik
- Forschendes Lernen und Lehren
- Theoriegeleitete Forschungsfragen für die Bachelorarbeit
- Jugendorganisationen als biografisch bedeutsame Lebensorte
- Jugendorganisationen und interkulturelle Integration

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Absolventinnen und Absolventen ...

… beherrschen wissenschaftstheoretische Grundlagen und können wissenschaftliche Untersuchungen mit pädagogischem Bezug planen, durchführen und analysieren.
… können forschende Lernprozesse initiieren und begleiten.
… analysieren und reflektieren Lernprozesse anhand von Vignetten.
... haben Kenntnisse zu empirischen Studien der pädagogischen Praxis außerschulischer Jugendorganisationen und wissen um die Bedeutung dieser Bildungsangebote als biografisch-bedeutsame Lebensorte zur interkulturellen Integration für Jugendliche.

Lern- und Lehrmethoden:

Kooperationsmethoden, Interaktions- und Kommunikationsmethoden, virtuelle Lern-, Dokumentations- und Kommunikationsmethoden, Vignettenanalyse

Leistungsnachweise:

LV-Prüfungen

Pflicht-Lehrveranstaltungen								
SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
BWG	Forschendes Lernen und Lehren	UE	2	1	11,25	38,75	PI	D
BWG	Theoriegeleitete Einführung in die Bachelorarbeit*	AG	2	2	22,50	27,50	PI	D,E
BWG	Außerschulische Jugendbildung	SE	1	1	11,25	13,75	NPI	D

* Bachelorseminar

Kurzzeichen	*Modulbezeichnung*				
BA-B-5.2	**Beratung als Profession**				
Modulniveau	*Modulart*	*Semester*	*Voraussetzung/en*	*Sprache*	*Institution/en*
BA	**PM**	**5**	**---**	**Deutsch**	**HAUP**
	ECTS	*SWS*	*gST(60min)*	*bST (60min)*	*WL (60min)*
	5	**4**	**125**	**45**	**80**

Inhalt:

Die Studierenden erwerben wissenschaftliche Grundlagen für Beratungs-, Moderations- und Entscheidungsfindungsprozesse und lernen, diese Fall-basiert durchzuführen und zu reflektieren.

Inhaltspunkte:

- Beratungskonzepte und Prozessmodelle
- Beratung als spezielle Form der Dienstleistung
- Gendersensible Beratung
- Methoden, Techniken und Interventionsformen in Ein- und Mehrpersonensettings
- Spezifika und Beispiele der Agrar- und Ernährungsberatung

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Absolventinnen und Absolventen ...

… setzen sich mit ausgewählten Beratungs-relevanten Theorien auseinander und können ihr Beratungshandeln theoretisch begründen.
… können angemessene Beratungsbeziehungen aufbauen und die Kommunikation wertschätzend, lösungs- sowie ressourcenorientiert gestalten.
… können Beratungs- und Moderationsprozesse strukturieren und durchführen.

Lern- und Lehrmethoden:

Case Studies, Interaktions- und Kommunikationsmethoden, Moderationsmethoden, Präsentationsmethoden, Videoanalysen

Leistungsnachweise:

Modulprüfung: schriftlich, mündlich

Pflicht-Lehrveranstaltungen								
SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
Beratung	Theorien der Beratung	VO	2	1	11,25	38,75	NPI	D
Beratung	Beratung und Moderation	UE	1	2	22,50	2,50	PI	D
Beratung	Berufsfeldspezifische Beratung im Agrar- und Ernährungsbereich	SE	2	1	11,25	38,75	PI	D

Kurzzeichen	*Modulbezeichnung*				
BA-B-7.1	**Pädagogische Professionalisierung**				
Modulniveau	*Modulart*	*Semester*	*Voraussetzung/en*	*Sprache*	*Institution/en*
BA	**PM**	**7**	**BA-P-6.1**	**Deutsch**	**HAUP**
	ECTS	*SWS*	*gST(60min)*	*bST (60min)*	*WL (60min)*
	5	**5**	**125**	**56,25**	**68,57**

Inhalt:

Die Studierenden setzen sich vertiefend mit Konfliktpotenzialen im pädagogischen Feld sowie mit Präventionsprogrammen auseinander, erarbeiten und reflektieren kommunikative Strategien für prekäre Gesprächssituationen im beruflichen Kontext.

Inhaltspunkte:

- Gewalt- und Suchtprävention
- Diversität und Dialog in der Internatspädagogik
- Gesellschaftliche und soziale Bedingungen von Bildungs- und Beratungsprozessen
- Konfliktmanagement und Mediationstechniken
- Grundlagen der Mediation

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Absolventinnen und Absolventen ...

… sind hinsichtlich Bildungsbenachteiligung sowie fehlender Bildungsmotivation sensibilisiert und im Umgang mit präventiven Strategien vertraut.
… verfügen über Strategien zur Prävention von Gewalt und Suchtverhalten, um im Unterricht und in Wohngemeinschaften pädagogisch korrekt reagieren zu können.
… sind bereit und in der Lage, interreligiöse und interkulturelle Dialoge im beruflichen Kontext anzuleiten.
… können mit schwierigen und unerwarteten Konfliktsituationen gendersensibel umgehen und diese auflösen oder nützen Netzwerke, um Beratungssuchende in Krisen auf passende Angebote zu verweisen.

Lern- und Lehrmethoden:

Entscheidungsfindungs-, Interaktions- und Kooperationsmethoden, Moderations- und Partizipationsmethoden, Präsentationsmethoden, Simulationen

Leistungsnachweise:

LV-Prüfungen

Pflicht-Lehrveranstaltungen								
SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
BWG	Diversität und Dialog	VO	1	1	11,25	13,75	NPI	D
BWG	Prävention in der Erziehung	SE	2	2	22,50	27,50	PI	D
Beratung	Konfliktmanagement und Mediation	SE	2	2	22,50	27,50	PI	D

Kurzzeichen	*Modulbezeichnung*				
BA-B-7.2	**Agrar- und Umweltkommunikation**				
Modulniveau	*Modulart*	*Semester*	*Voraussetzung/en*	*Sprache*	*Institution/en*
BA	**PM**	**7**	**---**	**Deutsch**	**HAUP**
	ECTS	*SWS*	*gST(60min)*	*bST (60min)*	*WL (60min)*
	5	**4**	**125**	**45**	**80**

Inhalt:

In diesem Modul erwerben Studierende Grundlagen des Marketings und der Öffentlichkeitsarbeit für Bildung und Beratung. Sie können unter entsprechender Mediennutzung recherchieren und im Sinne der Grünen Pädagogik argumentieren und publizieren. Studierende erwerben personale Kompetenzen, um sich in Bildungs- und Beratungssituationen präsentieren zu können.

Inhaltspunkte:

- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Selbstmarketing und Strategien der Gesprächsführung
- Strategien für mehr Akzeptanz und Vertrauen, Krisen- und Risikokommunikation
- Agrar- und umweltspezifische Themen in der externen Kommunikation

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Absolventinnen und Absolventen ...

… sind in der Lage, Informationen für Bildung und Beratung zielgruppenspezifisch im Sinne der Nachhaltigkeit aufzubereiten und mediendidaktisch begründet zu kommunizieren.
… können relevante Themen aus dem Agrar- und Umweltbereich situationsangepasst formulieren und mediengerecht argumentieren.
… können Innovationen kunden- und marktorientiert anbieten und verhandeln.

Lern- und Lehrmethoden:

Case Studies, Moderations- und Präsentationsmethoden, Recherchemethoden, Simulationen, virtuelle Lern-, Dokumentations- und Kommunikationsmethoden

Leistungsnachweise:

LV-Prüfungen

Pflicht-Lehrveranstaltungen								
SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
Beratung	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	VO	1	1	11,25	13,75	NPI	D
Beratung	Medienkommunikation und Onlinejournalismus	UE	1	1	11,25	13,75	PI	D,E
BWG/PPS	Strategische Gesprächsführung in den Berufsfeldern	UE/PK	1	1	11,25	13,75	PI	D
BWG/PPS	Spezifische Agrar- und Umweltkommunikation	SE/PK	2	1	11,25	38,75	PI	D

Kurzzeichen	*Modulbezeichnung*				
BA-B-8.1	**Pädagogische Interdisziplinarität und Qualitätsentwicklung**				
Modulniveau	*Modulart*	*Semester*	*Voraussetzung/en*	*Sprache*	*Institution/en*
BA	**PM**	**8**	**BA-B-4.1**	**Deutsch, Englisch**	**HAUP**
	ECTS	*SWS*	*gST(60min)*	*bST (60min)*	*WL (60min)*
	10	**5**	**250**	**56,25**	**193,75**

Inhalt:

Studierende erstellen in Arbeitsgruppen Lernarrangements mit systemischem Anspruch, erheben Möglichkeiten der inter- und transdisziplinären Vernetzung im Bildungsbereich und evaluieren im Sinne der Qualitätsentwicklung.

Inhaltspunkte:

- Umsetzungsprogramme der Grünen Pädagogik im Sinne der „Bildung für nachhaltige Entwicklung“
- Interdisziplinarität und Projektunterricht
- Systemisch konstruktivistische Konzepte
- Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung an österreichischen Schulen
- Schul- und Unterrichtsentwicklung
- Personengebundene Dienstleistungsarbeit
- Ethikstandards in der Beratung

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Absolventinnen und Absolventen ...

… können im fächerübergreifenden Zusammenwirken Unterrichtsprinzipien im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung umsetzen und sind in der Lage, Rahmenbedingungen für die Entfaltung kreativer Potenziale zu schaffen.
… sind in der Lage, sich an der Weiterentwicklung ihrer Institution im Sinne einer lernenden Organisation zu beteiligen, arbeiten konstruktiv an Veränderungsprozessen mit und wissen um das systemische Zusammenwirken im Berufsfeld Schule für eine nachhaltige Qualitätsentwicklung.
… sind fähig mit externen Partnerinstitutionen zu kooperieren und Zertifizierungen im Sinne der Nachhaltigkeit in das Unterrichts- und Beratungsgeschehen einzubinden, um einen Transfer zu ermöglichen.
... kennen Programme zur Qualitätssicherung an berufsbildenden Schulen und können anhand von Fallbeispielen entsprechende Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung ableiten.
... setzen sich reflektiert mit ethischen Fragen in der Bildungs- und Beratungsarbeit unter Berücksichtigung der Diversität auseinander.

Lern- und Lehrmethoden:

Partizipationsmethoden, virtuelle Lerndokumentations- und Kommunikationsmethoden

Leistungsnachweise:

LV-Prüfungen

Pflicht-Lehrveranstaltungen

SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
BWG	Grüne Pädagogik und Bildung für nachhaltige Entwicklung *)	PS	5	2	22,50	102,50	PI	D,E
BWG	Qualitätsentwicklung und Bildungstrends	SE	4	2	22,50	77,50	PI	D
Beratung	Qualität und Diversität in der Beratung	SE	1	1	11,25	13,75	PI	D

*) Diese Lehrveranstaltung steht als Wahlmöglichkeit allen Studierenden im Verbund Nord-Ost zur Verfügung.

5.5.2 FACHWISSENSCHAFTEN WAHLPFLICHTBEREICH I

5.5.2.1 AGRARWISSENSCHAFTEN

Im Wahlpflichtbereich I – „Berufsfachliche Grundlagen – Agrar / Agrarwissenschaften - Grundlagen“ und „Agrarwissenschaften - Vertiefung“ - wird eine Vielzahl an Lehrveranstaltungen im Curriculum angeführt, welche im Ausmaß von 65 ECTS-Anrechnungspunkten (Agrarwissenschaften) bzw. 73 ECTS-Anrechnungspunkten (Forstwirtschaft) an der Universität für Bodenkultur Wien (BOKU) zu absolvieren sind. Die exemplarisch angeführten Lehrveranstaltungen sind eine Auswahl aus den Curricula für das Bachelorstudium Agrarwissenschaften (vom 01.10.2013) bzw. Forstwirtschaft (vom 01.10.2015).
Studierende im Bachelorstudium Agrarpädagogik müssen zu Beginn des Studiums (STEOP) aus den angeführten Curricula der Universität für Bodenkultur Wien oder aus überarbeiteten Folgecurricula für das Bachelorstudium Agrarwissenschaften bzw. Forstwirtschaft Lehrveranstaltungen zu ihrer individuellen Profilbildung auswählen und in einem „individuellen Studienplan Fachwissenschaften“ schriftlich festhalten.
Zur Unterstützung bei der Auswahl der Lehrveranstaltungen kann die Studienberatung der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik Wien konsultiert werden. Die ihrem individuellen Profil entsprechende Auswahl bedarf einer Genehmigung vom zuständigen monokratischen Organ der Hochschule.

a) BERUFSFACHLICHE GRUNDLAGEN – AGRAR / AGRARWISSENSCHAFTEN - GRUNDLAGEN

Kurzzeichen	*Modulbezeichnung*				
BA-Ag-2.1	**Agrarwissenschaftliche Grundlagen**				
Modulniveau	*Modulart*	*Semester*	*Voraussetzung/en*	*Sprache*	*Institution/en*
BA	**PM**	**2,3**	**---**	**Deutsch**	**BOKU, HAUP**
	ECTS	*SWS*	*gST(60min)*	*bST (60min)*	*WL (60min)*
	10	**9**	**250**	**101,25**	**148,75**

Inhalt:

Dieses Modul vermittelt naturwissenschaftliche und ökologische Grundlagen für das Studium der Agrarwissenschaften. Neben der Zusammenschau von agrarischen Produktionssystemen und ihren ökologischen Wirkungen werden Basiskenntnisse über die pflanzliche und tierische Produktion vermittelt. Die Studierenden gewinnen Einblicke in regionale Lebensräume von agrarischen Nutzpflanzen und Nutztieren.

Inhaltspunkte:

- Einbettung agrarischer Produktionssysteme in Umwelt und Landschaft
- Ökologische Zusammenhänge in der Landwirtschaft
- Systematik und Klassifizierung von Pflanzen mit Relevanz für die Agrarwissenschaften
- Natürliche Ansprüche und Wirkungen von Pflanzen
- Lebensräume für agrarische Nutzpflanzen und Nutztiere

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Absolventinnen und Absolventen ...

... können die Bedeutung landwirtschaftlicher Nutzpflanzen und Nutztiere in Umwelt bzw. Landschaft hinsichtlich deren Wirkung auf Ökologie, Biodiversität und Klimawandel einschätzen.
… sind in der Lage, relevante Nutzpflanzen in Bezug auf deren Ansprüche für die agrarische Produktion auszuwählen.
… können Projekte im Berufsfeld strukturieren und reflektieren.

Lern- und Lehrmethoden: [BOKU], Erkundung
Leistungsnachweise: LV-Prüfungen

Pflicht-Lehrveranstaltungen								
SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
FW/AW	Einführung in die Agrarwissenschaften (BOKU)	VO	1	1	11,25	13,75	NPI	D
FW/AW	Agrarökologie (BOKU)	VO	3	3	33,75	41,25	NPI	D
FW/AW	Projektmanagement-Agrarwissenschaften (BOKU)	VS	2	2	22,50	27,50	NPI	D
FW/AW	Botanik (BOKU)	VO	3	2	22,50	52,50	NPI	D
FW/AW	Lebensräume heimischer Pflanzen und Tiere (HAUP)	EX	1	1	11,25	13,75	PI	D

Kurzzeichen	*Modulbezeichnung*				
BA-Ag-2.2	**Pflanzenbauwissenschaftliche Grundlagen** (BOKU)				
Modulniveau	*Modulart*	*Semester*	*Voraussetzung/en*	*Sprache*	*Institution/en*
BA	**PM**	**2,3**	**---**	**Deutsch**	**BOKU**
	ECTS	*SWS*	*gST(60min)*	*bST (60min)*	*WL (60min)*
	10	**7,5**	**250**	**84,50**	**165,50**

Inhalt:

Ausgehend von der Produktionsgrundlage Boden werden die grundlegenden Inhalte des Pflanzenbaus vermittelt. Die Bodenkunde, wie Bodenentwicklung oder Bodensystematik, schafft das Grundverständnis für die pflanzliche Produktion. Die Einführung in den Pflanzenbau vermittelt Grundlagen über Fruchtfolge, Pflanzenzüchtung, Pflanzenschutz und Pflanzenernährung.

Inhaltspunkte:

- Zusammensetzung und Eigenschaften der Böden
- Bodenentwicklung, Bodensystematik und Bodenverbreitung
- Grundlagen des Pflanzenbaus
- Grundlagen der Pflanzenzüchtung, des Pflanzenschutzes und der Pflanzenernährung
- Grundlagen der Nutzpflanzenkunde

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Absolventinnen und Absolventen ...

… können Böden nach Bodenart und Bodentyp unterscheiden und Aussagen über deren agrarische Nutzung treffen.
… sind in der Lage, Fruchtfolgen unter Berücksichtigung ausgewählter pflanzenbaulicher Aspekte zu erstellen, zu optimieren und zu evaluieren.
… können pflanzenbauliche Verfahren nach produktionstechnischen und ökologischen Kriterien beurteilen.
… sind fähig, die zentralen Ansprüche relevanter Kulturpflanzen hinsichtlich Nährstoffversorgung und Pflanzenschutz zu analysieren und zu beurteilen.

Lern- und Lehrmethoden:

[BOKU]

Leistungsnachweise:

LV-Prüfungen

Pflicht-Lehrveranstaltungen								
SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
FW/AW	Bodenkunde	VO	4,5	3	33,75	78,75	NPI	D
FW/AW	Pflanzenbau	VO	3	2	22,50	52,50	NPI	D
FW/AW	Pflanzenbau Übungen	UX	2	2	22,50	27,50	PI	D
FW/AW	Exkursion Pflanzliche Produktion I	EX	0,5	0,5	5,60	6,90	NPI	D

Kurzzeichen	*Modulbezeichnung*				
BA-Ag-2.3	**Grundlagen der agrar- und forstwirtschaftlichen Produktion** (BOKU)				
Modulniveau	*Modulart*	*Semester*	*Voraussetzung/en*	*Sprache*	*Institution/en*
BA	**PM**	**2,3**	**---**	**Deutsch**	**BOKU**
	ECTS	*SWS*	*gST(60min)*	*bST (60min)*	*WL (60min)*
	11	**variabel nach LV-Wahl**	**275**	**variabel nach LV-Wahl**	**variabel nach LV-Wahl**

Inhalt:

Ausgehend von den agrarwissenschaftlichen Grundlagen vermittelt dieses Modul Basiskenntnisse für die agrarische und forstwirtschaftliche Produktion in den Bereichen Nutztierhaltung, Obst- und Weinbau, Garten- und Gemüsebau sowie Forstwirtschaft.

Themenfelder mit individueller Schwerpunktsetzung im Fächerbündel:

- Nutztierhaltung
- Obst- und Weinbau
- Garten- und Gemüsebau
- Forstwirtschaft

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Absolventinnen und Absolventen ...

... sind fähig, sich mit Grundlagen agrar- bzw. forstwissenschaftlicher Kenntnisse und Handlungskompetenzen als Bestandteil spezifischer berufsbezogener Qualifikationen reflektiert auseinanderzusetzen.
... sind befähigt zur aktiven Beschäftigung und kritischen Auseinandersetzung mit den grundlegenden Fragen aus dem Bereich der Forstwirtschaft bzw. mit den unterschiedlichen Produktionsverfahren in den agrarischen Betriebszweigen und können diese im Kontext der agrar- bzw. forstwirtschaftlichen Praxis einordnen.

Lern- und Lehrmethoden:

[BOKU]

Leistungsnachweise:

LV-Prüfungen

Wahlpflicht-Lehrveranstaltungen

SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
FW/AW	Anatomie und Physiologie der Nutztiere	VO	3	2	22,50	52,50	NPI	D
FW/AW	Tierzucht	VO	4,5	3	33,75	78,75	NPI	D
FW/AW	Tierernährung	VO	3	2	22,50	52,50	NPI	D
FW/AW	Tierhaltung	VO	3	2	22,50	52,50	NPI	D
FW/AW	Obst- und Weinbau	VO	3	2	22,50	52,50	NPI	D
FW/AW	Gemüse- und Zierpflanzenbau	VO	3	2	22,50	52,50	NPI	D
FW/AW	Ökologische Landwirtschaft	VO	3	2	22,50	52,50	NPI	D
FW/AW	Genetik (AW)	VO	3	2	22,50	52,50	NPI	D
FW/AW	Mikrobiologie (AW)	VO	3	2	22,50	52,50	NPI	D
FW/AW	Mikrobiologie-Übungen (AW)	UE	4	4	45,00	55,00	PI	D
FW/AW	Einführung in die Forstwirtschaft	VO	1	1	11,25	13,75	NPI	D
FW/AW	Forstbotanik	VO	2	2	22,50	27,50	NPI	D
FW/AW	Waldbau I	VU	2,5	2	22,50	40,00	PI	D
FW/AW	Einführung in den Forstschutz	VO	2	2	22,50	27,50	NPI	D
FW/AW	Einführung in die Forstzoologie	VO	1	1	11,25	13,75	NPI	D
FW/AW	Forstliche Ertragslehre	VS	2	2	22,50	27,50	PI	D

Kurzzeichen	*Modulbezeichnung*				
BA-Ag-3.1	**Landtechnik und fachpraktische Fertigkeiten**				
Modulniveau	*Modulart*	*Semester*	*Voraussetzung/en*	*Sprache*	*Institution/en*
BA	**PM**	**2,3**	**---**	**Deutsch**	**HAUP, BOKU**
	ECTS	*SWS*	*gST(60min)*	*bST (60min)*	*WL (60min)*
	10	**10**	**250**	**112,50**	**137,50**

Inhalt:

Das Modul thematisiert den Einsatz von Technik in der Land- und Forstwirtschaft. Studierende beschäftigen sich mit den Grundlagen der Landtechnik und erlangen Einblicke in die agrarischen Arbeitswissenschaften; ebenso erwerben sie praktische Fertigkeiten in ausgewählten Produktionssparten.

Inhaltspunkte:

- Moderne Technologien für die Landwirtschaft
- Arbeitswissenschaft
- Rollenzuschreibung in der Land- und Forstwirtschaft
- Ausgewählte fachpraktische Fertigkeiten

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Absolventinnen und Absolventen ...

… sind in der Lage, die Funktionsweise landwirtschaftlicher Maschinen und Geräte zu beschreiben und deren Einsatzmöglichkeiten zu beurteilen.
... können den Arbeitseinsatz für ausgewählte Produktionsverfahren analysieren.
… analysieren die Rollenzuschreibung am land- und forstwirtschaftlichen Betrieb und setzen sich mit den Ergebnissen kritisch auseinander.
... sind fähig, theoretisches Wissen land- und forstwirtschaftlicher Produktionssparten in die Praxis zu transferieren.

Lern- und Lehrmethoden:

Simulationen, situiertes Lernen

Leistungsnachweise:

LV-Prüfungen

Pflicht-Lehrveranstaltungen

SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
FW/AW	Grundlagen der Landtechnik (BOKU)	VO	3	2	22,50	52,50	NPI	D
FW/AW	Landwirtschaftliche Arbeitswissenschaft (BOKU)	VO	3	2	22,50	52,50	NPI	D
BFG/AW	Fachpraktische Fertigkeiten - Landtechnik (HAUP)	UE	2	3	33,75	16,25	PI	D

Wahlflicht-Lehrveranstaltungen

SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
BFG/AW	Fachpraktische Fertigkeiten - Pflanzenbau (HAUP)	UE	2	3	33,75	16,25	PI	D
BFG/AW	Fachpraktische Fertigkeiten – Nutztierhaltung und Milchwirtschaft (HAUP)	UE	2	3	33,75	16,25	PI	D
BFG/AW	Fachpraktische Fertigkeiten – Wein- und Obstbau (HAUP)	UE	2	3	33,75	16,25	PI	D
BFG/AW	Fachpraktische Fertigkeiten – Gartenbau (HAUP)	UE	2	3	33,75	16,25	PI	D
BFG/AW	Fachpraktische Fertigkeiten - Forstwirtschaft (HAUP)	UE	2	3	33,75	16,25	PI	D

Kurzzeichen	*Modulbezeichnung*				
BA-Ag-3.2	**Sozioökonomische Grundlagen** (BOKU)				
Modulniveau	*Modulart*	*Semester*	*Voraussetzung/en*	*Sprache*	*Institution/en*
BA	**PM**	**2, 3**	**---**	**Deutsch**	**BOKU**
	ECTS	*SWS*	*gST(60min)*	*bST (60min)*	*WL (60min)*
	9	**6**	**225**	**67,50**	**157,50**

Inhalt:

Das Modul behandelt grundlegende Aspekte der Agrarökonomie, insbesondere der landwirtschaftlichen Betriebswirtschaftslehre. Studierende erwerben Wissen über Rentabilität, Stabilität und Liquidität von agrarischen Betrieben bzw. Unternehmen. Sie befassen sich mit der Leistungskostenrechnung unterschiedlicher Produktionssysteme.

Inhaltspunkte:

- Agrarische Betriebswirtschaftslehre
- Buchführung
- Ökonomik der pflanzlichen und tierischen Produktion
- Finanzmathematische Methoden und Investitionsrechnung
- Maschinenkalkulationen in der Landwirtschaft
- Einführung in Planungsmethoden

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Absolventinnen und Absolventen ...

… können Methoden des Rechnungswesens für agrarische Betriebe reflektiert anwenden.
… können eine Buchhaltung für agrarische Betriebe erstellen, interpretieren und Schlüsse für die Betriebsführung ableiten.
… können die Leistungskostenrechnung für agrarische Betriebe bzw. Betriebszweige erstellen und beurteilen.
… sind in der Lage, zentrale Methoden der Investitionsrechnung für Betriebsplanungen einzusetzen.

Lern- und Lehrmethoden:

[BOKU]

Leistungsnachweise:

LV-Prüfungen

Pflicht-Lehrveranstaltungen								
SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
BFG/AW	Landwirtschaftliche Betriebswirtschaftslehre	VU	3	2	22,50	52,50	NPI	D
BFG/AW	Landwirtschaftliche Betriebswirtschaftslehre Übungen	UE	3	2	22,50	52,50	PI	D
BFG/AW	Buchhaltung (AW)	VU	3	2	22,50	52,50	NPI	D

b) AGRARWISSENSCHAFTEN - VERTIEFUNG

Kurzzeichen	*Modulbezeichnung*				
BA-Av-3.3	**Agrar-/Forstwissenschaftliche Vertiefung I** (BOKU)				
Modulniveau	*Modulart*	*Semester*	*Voraussetzung/en*	*Sprache*	*Institution/en*
BA	**PM**	**3, 4**	**BA-Ag-2.1, 2.2, 2.3, 3.1, 3.2**	**Deutsch**	**BOKU**
	ECTS	*SWS*	*gST(60min)*	*bST (60min)*	*WL (60min)*
	10	**variabel nach LV-Wahl**	**250**	**variabel nach LV-Wahl**	**variabel nach LV-Wahl**

Inhalt:

Aufbauend auf den Grundlagen der agrar- und forstwirtschaftlichen Produktion, werden in diesem Modul die speziellen Aspekte des Pflanzenbaus, der Nutztierhaltung, des Obst- und Weinbaus, des Garten- und Gemüsebaus oder der Forstwirtschaft vertieft.

Themenfelder mit individueller Schwerpunktsetzung im Fächerbündel:

- Pflanzenbau
- Nutztierhaltung
- Obst- und Weinbau
- Garten- und Gemüsebau
- Forstwirtschaft

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Absolventinnen und Absolventen ...

... setzen sich kritisch mit den ökologischen und ökonomischen Auswirkungen von Produktionsverfahren aus dem jeweils gewählten Wahlbereich Pflanzenbau, Nutztierhaltung, Obst- und Weinbau, Garten- und Gemüsebau oder Forstwirtschaft forschungsgeleitet und unter Verwendung von fachwissenschaftlicher Literatur auseinander und können diese in Bezug auf eine nachhaltige Wirtschaftsweise analysieren und beurteilen.

Lern- und Lehrmethoden:

[BOKU]

Leistungsnachweise:

LV-Prüfungen

Wahlpflicht-Lehrveranstaltungen *

SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
FW/AW	Pflanzenernährung	VO	1,5	1	11,25	26,25	NPI	D
FW/AW	Pflanzenzüchtung	VO	1,5	1	11,25	26,25	NPI	D
FW/AW	Pflanzenschutz	VO	3	2	22,50	52,50	NPI	D
FW/AW	Grünlandbewirtschaftung	VO	3	2	22,50	52,50	NPI	D
FW/AW	Grünland in der Ökologischen Landwirtschaft	VX	3	2	22,50	52,50	NPI	D
FW/AW	Ökologische Landwirtschaft	VO	3	2	22,50	52,50	NPI	D
FW/AW	Bodenschätzung und Bodenkartierung	VU	3	2	22,50	52,50	NPI	D
FW/AW	Verfahrenstechnik Pflanzliche Produktion	VO	3	2	22,50	52,50	NPI	D
FW/AW	Exkursion zu land- und forstwirtschaftlicher Produktion	EX	1	1	11,25	13,75	PI	D
FW/AW	Futtermittelkunde	VO	3	2	22,50	52,50	NPI	D
FW/AW	Milchwirtschaft	VX	3	2	22,50	52,50	PI	D
FW/AW	Tierschutz in der Nutztierhaltung	VS	3	2	22,50	52,50	PI	D
FW/AW	Methoden zur Beurteilung der Tiergerechtheit	VU	3	2	22,50	52,50	PI	D

FW/AW	Nutztierethologie	VO	3	2	22,50	52,50	NPI	D
FW/AW	Verfahrenstechnik Tierische Produktion	VO	3	2	22,50	52,50	NPI	D
FW/AW	Obst- und Weinbau	VO	3	2	22,50	52,50	NPI	D
FW/AW	Weinbau	VO	3	2	22,50	52,50	NPI	D
FW/AW	Obstproduktion	VO	3	2	22,50	52,50	NPI	D
FW/AW	Obst- und Weinbau	EX	1	1	11,25	13,75	PI	D
FW/AW	Gemüseproduktion	VO	3	2	22,50	52,50	NPI	D
FW/AW	Zierpflanzenproduktion	VX	3	2	22,50	52,50	NPI	D
FW/AW	Gemüse- und Zierpflanzenproduktion	VO	3	2	22,50	52,50	NPI	D
FW/AW	Waldbewertung	VO	2	2	22,50	27,50	NPI	D
FW/AW	Waldbodenkunde und Waldernährung	VO	5	4	45,00	80,00	NPI	D
FW/AW	Waldökologie	VU	3	3	33,75	41,25	NPI	D
FW/AW	Waldbau II	VU	4,5	4	45,00	67,50	PI	D
FW/AW	Forstbotanik	VO	2	2	22,50	27,50	NPI	D

* Absolvierung von Lehrveranstaltungen im Ausmaß von insgesamt 10 ECTS

Kurzzeichen	*Modulbezeichnung*				
BA-Av-4.2a	**Agrar-/Forstwissenschaftliche Vertiefung II** (BOKU)				
Modulniveau	*Modulart*	*Semester*	*Voraussetzung/en*	*Sprache*	*Institution/en*
BA	**PM**	**4, 5**	**---**	**Deutsch**	**BOKU**
	ECTS	*SWS*	*gST(60min)*	*bST (60min)*	*WL (60min)*
	5	**variabel nach LV-Wahl**	**125**	**variabel nach LV-Wahl**	**variabel nach LV-Wahl**

Inhalt:

Ergänzend zur agrar- und forstwissenschaftlichen Vertiefung I behandelt dieses Modul weitere Aspekte des Pflanzenbaus, der Nutztierhaltung, des Obst- und Weinbaus, des Garten- und Gemüsebaus oder der Forstwirtschaft.

Themenfelder mit individueller Schwerpunktsetzung im Fächerbündel:

- Pflanzenbau
- Nutztierhaltung
- Obst- und Weinbau
- Garten- und Gemüsebau
- Forstwirtschaft

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Absolventinnen und Absolventen ...

... setzen sich kritisch mit den ökologischen und ökonomischen Auswirkungen von Produktionsverfahren aus dem jeweils gewählten Wahlbereich Pflanzenbau, Nutztierhaltung, Obst- und Weinbau, Garten- und Gemüsebau oder Forstwirtschaft forschungsgeleitet und unter Verwendung von fachwissenschaftlicher Literatur auseinander und können diese in Bezug auf eine nachhaltige Wirtschaftsweise analysieren und beurteilen.

Lern- und Lehrmethoden:

[BOKU]

Leistungsnachweise:

LV-Prüfungen

Wahlpflicht-Lehrveranstaltungen *

SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
FW/AW	Umweltaspekte in der Pflanzenproduktion	VS	3	2	22,50	52,50	PI	D
FW/AW	Ackerbauliche Nutzpflanzenkunde	VX	4,5	3	33,75	78,75	PI	D
FW/AW	Verfahrenstechnik Pflanzliche Produktion	VO	3	2	22,50	52,50	NPI	D
FW/AW	Bodenbearbeitung und Bodenschutz	VX	4,5	3	33,75	78,75	PI	D
FW/AW	Alpwirtschaft	VO	3	2	22,50	52,50	NPI	D
FW/AW	Fütterungsmanagement	VS	3	2	22,50	52,50	PI	D
FW/AW	Technologie tierischer Lebensmittel	VO	2	2	22,50	27,50	NPI	D
FW/AW	Tierzucht-Leistungsprüfung	VX	1,5	1	11,25	26,25	PI	D
FW/AW	Weinbau	VO	3	2	22,50	52,50	NPI	D
FW/AW	Obstproduktion	SU	3	2	22,50	52,50	PI	D
FW/AW	Grundlagen der Staudenverwendung	VS	2	2	22,50	27,50	PI	D
FW/AW	Garten-, Obst- und Weinbau in der Ökologischen Landwirtschaft	VX	3	2	22,50	52,50	PI	D
FW/AW	Fruchtfolgesysteme und Anbauverfahren in der Ökologischen Landwirtschaft	VU	1,5	1	11,25	26,25	PI	D
FW/AW	Forstpathologie	VO	2	2	22,50	27,50	NPI	D
FW/AW	Forstpathologie	UE	1,5	1	11,25	26,25	PI	D
FW/AW	Vermessung des Biorohstoffes Holz	VX	2	2	22,50	27,50	PI	D
FW/AW	Holzwissenschaftliche Grundlagen	VU	3	2	22,50	52,50	PI	D
FW/AW	Wildbach- und Lawinenverbauung	VX	3	3	33,75	41,25	PI	D
FW/AW	Waldbau	UE	1	1	11,25	13,75	PI	D
FW/AW	Forsteinrichtung	VU	3	3	33,75	41,25	PI	D

* Absolvierung von Lehrveranstaltungen im Ausmaß von insgesamt 10 ECTS

Kurzzeichen	*Modulbezeichnung*				
BA-Av-4.2b	**Agrar-/Forstökonomie I**				
Modulniveau	*Modulart*	*Semester*	*Voraussetzung/en*	*Sprache*	*Institution/en*
BA	**PM**	**4**	**---**	**Deutsch**	**HAUP, BOKU**
	ECTS	*SWS*	*gST(60min)*	*bST (60min)*	*WL (60min)*
	5	**4/5**	**125**	**45/56,25**	**80/68,75**

Inhalt:

Aufbauend auf den sozioökonomischen Grundlagen werden zentrale Inhalte und Methoden der Agrar- bzw. Forstökonomie auf Basis wissenschaftlicher Analysen vermittelt.

Inhaltspunkte - Agrarökonomie:

- Datenmanagement und Datenanalyse
- Betriebsanalyse und angewandte Betriebsplanung
- Weltagrarmärkte und ihre Implikationen für die österreichische Landwirtschaft
- Marketing für agrarische Produkte und Dienstleistungen

Inhaltspunkte - Forstökonomie:

- Datenmanagement und Datenanalyse
- Forstliche Betriebswirtschaftslehre
- Rechnungswesen in der Forstwirtschaft
- Leistungs-Kostenrechnung für Forstbetriebe

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Absolventinnen und Absolventen ...

… können aus agrarökonomischen Daten und ausgewählten Informationen betriebsindividuelle Probleme analysieren, Alternativen aufzeigen und Entscheidungen vorbereiten. (AW)
… verstehen relevante Agrarmärkte und können daraus kurz-, mittel- und langfristige Chancen und Risiken für landwirtschaftliche Unternehmen bzw. Betriebe ableiten.
… können die Methoden des Marketings für land- und forstwirtschaftliche Märkte und Regionalmärkte anwenden und zielgruppenspezifisch einsetzen.
… sind in der Lage, unterschiedliche Waldnutzungssysteme betriebswirtschaftlich zu analysieren. (FoW)
… sind fähig, Methoden des Rechnungswesens auf Forstbetriebe anzuwenden und deren Ergebnisse zu reflektieren. (FoW)
… können berufsfeldbezogene Fragestellungen datenbasiert und wissenschaftstheoretisch begründet untersuchen.

Lern- und Lehrmethoden:

Analyse- und Bewertungsmethoden, Dokumentations-, Interaktions- und Partizipationsmethoden, Entscheidungsfindungsmethoden

Leistungsnachweise:

LV-Prüfung

Pflicht-Lehrveranstaltungen-Agrarökonomie								
SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
FW/AW	Auswertung und Analyse von agrarökonomischen Daten (HAUP)	SE	1	1	11,25	13,75	PI	D
FW/AW	Betriebsanalyse und Betriebsplanung (HAUP)	VO	1	1	11,25	13,75	NPI	D
FW/AW	Betriebsanalyse und Betriebsplanung (HAUP)	UE	1	1	11,25	13,75	NPI	D
FW/AW	Internationale Agrarmärkte und Agrarmarketing (HAUP)	VO	2	2	11,25	38,75	NPI	D

Pflicht-Lehrveranstaltungen - Forstökonomie								
SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
FW/AW	Forstliche Betriebswirtschaftslehre I (BOKU)	VO	3	3	33,75	41,25	NPI	D
FW/AW	Rechnungswesen für Forstwirtschaft (BOKU)	VU	2	2	22,50	27,50	PI	D

Kurzzeichen	*Modulbezeichnung*				
BA-Av-5.3	**Vertiefung fachpraktischer Fertigkeiten**				
Modulniveau	*Modulart*	*Semester*	*Voraussetzung/en*	*Sprache*	*Institution/en*
BA	**PM**	**5**	**---**	**Deutsch**	**HAUP, BOKU**
	ECTS	*SWS*	*gST(60min)*	*bST (60min)*	*WL (60min)*
	5	**7**	**125**	**78,75**	**46,25**

Inhalt:

Das Modul dient der Vertiefung elementarer Fertigkeiten in ausgewählten Produktionssparten, verschiedene Arbeitstechniken und Funktionszusammenhänge einsichtig zu machen und für den Lernprozess wichtige Stützfunktion auszuüben.

Inhaltspunkte:

- Arbeitswissenschaft
- Rollenzuschreibung in der Land- und Forstwirtschaft
- Ausgewählte fachpraktische Fertigkeiten

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Absolventinnen und Absolventen ...

… sind in der Lage, landwirtschaftliche Maschinen und Geräte unter Beachtung der Sicherheitsvorschriften und –maßnahmen zu bedienen und zu warten.
... können Arbeitsbedingungen und Arbeitsabläufe nach ergonomischen und ökonomischen Gesichtspunkten beurteilen.
… analysieren die Rollenzuschreibung am land- und forstwirtschaftlichen Betrieb und setzen sich mit den Ergebnissen kritisch auseinander.
... sind fähig, praktische Fertigkeiten in den ausgewählten Bereichen situationsadäquat einzusetzen und routiniert auszuüben.

Lern- und Lehrmethoden:

Simulationen, situiertes Lernen

Leistungsnachweise:

LV-Prüfungen

Pflicht-Lehrveranstaltungen								
SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
BFG/AW	Fachpraktische Fertigkeiten - Landtechnik (HAUP)	UE	2	3	33,75	16,25	PI	D

Wahlflicht-Lehrveranstaltungen								
SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
BFG/AW	Fachpraktische Fertigkeiten - Pflanzenbau (HAUP)	UE	3	4	45,00	30,00	PI	D
BFG/AW	Fachpraktische Fertigkeiten – Nutztierhaltung und Milchwirtschaft (HAUP)	UE	3	4	45,00	30,00	PI	D
BFG/AW	Fachpraktische Fertigkeiten – Wein- und Obstbau (HAUP)	UE	3	4	45,00	30,00	PI	D
BFG/AW	Fachpraktische Fertigkeiten – Gartenbau (HAUP)	UE	3	4	45,00	30,00	PI	D
BFG/AW	Fachpraktische Fertigkeiten - Forstwirtschaft (HAUP)	UE	3	4	45,00	30,00	PI	D

Kurzzeichen	*Modulbezeichnung*				
BA-Av-6.2	**Professionalisierung in der Land- und Forstwirtschaft**				
Modulniveau	*Modulart*	*Semester*	*Voraussetzung/en*	*Sprache*	*Institution/en*
BA	**PM**	**6**	**BA-Av-3.3, 4.2, 5.3**	**Deutsch**	**In- und ausländische Institutionen z.B. LFZ, HBLA, LFS**
	ECTS	*SWS*	*gST(60min)*	*bST (60min)*	*WL (60min)*
	5	**1**	**125**	**11,25**	**113,75**

Inhalt:

Dieses Modul dient zur fachlichen Vertiefung bzw. Spezialisierung in ausgewählten land- und forstwirtschaftliche Fachbereichen. Es erweitert die Praxiserfahrung und qualifiziert für ein breiteres Einsatzfeld.

Studierende können ein Fachpraktikum im Ausmaß von insgesamt drei Wochen aus dem unten aufgelisteten Angebot wählen und an einem ausgewählten Standort im In- und Ausland absolvieren.

Fachpraktika mit individueller Schwerpunktsetzung:

- Schweine-, Geflügelhaltung, Ackerbau
- Wiederkäuerhaltung, Grünlandwirtschaft
- Verarbeitung landwirtschaftlicher Produkte (wie z.B. Milch, Fleisch)
- Obst- und Weinbau
- Garten- und Gemüsebau
- Biolandwirtschaft mit Schwerpunkt Weidewirtschaft und biologischer Nutztierhaltung
- Technik und Maschineneinsatz
- Forstwirtschaft

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Absolventinnen und Absolventen ...

... können fachsystematisch erworbenes Wissen und wissenschaftliche Erkenntnisse in praktisches Handeln transferieren.
... beherrschen die Facharbeit im Sinne der divergierenden Anforderungen an die Arbeitsaufgaben, die zu verwendenden Werkzeuge und Methoden.
… professionalisieren ihre praktischen Fertigkeiten in unterschiedlichen Produktionssystemen und reflektieren den Lernprozess auf zukünftige Berufsfelder.

Lern- und Lehrmethoden:

Analyse- und Dokumentationsmethoden, Interaktions- und Kommunikationsmethoden

Leistungsnachweise:

LV-Prüfungen: Portfolio und/oder Lerntagebuch

Wahlpflicht-Lehrveranstaltungen

SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
FW/AW	Schweine-, Geflügelhaltung, Ackerbau	PK/UE	5	1	11,25	113,75	PI	D
FW/AW	Wiederkäuerhaltung, Grünlandwirtschaft	PK/UE					PI	D
FW/AW	Verarbeitung landwirtschaftlicher Produkte	PK/UE					PI	D
FW/AW	Obst- und Weinbau	PK/UE					PI	D
FW/AW	Garten- und Gemüsebau	PK/UE					PI	D
FW/AW	Biolandwirtschaft, Weidewirtschaft	PK/UE					PI	D
FW/AW	Technik und Maschineneinsatz	PK/UE					PI	D
FW/AW	Forstwirtschaft	PK/UE					PI	D

Kurzzeichen	*Modulbezeichnung*				
BA-Av-7.3	**Agrar-/ Forstökonomie II**				
Modulniveau	*Modulart*	*Semester*	*Voraussetzung/en*	*Sprache*	*Institution/en*
BA	**PM**	**7**	**BA-Av-5.3**	**Deutsch**	**HAUP, BOKU**
	ECTS	*SWS*	*gST(60min)*	*bST (60min)*	*WL (60min)*
	5	**3**	**125**	**33,75**	**91,25**

Inhalt:

Die Studierenden erwerben agrarökonomische Kompetenzen durch die Erstellung und Analyse von Betriebskonzepten und Planungsrechnungen. Neben betriebswirtschaftlichen Aspekten werden die Weltagrarmärkte und das Agrarmarketing thematisiert. Studierende des Bereichs Forstwirtschaft vertiefen die forstliche Betriebswirtschaftslehre und erhalten Einblicke in den Holzmarkt und die ökonomische Waldbewirtschaftung.

Inhaltspunkte - Agrarökonomie:

- Betriebskonzept - Projekt
- Planungsrechnungen
- Berufsfeldbezogene Forschung
- Nationale und internationale agrarische Organisationen
- Gemeinsame Agrarpolitik der EU

Inhaltspunkte - Forstökonomie:

- Forstliche Betriebswirtschaftslehre
- Holzmarktlehre
- Berufsfeldbezogene Forschung

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Absolventinnen und Absolventen ...

… können Betriebskonzepte für land- und forstwirtschaftliche Betriebe erstellen und beurteilen.
… sind in der Lage, Planungsrechnungen anzustellen und zu interpretieren.
… sind fähig, die ökonomische Situation eines forstwirtschaftlichen Betriebes zu analysieren und zu beurteilen (FoW).
… können die Höhe der öffentlichen Gelder im Rahmen der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) für unterschiedliche Betriebsformen errechnen und die Auswirkungen von Reformen der GAP abschätzen. (AW)
… verstehen die Funktion des Holzmarktes und können daraus Entwicklungen für die forstliche Betriebsführung ableiten (FoW).
… setzen sich mit individuellen Fragestellungen forschungsgeleitet und unter Verwendung von bildungs- und fachwissenschaftlicher Literatur auseinander.

Lern- und Lehrmethoden:

Analyse-, Bewertungs- und Kategorisierungsmethoden, Interaktionsmethoden, Forschungsmethoden, Projektmethode, virtuelle Lern-, Dokumentations- und Kommunikationsmethoden

Leistungsnachweise:

LV-Prüfungen (Agrarökonomie)
LV-Prüfungen (Forstökonomie)

Pflicht-Lehrveranstaltungen Agrarökonomie

SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
FW/AW	Betriebskonzept (HAUP)	SE	2	1	11,25	38,75	PI	D
FW/AW	Agrarische Organisationen und Förderungswesen (HAUP)	VO	1,5	1	11,25	26,25	PI	D
FW/AW	Bachelorseminar (HAUP) *	AG	1,5	1	11,25	26,25	PI	D

* Bachelorseminar

Pflicht-Lehrveranstaltungen - Forstökonomie

SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
FW/AW	Forstliche Betriebswirtschaftslehre II (BOKU)	VS	2	2	22,50	27,50	PI	D
FW/AW	Holzmarktlehre (BOKU)	VO	1	1	11,25	13,75	NPI	D
FW/AW	Ökonomische Waldbewirtschaftung (HAUP)	EX	0,5	0,5	5,60	6,90	PI	D
FW/AW	Bachelorseminar (HAUP) *	AG	1,5	1	11,25	26,25	PI	D

* Bachelorseminar

5.5.2.2 ERNÄHRUNGS-UND HAUSHALTSWISSENSCHAFTEN

a) BERUFSACHLICHE GRUNDLAGEN – ERNÄHRUNG UND HAUSHALT / ERNÄHRUNGS- UND HAUSHALTSWISSENSCHAFTLICHE GRUNDLAGEN

Kurzzeichen	*Modulbezeichnung*				
BA-Eg-2.1	**Grundlagen der Lebensmittellehre**				
Modulniveau	*Modulart*	*Semester*	*Voraussetzung/en*	*Sprache*	*Institution/en*
BA	**PM**	**2,3**	**---**	**Deutsch**	**HAUP, BOKU**
	ECTS	*SWS*	*gST(60min)*	*bST (60min)*	*WL (60min)*
	10	**9**	**250**	**101,25**	**148,75**

Inhalt:

Im Mittelpunkt dieses Modules stehen die Grundlagen der Lebensmittelverarbeitung und -konservierung.

Inhaltspunkte:

- Verarbeitung von Nutzpflanzen zu Lebensmitteln
- Produktion tierischer Nahrungsmittel
- Physikalische und chemische Verarbeitungs- und Konservierungsmethoden
- Fachpraktische Fertigkeiten

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Absolventinnen und Absolventen ...

… können Produktionstechniken von ausgewählten Nutzpflanzen für die Nahrungsmittelherstellung beschreiben und im Hinblick auf Nachhaltigkeit beurteilen.
… verfügen über grundlegende Kenntnisse zur Produktion tierischer Grundnahrungsmittel.
… können physikalische und chemische Maßnahmen zur Verarbeitung, Konservierung, Vorratshaltung und zum Vorratsschutz von Lebensmitteln beschreiben, planen und praktisch anwenden.
… eignen sich praktische Fertigkeiten zu Küchenführung und Haushaltmanagement an und reflektieren den Lernprozess auf zukünftige Berufsfelder.

Lern- und Lehrmethoden:

Bewertungs-, Dokumentations- und Präsentationsmethoden, Literaturarbeit, situiertes Lernen

Leistungsnachweise:

LV-Prüfungen

Pflicht-Lehrveranstaltungen								
SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
FW/EHW	Technologie pflanzlicher Lebensmittel (BOKU)	VO	2	2	22,50	27,50	NPI	D
FW/EHW	Technologie tierischer Lebensmittel (BOKU)	VO	2	2	22,50	27,50	NPI	D
FW/EHW	Vorratshaltung und Krisenintervention (HAUP)	VO	2	1	11,25	38,75	NPI	D
BFG/EHW	Fachpraktische Fertigkeiten – Lebensmittelzubereitung und –verarbeitung (HAUP)	UE	2	2	22,50	27,50	PI	D
BFG/EHW	Fachpraktische Fertigkeiten – Haushaltsmanagement einschließlich Service (HAUP)	UE	2	2	22,50	27,50	PI	D

Kurzzeichen	*Modulbezeichnung*				
BA-Eg-2.2	**Grundlagen der Ernährung I**				
Modulniveau	*Modulart*	*Semester*	*Voraussetzung/en*	*Sprache*	*Institution/en*
BA	**PM**	**2,3**	**---**	**Deutsch/ Englisch**	**HAUP, BOKU**
	ECTS	*SWS*	*gST(60min)*	*bST (60min)*	*WL (60min)*
	10	**8**	**250**	**90**	**160**

Inhalt:

Studierende beschäftigen sich mit der Zusammensetzung der Nahrung, der Verdauung und dem Stoffwechsel des Menschen. Weiters werden unterschiedliche Ernährungs- und Lebensstile und deren physiologische Auswirkungen analysiert.

Inhaltspunkte:

- Zusammensetzung der Nahrung
- Nährstoffchemie
- Verdauung und Stoffwechselphysiologie
- Experimentelle Techniken
- Zielgruppenadäquate Nahrungsmittelauswahl
- Kostformen

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Absolventinnen und Absolventen ...

... können Empfehlungen bezüglich geeigneter Lebensmittel unter Berücksichtigung des individuellen Nährstoffbedarfs und seiner Einflussfaktoren ableiten.
… kennen die Zusammensetzung der Nahrung und setzen diese in Beziehung zum Verdauungsprozess.
... können auf Basis der Nährstoffchemie die Komplexität des Humanstoffwechsels darstellen und in Beziehung setzen.
… planen zielgruppenorientiert die Nahrungsauswahl und -zubereitung unter Auswahl und Anwendung eines optimalen Ernährungskonzeptes.

Lern- und Lehrmethoden:

[BOKU], Literaturarbeit, Kategorisierungsmethoden

Leistungsnachweise:

LV-Prüfungen

Pflicht-Lehrveranstaltungen

SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
FW/EHW	Einführung in die Ernährungswissenschaften (BOKU)	VO	2	2	22,50	27,50	NPI	D
FW/EHW	Aspekte der Nahrungsmittelauswahl (HAUP)	VS	2	2	22,50	27,50	NPI	D
FW/EHW	Human Nutrition and Food (BOKU)	VO	3	2	22,50	52,50	NPI	E
FW/EHW	Ernährungsphysiologie (BOKU)	VO	3	2	22,50	52,50	NPI	D

Kurzzeichen	*Modulbezeichnung*				
BA-Eg-2.3	**Grundlagen der Ernährung II**				
Modulniveau	*Modulart*	*Semester*	*Voraussetzung/en*	*Sprache*	*Institution/en*
BA	**PM**	**2,3**	**---**	**Deutsch**	**HAUP, BOKU**
	ECTS	*SWS*	*gST(60min)*	*bST (60min)*	*WL (60min)*
	10	**7**	**250**	**78,75**	**171,25**

Inhalt:

Studierende beschäftigen sich mit den individuellen Bedürfnissen von Personengruppen, den Faktoren der Nahrungsmittelauswahl und deren Einfluss auf den Organismus.

Inhaltspunkte:

- Psychologie des Ess- und Trinkverhaltens
- Regulationstheorien von Appetit, Hunger und Sättigung
- Ernährungsassoziierte Erkrankungen
- Prävention und Diätetik
- Ernährung im Lebenszyklus
- Speiseplangestaltung

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Absolventinnen und Absolventen ...

... kennen die individuellen Ernährungsbedürfnisse unterschiedlicher Personengruppen im Lebenszyklus.
... kennen wissenschaftlich begründete Ursachen ernährungsassoziierter Erkrankungen und leiten davon Präventionsstrategien und diätetische Maßnahmen ab.
… erstellen Speisepläne für unterschiedliche Personengruppen und berücksichtigen dabei die ökologische, ökonomische, kulturelle und ernährungsphysiologische Dimension.

Lern- und Lehrmethoden:

[BOKU], Analyse-, Bewertungs- und Dokumentationsmethoden, Entscheidungsfindungsmethoden

Leistungsnachweise:

LV-Prüfungen

Pflicht-Lehrveranstaltungen								
SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
FW/EHW	Ernährungspsychologie (BOKU)	VO	3	2	22,50	52,50	NPI	D
FW/EHW	Prävention und Diätetik ernährungsassoziierter Erkrankungen (HAUP)	VU	3	2	22,50	52,50	PI	D
FW/EHW	Speiseplangestaltung für unterschiedliche Personengruppen (HAUP)	SE	2	1	11,25	38,75	PI	D
FW/EHW	Ernährung im Lebenszyklus (HAUP)	VO	2	2	22,50	27,50	PI	D

Kurzzeichen	*Modulbezeichnung*				
BA-Eg-3.1	**Arbeitswissenschaften**				
Modulniveau	*Modulart*	*Semester*	*Voraussetzung/en*	*Sprache*	*Institution/en*
BA	**PM**	**3**	**---**	**Deutsch**	**HAUP, BOKU**
	ECTS	*SWS*	*gST(60min)*	*bST (60min)*	*WL (60min)*
	10	**8**	**250**	**90**	**160**

Inhalt:

In diesem Modul setzen sich die Studierenden theoretisch und praktisch mit Grundlagen und Methoden der Arbeitslehre auseinander.

Inhaltspunkte:

- Arbeitsplanung und Arbeitsgestaltung
- Arbeits- und Leistungsverhalten
- Angewandte Ergonomie und Arbeitssicherheit
- Arbeitszeitanalyse
- Führungstechnik und Arbeitsmoderation
- Arbeit und Gesundheit

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Absolventinnen und Absolventen ...

… können effektive, effiziente, humanitäre sowie nachhaltige Lösungsansätze für die Arbeit, insbesondere für Arbeitsverfahren der Landwirtschaft beurteilen.
… verfügen über Grundlagenwissen zur Arbeitstechnik, Arbeitsplanung, Arbeitszeitanalyse und Arbeitsorganisation und setzen dieses in Beziehung zu landwirtschaftlichen Berufsfeldern.
… können das kooperative Verhalten in Arbeitsgruppen fördern, diese organisieren und leiten.
… überprüfen Belastungsfaktoren von Arbeitsabläufen sowie die Gestaltung gesundheitserhaltender Arbeitsbedingungen im fachtheoretischen und fachpraktischen Unterricht sowie im zukünftigen Berufsfeld.

Lern- und Lehrmethoden:

[BOKU], Case Studies, Interaktions-, Diskussions- und Präsentationsmethoden

Leistungsnachweise:

LV-Prüfungen

Pflicht-Lehrveranstaltungen								
SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
FW/EHW	Landwirtschaftliche Arbeitswissenschaft (BOKU)	VO	3	2	22,50	52,50	NPI	D
FW/EHW	Arbeitswissenschaft (BOKU)	VX	2	2	22,50	27,50	PI	D
FW/EHW	Organisation und Führung (BOKU)	VU	3	2	22,50	52,50	PI	D
BFG/EHW	Arbeit und Gesundheit (HAUP)	VU	2	2	22,50	27,50	PI	D

Kurzzeichen	*Modulbezeichnung*				
BA-Eg-3.2a	**Garten-, Obst-, Gemüsebau und Zierpflanzen** (BOKU)				
Modulniveau	*Modulart*	*Semester*	*Voraussetzung/en*	*Sprache*	*Institution/en*
BA	**PM**	**2,3**	**---**	**Deutsch**	**BOKU**
	ECTS	*SWS*	*gST(60min)*	*bST (60min)*	*WL (60min)*
	5	**3,5**	**125**	**39,50**	**85,50**

Inhalt:

In diesem Modul werden Kenntnisse zu Pflanzenzüchtung, Pflanzenschutz und Pflanzenernährung von Obst, Gemüse und Zierpflanzen erworben.

Inhaltspunkte:

- Grundlagen der Pflanzenernährung
- Assimilationsprozesse
- Symptome eines Makro- und Mikronährstoffmangels
- Produktion von Obst, Gemüse und Zierpflanzen
- Pflegemaßnahmen

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Absolventinnen und Absolventen ...

… verfügen über grundlegendes Wissen über den Gartenbau mit den Schwerpunkten Obst/Gemüse, Kräuter und Zierpflanzen und können diese Kenntnisse mit praktischen Beispielen verknüpfen.
... analysieren die Methoden der Pflanzenzüchtung und leiten daraus Maßnahmen für zukünftige Entwicklungen im Gartenbau ab.
... kennen die relevanten Krankheiten und Schädlinge aus dem Pflanzenbau und können daraus Pflanzenschutzmaßnahmen ableiten.
... können Düngungsstrategien im Gartenbau entwickeln und Pflegemaßnahmen in Bezug auf eine nachhaltige Bewirtschaftung beurteilen.

Lern- und Lehrmethoden:

[BOKU]

Leistungsnachweise:

LV-Prüfungen

Pflicht-Lehrveranstaltungen								
SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
BFG/EHW	Pflanzenernährung	VO	1,5	1	11,25	26,25	NPI	D
BFG/EHW	Gemüse- und Zierpflanzenbau	VO	3	2	22,50	52,50	NPI	D
BFG/EHW	Obst- und Gartenbau	EX	0,5	0,5	5,60	6,90	PI	D

Kurzzeichen	*Modulbezeichnung*				
BA-Eg-3.2b	**Qualitätsmanagement und Sensorik** (BOKU)				
Modulniveau	*Modulart*	*Semester*	*Voraussetzung/en*	*Sprache*	*Institution/en*
BA	**PM**	**2, 3**	**---**	**Deutsch**	**BOKU**
	ECTS	*SWS*	*gST(60min)*	*bST (60min)*	*WL (60min)*
	5	**4**	**125**	**45,00**	**80,00**

Inhalt:

Studierende erwerben die theoretischen Grundlagen und üben die praktische Anwendung eines umfassenden Qualitätsmanagements mit Schwerpunkt Lebensmittelsensorik.

Inhaltspunkte:

- Grundlagen des Qualitätsmanagements
- Sensorische Lebensmittelqualität und Qualitätsmanagementsysteme
- Grundlagen der Sensorik
- Prüfmethoden der Sensorik
- Qualitative Konsumentenforschung

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Absolventinnen und Absolventen ...

... kennen die Grundlagen und Methoden zur Planung und Durchführung sowie Auswertung der analytischen und hedonistischen Sensorik.
... kennen und berücksichtigen die Prinzipien guter Sensoriklaborpraxis.
… definieren Qualitätskriterien für unterschiedliche Produktgruppen, kennen die unterschiedlichen Instrumente zur sensorischen Beurteilung und wenden diese in der Qualitätsbeurteilung an.

Lern- und Lehrmethoden:

[BOKU]

Leistungsnachweise:

LV-Prüfungen

Pflicht-Lehrveranstaltungen								
SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
FW/EHW	Total Quality Management in der Agrar- und Ernährungswirtschaft	VS	3	2	22,50	52,50	PI	D
FW/EHW	Lebensmittelsensorik	VU	2	2	22,50	27,50	PI	D

b) ERNÄHRUNGS- UND HAUSHALTSWISSENSCHAFTEN - VERTIEFUNG

Kurzzeichen	*Modulbezeichnung*				
BA-Ev-3.3	**Multifunktionalität von Haushalten**				
Modulniveau	*Modulart*	*Semester*	*Voraussetzung/en*	*Sprache*	*Institution/en*
BA	**PM**	**3**	**---**	**Deutsch**	**HAUP**
	ECTS	*SWS*	*gST(60min)*	*bST (60min)*	*WL (60min)*
	10	**6**	**250**	**67,50**	**182,50**

Inhalt:

Im Mittelpunkt des Moduls steht der Diskurs sozioökonomischer, soziokultureller und soziodemographischer Daten im Kontext der Haushaltswissenschaften. Neben der volkswirtschaftlichen Bedeutung wird auch die präventive und gesundheitsfördernde Wirkung von sozialen Systemen behandelt. Der salutogenetische Ansatz wird im Kontext einer gelungenen Alltagsbewältigung diskutiert.

Inhaltspunkte:

- Soziodemographische Entwicklung
- Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung
- Haushaltsökonomie
- Soziologie des Haushaltes
- Aufgaben/Funktionen des Haushalts
- Theorien zur Gesundheitsförderung und Prävention

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Absolventinnen und Absolventen ...

… analysieren soziodemographische Entwicklungen und schätzen die sozialen und wirtschaftlichen Folgen ein.
… stellen sozioökonomische und soziokulturelle Grundlagen der Lebens- und Haushaltsführung dar und können kausale Zusammenhänge von Haushalt und Volkswirtschaft beurteilen.
… reflektieren geschlechtsspezifische Rollenbilder und entwickeln einen gendersensiblen Zugang zu relevanten haushaltswissenschaftlichen Bereichen.
… diskutieren haushaltswissenschaftliche Basiskompetenzen als Strategie zur Alltagsbewältigung und Armutsprävention.
… können soziale Systeme und ihre Auswirkungen auf die Gesundheit beurteilen.
… entwickeln Maßnahmen und Techniken zur Stärkung der Resilienz.
… analysieren und entwickeln Maßnahmen zur Gesundheitsförderung im schulischen Kontext.

Lern- und Lehrmethoden:

Analyse-, Entscheidungsfindungs- und Recherchemethoden, Literaturarbeit

Leistungsnachweise:

LV-Prüfungen

Pflicht-Lehrveranstaltungen

SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
FW/EHW	Haushaltswissenschaft im Kontext der Volkswirtschaft *)	VO	2	1	11,25	38,75	NPI	D
FW/EHW	Haushaltssoziologie *)	VS	4	2	22,50	77,50	PI	D
FW/EHW	Gesundheitsmanagement	VU	4	3	33,75	66,25	PI	D

*) Diese Lehrveranstaltung steht als Wahlmöglichkeit allen Studierenden im Verbund Nord-Ost zur Verfügung.

Kurzzeichen	*Modulbezeichnung*				
BA-Ev-4.2	**Haushaltsmanagement und –forschung**				
Modulniveau	*Modulart*	*Semester*	*Voraussetzung/en*	*Sprache*	*Institution/en*
BA	**PM**	**4**	**---**	**Deutsch**	**HAUP**
	ECTS	*SWS*	*gST(60min)*	*bST (60min)*	*WL (60min)*
	10	**6**	**250**	**67,50**	**182,50**

Inhalt:

Ziel dieses Moduls ist es, Planungsinstrumente und Programme der Haushaltsorganisation anzuwenden, um in weiterer Folge Optimierungen in Managementprozessen zu gewährleisten.
Die gewonnenen Daten werden unter nachhaltigen Gesichtspunkten wissenschaftlich analysiert.
Innovationen und Trends werden erforscht und mit ernährungs- und haushaltwissenschaftlichen Theorien in Beziehung gesetzt.

Inhaltspunkte:

- Planungsinstrumente
- Berichtswesen, Dokumentationen
- Warenbeschaffung, Warenwirtschaft und Investitionen
- Externe Dienstleistungen
- Nutzwertanalyse
- Innovationen, Technologien und aktuelle Trends im Betriebs- und Haushaltsmanagement
- Theorie- und Praxis berufsfeldbezogener Forschung
- Forschungsvorhaben im Kontext des Studiums an der Hochschule

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Absolventinnen und Absolventen ...

… planen, steuern, evaluieren und optimieren die Haushalts- und Küchenorganisationsleistungen sowie Küchenorganisationsprozesse eines Betriebes unter Berücksichtigung von ökonomischen, ökologischen, sozialen und kulturellen Aspekten.
… sind in der Lage, spezielle EDV-Programme an einem konkreten Arbeitsauftrag anzuwenden und kritisch hinsichtlich ihrer Relevanz für Bildungs- und Beratungsprozesse zu hinterfragen.
… erwerben Professionswissen in Bezug auf neue und innovative Technologien als Basis für fundierte Planung, Umsetzung und Evaluierung in Lern-Lehrarrangements und Beratungsprozessen.
... können auf Basis fachwissenschaftlicher Theorien aktuelle Trends der Küchen- und Haushaltsführung beurteilen und in Arbeitsabläufe integrieren.
... können Forschungsergebnisse aus dem Fachbereich auf ihre Aussagekraft hin analysieren und nach forschungstheoretischen Gesichtspunkten selektieren.
... können ihren forschenden Habitus anhand von konkreten Fragestellungen entwickeln.

Lern- und Lehrmethoden:

Analyse-, Bewertungs-, Dokumentations- und Präsentationsmethoden,
virtuelle Lern-, Dokumentations- und Kommunikationsmethoden

Leistungsnachweise:

Modulprüfung: schriftlich/elektronisch

Pflicht-Lehrveranstaltungen

SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
FW/EHW	Ökonomie und Warenwirtschaft	VO	2	1	11,25	38,75	NPI	D
FW/EHW	EDV-gestützte Betriebs- und Haushalts-organisation *)	UE	3	2	22,50	52,50	PI	D
FW/EHW	Technologien, Innovationen und Trends im Betriebs- und Haushaltsmanagement	VO	2	1	11,25	38,75	PI	D
FW/EHW	Forschungslabor - Betriebs- und Haushalts-management	SE	3	2	22,50	52,50	PI	D

*) Diese Lehrveranstaltung steht als Wahlmöglichkeit allen Studierenden im Verbund Nord-Ost zur Verfügung.

Kurzzeichen	*Modulbezeichnung*				
BA-Ev-5.3	**Ernährungs- und Verbraucherbildung**				
Modulniveau	*Modulart*	*Semester*	*Voraussetzung/en*	*Sprache*	*Institution/en*
BA	**PM**	**5**	**---**	**Deutsch**	**HAUP**
	ECTS	*SWS*	*gST(60min)*	*bST (60min)*	*WL (60min)*
	5	**3**	**125**	**33,75**	**91,25**

Inhalt:

In diesem Modul geht es um die Ernährungs- und Verbraucherbildung. Milieuspezifische Aspekte werden analysiert und Konzepte unter Berücksichtigung soziologischer, volkswirtschaftlicher und gendersensibler Gesichtspunkte beleuchtet. Ernährungswissenschaftliche Grundlagen werden auf vertiefter wissenschaftlicher Ebene diskutiert.

Inhaltspunkte:

- Verbraucherbildung
- Konzepte der nachhaltigen Ernährung und des Konsums
- Food Literacy

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Absolventinnen und Absolventen ...

… analysieren und diskutieren ernährungswissenschaftliche Fragestellungen aus unterschiedlichen Perspektiven auf Basis fachwissenschaftlicher Literatur.
… analysieren die Merkmale von Verbrauchertypen, stellen diese ausgewählten Theoriekonzepten gegenüber und reflektieren dabei das eigene Konsumverhalten.

Lern- und Lehrmethoden:

Analyse- und Bewertungsmethoden, Interaktions- und Diskussionsmethoden, Recherchemethoden

Leistungsnachweise:

LV-Prüfungen

Pflicht-Lehrveranstaltungen								
SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
FW/EHW	Humanernährung	VO	2	1	11,25	38,75	NPI	D
FW/EHW	Verbraucherbildung *)	SE	3	2	22,50	52,50	PI	D

*) Diese Lehrveranstaltung steht als Wahlmöglichkeit allen Studierenden im Verbund Nord-Ost zur Verfügung.

Kurzzeichen	*Modulbezeichnung*				
BA-Ev-6.2	**Professionalisierung in den Ernährungs- und Haushaltswissenschaften**				
Modulniveau	*Modulart*	*Semester*	*Voraussetzung/en*	*Sprache*	*Institution/en*
BA	**PM**	6	**---**	**Deutsch**	**In- und ausländische Institutionen**
	ECTS	*SWS*	*gST(60min)*	*bST (60min)*	*WL (60min)*
	5	**1**	**125**	**11,25**	**113,75**

Inhalt:

Dieses Modul dient zur Vertiefung bzw. Spezialisierung in ausgewählten Bereichen der Ernährung, des Betriebs- und Haushaltsmanagements und des Gartenbaus. Es erweitert die Praxiserfahrung und qualifiziert für ein breiteres Einsatzfeld.

Studierende können ein Fachpraktikum im Ausmaß von insgesamt drei Wochen aus dem unten aufgelisteten Angebot wählen und an einem ausgewählten Standort im In- und Ausland absolvieren.

Fachpraktika mit individueller Schwerpunktsetzung:

- Küchenmanagement und Menüzubereitung
- Gemeinschaftsverpflegung in Großküchen
- Betriebs- und Haushaltsmanagement
- Milchverarbeitung und Fleischverarbeitung
- Green Care
- Soziale Dienste
- Praktischer Obstbau
- Praktischer Garten- und Gemüsebau
- Floristik
- Service
- Textilverarbeitung

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Absolventinnen und Absolventen ...

... können fachsystematisch erworbenes Wissen und wissenschaftliche Erkenntnisse in praktisches Handeln transferieren.
... beherrschen die Facharbeit im Sinne der divergierenden Anforderungen an die Arbeitsaufgaben, die zu verwendenden Werkzeuge und Methoden.
… professionalisieren ihre praktischen Fertigkeiten im Fachbereich als Basis für fundierte Planung, Umsetzung und Evaluierung von beruflichen Situationen.

Lern- und Lehrmethoden:

Analysemethoden, virtuelle Lern-, Dokumentations- und Kommunikationsmethoden, situiertes Lernen

Leistungsnachweise:

LV-Prüfung: Portfolio und/oder Lerntagebuch

Wahlpflicht-Lehrveranstaltungen

SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
FW/EHW	Küchenmanagement und Menüzubereitung	PK/UE	5	1	11,25	113,75	PI	D
FW/EHW	Gemeinschaftsverpflegung in Großküchen	PK/UE					PI	D
FW/EHW	Betriebs- und Haushaltsmanagement	PK/UE					PI	D
FW/EHW	Milchverarbeitung und Fleischverarbeitung	PK/UE					PI	D
FW/EHW	Green Care	PK/UE					PI	D
FW/EHW	Praktikum Soziale Dienstleistungen	PK/UE					PI	D
FW/EHW	Praktischer Garten- und Gemüsebau	PK/UE					PI	D
FW/EHW	Praktischer Obstbau	PK/UE					PI	D
FW/EHW	Floristik	PK/UE					PI	D
FW/EHW	Service	PK/UE					PI	D
FW/EHW	Textilverarbeitung	PK/UE					PI	D

Kurzzeichen	*Modulbezeichnung*				
BA-Ev-7.3	**Nachhaltigkeit und Ethik in der Ernährung**				
Modulniveau	*Modulart*	*Semester*	*Voraussetzung/en*	*Sprache*	*Institution/en*
BA	**PM**	**7**	**---**	**Deutsch**	**HAUP**
	ECTS	*SWS*	*gST(60min)*	*bST (60min)*	*WL (60min)*
	5	**3**	**125**	**33,75**	**91,25**

Inhalt:

In diesem Modul stehen nachhaltiges Handeln, Ethik und interreligiöse Aspekte im Vordergrund. Es werden fachliche Fragestellungen der nachhaltigen Ernährung interdisziplinär und praxisorientiert im Rahmen der Grünen Pädagogik diskutiert.

Inhaltspunkte:

- Globalisierung und nachhaltige Ernährung
- Ethik im ernährungs- und naturwissenschaftlichen Kontext
- Berufsfeldbezogene Forschung

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Absolventinnen und Absolventen ...

… sind sich der Bedeutung von nachhaltigem Handeln bewusst und berücksichtigen Nachhaltigkeit als zugrundeliegendes Prinzip in ihrer Profession.
… entwickeln Empowerment für nachhaltige, interreligiöse und ethische Problemstellungen im Kontext der Grünen Pädagogik.
… diskutieren Aspekte einer nachhaltigen Ernährung aus interreligiöser, ökonomischer, sozialer, ökologischer, politischer und globaler Perspektive und entwickeln Handlungsmöglichkeiten für das Berufsfeld.
… setzen sich mit individuellen Fragestellungen forschungsgeleitet und unter Verwendung von bildungs- und fachwissenschaftlicher Literatur auseinander.

Lern- und Lehrmethoden:

Literaturarbeit, Partizipationsmethoden, virtuelle Lern-, Dokumentations- und Kommunikationsmethoden

Leistungsnachweise:

LV-Prüfungen

Pflicht-Lehrveranstaltungen

SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
FW/EHW	Globale und interreligiöse Aspekte einer nachhaltigen Ernährung *)	RV	3,5	2	22,50	65,00	PI	D
FW/EHW	Bachelorseminar	AG	1,5	1	11,25	26,25	PI	D

*) Diese Lehrveranstaltung steht als Wahlmöglichkeit allen Studierenden im Verbund Nord-Ost zur Verfügung.

5.5.3 FACHWISSENSCHAFTEN WAHLPFLICHTBEREICH II

5.5.3.1 AGRARWISSENSCHAFTEN - SPEZIALISIERUNG

Kurzzeichen	*Modulbezeichnung*				
BA-As-4.3	**Diversifizierungs- und Wertschöpfungsstrategien**				
Modulniveau	*Modulart*	*Semester*	*Voraussetzung/en*	*Sprache*	*Institution/en*
BA	**PM**	**4**	**BA-Ag-2.1, 2.2, 2.3, 3.1, 3.2 BA-Av-3.3**	**Deutsch, Englisch**	**HAUP**
	ECTS	*SWS*	*gST(60min)*	*bST (60min)*	*WL (60min)*
	5	**5**	**125**	**56,25**	**68,75**

Inhalt:

Dieses Modul widmet sich der Gestaltung von individuellen und innovativen Dienstleistungskonzepten im Rahmen der Diversifizierung von landwirtschaftlichen Betrieben im regionalen Kontext.
Wirtschaftlichkeit, Schonung von Ressourcen und Qualitätssicherung stehen dabei im Vordergrund.

Inhaltspunkte:

- Entwicklungspotenziale für land- und forstwirtschaftliche Betriebe in der Wertschöpfungskette
- Rahmenbedingungen für Wertschöpfungsstrategien
- Haushaltsnahe, erwerbswirtschaftliche und soziale Dienstleistungen im ländlichen Raum
- Ökonomische, ökologische und soziale Auswirkungen von ausgewählten Wertschöpfungsstrategien
- Strategien und Qualitätsmanagement der Produktentwicklung
- Vermarktung von Produkten im agrarischen Kontext

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Absolventinnen und Absolventen ...

... wissen um die zentralen Wertschöpfungsstrategien Bescheid und erkennen deren Potenzial im Kontext der österreichischen Land- und Ernährungswirtschaft.
… können Wertschöpfungsstrategien nach sozialen und ökonomischen Aspekten beurteilen und optimieren.
… recherchieren und vergleichen ausgewählte agrarische und erwerbswirtschaftlich orientierte Dienstleistungen.
… können den Stellenwert und die gesellschaftliche Bedeutung betriebs- und hauswirtschaftlicher Leistungen im ländlichen Raum mehrperspektivisch darstellen und das ökonomische Potenzial anhand von „Best-Practice-Beispielen“ evaluieren.
… analysieren und entwickeln pädagogische Konzepte für agrarische Betriebe, z.B. Schule am Bauernhof
… entwickeln und analysieren kreative Produkte und Vertriebskonzepte.

Lern- und Lehrmethoden:

Interaktions- und Diskussionsmethoden, Präsentations- und Recherchemethoden, Realbegegnungen

Leistungsnachweise:

LV-Prüfungen

Pflicht-Lehrveranstaltungen								
SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
FW/AW	Wertschöpfungsstrategien in der Land-, Forst und Ernährungswirtschaft	VS	1	1	11,25	13,75	PI	D
Wahlflicht-Lehrveranstaltungen								
SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
FW/AW	Produktentwicklung *	VU	2	2	22,50	27,50	PI	D, E
FW/AW	Agrartourismus *	SX	2	2	22,50	27,50	PI	D
FW/AW	Green Care *	SE	2	2	22,50	27,50	PI	D
FW/AW	Lernort Bauernhof *	UX	2	2	22,50	27,50	PI	D
FW/AW	Dienstleistungen im ländlichen Raum *	UE	2	2	22,50	27,50	PI	D

* Lehrveranstaltungen gemeinsam mit Ernährungs- und Haushaltswissenschaften–Spezialisierung, Modul BA-Es-8.2, 8.3a

Kurzzeichen	*Modulbezeichnung*				
BA-As-5.4	**Produktionssysteme**				
Modulniveau	*Modulart*	*Semester*	*Voraussetzung/en*	*Sprache*	*Institution/en*
BA	**PM**	**5**	**BA-Ag-2.1, 2.2, 2.3, 3.1, 3.2 BA-Av-3.3, 4.2.**	**Deutsch**	**HAUP**
	ECTS	*SWS*	*gST(60min)*	*bST (60min)*	*WL (60min)*
	5	**5**	**125**	**56,25**	**68,75**

Inhalt:

In diesem Modul werden durch interdisziplinäre Betrachtungsweisen bisherige Inhalte anderer fachspezifischer Module verdichtet und mit neuen Aspekten und alternativen Produktionssystemen kombiniert.
Es werden ausgewählte Produktionssystemen in der Bodennutzung, im Grünland und der Tierhaltung sowie Entscheidungsgrundlagen für die Umstellung auf ökologische Produktionsverfahren angeboten.

Inhaltspunkte:

- Ethische Fragen der agrar- und forstwirtschaftlichen Produktion
- Dimensionen der Nachhaltigkeit im Kontext der agrar- und forstwirtschaftlichen Produktion
- Kooperationen
- Low-input Systeme
- Ökologische, ökonomische, soziale Auswirkungen agrar- und forstwirtschaftlicher Produktionssysteme

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Absolventinnen und Absolventen ...

... können den Einsatz natürlicher Ressourcen in agrar- und forstwirtschaftlichen Produktionssystemen nach ethischen Kriterien reflektieren.
… können unterschiedliche Aspekte des Tier- und Menschenbildes in den Weltreligionen diskutieren.
… setzen sich mit individuellen Fragestellungen theoriegeleitet auseinander und sind in der Lage, agrar- und forstwirtschaftliche Produktionssysteme im Kontext der Nachhaltigkeit zu beurteilen.
… können Auswirkungen durch betriebliche Umstellungen und Veränderungen in der agrarischen Produktion analysieren.
… sind in der Lage, die für einen Betrieb bzw. eine Familie möglichen Optionen von Produktionsweisen aufzuzeigen und Auswirkungen zu diskutieren.

Lern- und Lehrmethoden:

Analyse- und Entscheidungsfindungsmethoden, Bewertungsmethoden, Diskussions-und Interaktionsmethoden, Realbegegnungen

Leistungsnachweise:

LV-Prüfungen

Pflicht-Lehrveranstaltungen

SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
FW/AW	Ethik im Umgang mit natürlichen Ressourcen und Nutztieren	VS	1	1	11,25	13,75	PI	D
FW/AW	Nachhaltige Produktionssysteme in der Land- und Forstwirtschaft	VX	2	2	22,50	27,50	PI	D
FW/AW	Ökologische, ökonomische, soziale Auswirkungen agrarischer Produktionssysteme	RV	2	2	22,50	27,50	NPI	D

Kurzzeichen	*Modulbezeichnung*				
BA-As-7.4	**Entrepreneurship**				
Modulniveau	*Modulart*	*Semester*	*Voraussetzung/en*	*Sprache*	*Institution/en*
BA	**PM**	**7**	**BA-Av-5.3**	**Deutsch**	**HAUP**
	ECTS	*SWS*	*gST(60min)*	*bST (60min)*	*WL (60min)*
	5	**3**	**125**	**33,75**	**91,25**

Inhalt:

Die strategische Unternehmensführung zielt auf die langfristige Ausrichtung von Betrieben bzw. Unternehmen ab und versucht zukünftige Erfolgspotenziale zu generieren. Aufbauend auf Vision/Mission werden Strategien entwickelt, Ziele formuliert, Maßnahmen definiert und Ressourcen für deren Umsetzung erarbeitet.
Studierende entwickeln zusätzlich auf Basis von theoretischen Grundlagen Geschäftsideen, Geschäftsmodelle und konkretisieren diese im Rahmen eines Businessplans.

Inhaltspunkte:

- Strategisches Management
- Modelle der strategischen Unternehmensführung
- Visions-/Missionsentwicklung
- Strategieentwicklung
- Organisationsanalysemethoden und deren Anwendung
- Geschäftsideen im Rahmen eines Businessplans

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Absolventinnen und Absolventen ...

… können theoriegeleitet Strategien zur Führung von Unternehmen entwickeln.
… können konkrete Strategieentwicklungsprozesse für Betriebserweiterungen oder Betriebsumstellungen erarbeiten und reflektieren.
… können Businesspläne bzw. Betriebskonzepte für relevante Bereiche der Diversifizierung erstellen, beurteilen und zur Umsetzung vorbereiten.

Lern- und Lehrmethoden:

Bewertungs- und Entscheidungsfindungsmethoden, Interaktions- und Diskussionsmethoden, Projektmethoden, Partizipationsmethoden

Leistungsnachweise:

Modulprüfung: schriftlich

Pflicht-Lehrveranstaltungen								
SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
FW/AW	Strategische Unternehmensführung	VO	2	1	11,25	38,75	NPI	D
FW/AW	Businessplan	SE	3	2	22,50	52,50	PI	D

Kurzzeichen	*Modulbezeichnung*				
BA-As-8.2	**Agrar-/Forsttechnik und technologische Innovationen**				
Modulniveau	*Modulart*	*Semester*	*Voraussetzung/en*	*Sprache*	*Institution/en*
BA	**PM**	**8**	**---**	**Deutsch**	**HAUP**
	ECTS	*SWS*	*gST(60min)*	*bST (60min)*	*WL (60min)*
	10	**6**	**250**	**67,50**	**182,50**

Inhalt:

Dieses Modul gibt einen Überblick über die Einsatzmöglichkeiten moderner Technik, von EDV-Programmen und diskutiert Prognosen für künftige Technisierung und Digitalisierung der Land- und Forstwirtschaft. Themenbereiche zum Unfallschutz und der Sicherheitstechnik in der Land- und Forstwirtschaft sowie Planungen von landwirtschaftlichen Gebäuden und deren technische Umsetzung sind Teile dieses Moduls.

Inhaltspunkte:

- Entwicklungen in der Agrar- und Forsttechnik
- Einsatzmöglichkeiten von modernen Technologien in der Land- und Forstwirtschaft
- Planung von landwirtschaftlichen Bauprojekten
- Unfallschutz und Sicherheitstechnik
- Spezifische EDV-Programme

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Absolventinnen und Absolventen ...

… können in unterschiedlichen Kontexten technische Fortschritte von agrar- und forstwirtschaftlichen Verfahren beurteilen.
… können Bauvorhaben land- und forstwirtschaftlicher Betriebe konzipieren, die ökologischen, ökonomischen, sozialen und tierschutzrechtlichen Auswirkungen diskutieren und Empfehlungen ableiten. (AW)
… sind in der Lage, ausgewählte Maßnahmen des Unfallschutzes und der Ergonomie bei betrieblichen Tätigkeiten anzuleiten.
… sind fähig, spezifische EDV-Programme der Land- und Forstwirtschaft in der Betriebsführung einzusetzen und mehrperspektivisch zu beurteilen.

Lern- und Lehrmethoden:

Interaktions-, Diskussions- und Kommunikationsmethoden, Literaturarbeit, Partizipationsmethoden, virtuelle Lern- und Dokumentationsmethoden

Leistungsnachweise:

LV-Prüfungen

Pflicht-Lehrveranstaltungen								
SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
FW/AW	Moderne Technik und ihre Einsatzmöglichkeiten in der Land- und Forstwirtschaft	VO	3	2	22,50	52,50	NPI	D
FW/AW	Planung und technische Umsetzung von Bauprojekten in der Land- und Forstwirtschaft	SE	3	2	22,50	52,50	PI	D
FW/AW	Unfallschutz in der Land- und Forstwirtschaft	VO	2	1	11,25	38,75	NPI	D
FW/AW	EDV-Anwendungen in der Land- und Forstwirtschaft	SE	2	1	11,25	38,75	PI	D

Kurzzeichen	*Modulbezeichnung*				
BA-As-8.3	**Recht und Steuern in der Land- und Forstwirtschaft**				
Modulniveau	*Modulart*	*Semester*	*Voraussetzung/en*	*Sprache*	*Institution/en*
BA	**PM**	**8**	**---**	**Deutsch**	**HAUP**
	ECTS	*SWS*	*gST(60min)*	*bST (60min)*	*WL (60min)*
	10	**6**	**250**	**67,50**	**182,50**

Inhalt:

Dieses Modul ermöglicht Einblicke in die zentralen legistischen Regelungen der Land- und Forstwirtschaft. Auf Basis von Inhalten und Regelungen der Gemeinsamen Agrarpolitik der EU wird die praktische Umsetzung der Förderabwicklung vermittelt. Möglichkeiten und Chancen der Diversifizierung in der Land- und Forstwirtschaft werden aufgezeigt.

Inhaltspunkte:

- Agrar-, Forst- und Umweltrecht
- Rechtlicher Rahmen für die Diversifizierung in der Land- und Forstwirtschaft
- Einheitswert und Sozialversicherung
- Materielles Steuerrecht
- Förderabwicklung

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Absolventinnen und Absolventen ...

… können in den für die Landwirtschaft wesentlichen Rechtsfragen angemessen agieren und reagieren.
… können ausgewählte Abgaben und Steuern für land- und forstwirtschaftliche Betriebe errechnen und deren Auswirkungen bei betrieblichen Veränderungen einschätzen.
… können den rechtlichen Rahmen für die Diversifizierung in der Agrarwirtschaft unter Verwendung fachwissenschaftlicher Literatur beurteilen.
… können Mehrfachanträge bearbeiten und finalisieren.

Lern- und Lehrmethoden:

Dokumentations- und Entscheidungsfindungsmethoden, Literaturarbeit, Recherchemethoden

Leistungsnachweise:

LV-Prüfungen

Pflicht-Lehrveranstaltungen								
SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
FW/AW	Agrar-, Forst- und Umweltrecht	VO	3	2	22,50	52,50	NPI	D
FW/AW	Abgaben und Steuern in der Land- und Forstwirtschaft	SE	3	2	22,50	52,50	NPI	D
FW/AW	Förderabwicklung im Rahmen der Gemeinsamen Agrarpolitik	SE	2	1	11,25	38,75	NPI	D
FW/AW	Recht in der Diversifizierung	VO	2	1	11,25	38,75	NPI	D

5.5.3.2 ERNÄHRUNG- UND HAUSHALTSWISSENSCHAFTEN - SPEZIALISIERUNG

Kurzzeichen	*Modulbezeichnung*				
BA-Es-4.3	**Grundlagen der Lebensmitteltechnologie I** (BOKU)				
Modulniveau	*Modulart*	*Semester*	*Voraussetzung/en*	*Sprache*	*Institution/en*
BA	**PM**	**4, 5**	**---**	**Deutsch**	**BOKU**
	ECTS	*SWS*	*gST(60min)*	*bST (60min)*	*WL (60min)*
	5	**5**	**125**	**56,25**	**68,75**

Inhalt:

Im Fokus dieses Moduls steht die Lebensmitteltechnologie von der Produktentwicklung über die Herstellung bzw. Verarbeitung bis hin zur Lagerung und Vermarktung agrarischer Produkte unter besonderer Berücksichtigung lebensmittelrechtlicher Aspekte auf nationaler und internationaler Ebene.

Inhaltspunkte:

- Grundlagen des Lebensmittelrechts
- Kennzeichnungsrecht
- Hygienevorschriften
- Lebensmitteltechnologische Grundlagen
- Funktionelle Lebensmittel
- Convenience Food
- Lebensmittelzusatzstoffe

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Absolventinnen und Absolventen ...

… können die Bestimmungen des Lebensmittelrechts anhand ausgewählter Beispiele darlegen.
… können die lebensmitteltechnologischen Grundverfahren und deren Anwendungen im Verarbeitungsprozess beschreiben und mögliche Alternativen ableiten.
… planen auf Basis ernährungswissenschaftlicher und technologischer Grundlagen professionelle Herstellungs- und Verarbeitungsprozesse unterschiedlicher Produkte.

Lern- und Lehrmethoden:

[BOKU]

Leistungsnachweise:

LV-Prüfungen

Pflicht-Lehrveranstaltungen								
SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
FW/EHW	Lebensmittelrecht	VO	2	2	22,50	27,50	NPI	D
FW/EHW	Lebensmitteltechnologie	VO	3	3	33,75	41,25	NPI	D

Kurzzeichen	*Modulbezeichnung*				
BA-Es-5.4	**Grundlagen der Lebensmitteltechnologie II** (BOKU, UNI)				
Modulniveau	*Modulart*	*Semester*	*Voraussetzung/en*	*Sprache*	*Institution/en*
BA	**PM**	**4,5**	**---**	**Deutsch**	**BOKU, Verbund**
	ECTS	*SWS*	*gST(60min)*	*bST (60min)*	*WL (60min)*
	5	**4**	**125**	**45**	**80**

Inhalt:

In diesem Modul wird der Fokus auf die exemplarische Behandlung ausgewählter Lebensmitteltoxine gelegt. Der Einsatz von Biotechnologie und Gentechnik in der Lebensmittelproduktion wird diskutiert.

Inhaltspunkte:

- Toxine in Lebensmitteln
- Wirkungsweisen von Toxinen
- Kanzerogenese
- Biotechnologie und Gentechnik

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Absolventinnen und Absolventen ...

… können das toxikologische Potenzial kontaminierter, verarbeiteter oder toxischer Lebensmittel und dessen resultierendes Risiko für den Menschen abschätzen.
… analysieren den Einsatz von Biotechnologie und Gentechnik in der Lebensmittelproduktion hinsichtlich ihrer Potenziale und Risiken.

Lern- und Lehrmethoden:

[BOKU, Verbund]

Leistungsnachweise:

LV-Prüfungen

Pflicht-Lehrveranstaltungen								
SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
FW/EHW	Lebensmitteltoxikologie (BOKU, UNI Wien)	VO	2	2	22,50	27,50	NPI	D
FW/EHW	Biotechnologie und Gentechnik in der Lebensmittelproduktion (UNI Wien)	VO	3	2	22,50	52,50	NPI	D

Kurzzeichen	*Modulbezeichnung*				
BA-Es-7.4	**Verpflegungs- und Versorgungsmanagement**				
Modulniveau	*Modulart*	*Semester*	*Voraussetzung/en*	*Sprache*	*Institution/en*
BA	**PM**	**7**	**---**	**Deutsch**	**HAUP**
	ECTS	*SWS*	*gST(60min)*	*bST (60min)*	*WL (60min)*
	5	**4**	**125**	**45**	**80**

Inhalt:

Im Mittelpunkt dieses Moduls stehen die unterschiedlichen Verpflegungs- und Versorgungssysteme vom Selbstversorgungshaushalt bis hin zum Außer-Haus-Verzehr.

Inhaltspunkte:

- Demografie und Haushaltsentwicklung
- Potenziale der Verpflegung und Versorgung
- Verpflegungssysteme und -arten
- Gemeinschaftsverpflegung
- Nachhaltigkeit in der Verpflegung und Versorgung

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Absolventinnen und Absolventen ...

… entwickeln für verschiedene Verpflegungssituationen Lösungsansätze und leiten Handlungsempfehlungen sowie Potenziale für eine Optimierung ab.
… analysieren die ökonomischen, technischen, demographischen und sozialen Determinanten für Angebot und Nachfrage aus der Land- und Ernährungswirtschaft.

Lern- und Lehrmethoden:

Analyse- und Entscheidungsfindungsmethoden, Interaktions- und Kommunikationsmethoden

Leistungsnachweise:

LV-Prüfungen

Pflicht-Lehrveranstaltungen								
SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
FW/EHW	Gemeinschaftsverpflegung *)	SE	2	2	22,50	27,50	NPI	D
FW/EHW	Verpflegungsmanagement *)	SE	3	2	22,50	52,50	PI	D

*) Diese Lehrveranstaltung steht als Wahlmöglichkeit allen Studierenden im Verbund Nord-Ost zur Verfügung.

Kurzzeichen	*Modulbezeichnung*				
BA-Es-8.2	**Diversifizierungs- und Wertschöpfungsstrategien**				
Modulniveau	*Modulart*	*Semester*	*Voraussetzung/en*	*Sprache*	*Institution/en*
BA	**PM**	**8**	**---**	**Deutsch**	**HAUP**
	ECTS	*SWS*	*gST(60min)*	*bST (60min)*	*WL (60min)*
	10	**11**	**250**	**123,75**	**126,25**

Inhalt:

Dieses Modul widmet sich der Gestaltung von individuellen und innovativen Dienstleistungskonzepten im Rahmen der Diversifizierung von landwirtschaftlichen Betrieben im regionalen Kontext.
Wirtschaftlichkeit, Schonung von Ressourcen und Qualitätssicherung stehen dabei im Vordergrund.

Inhaltspunkte:

- Entwicklungspotenziale für land- und forstwirtschaftliche Betriebe in der Wertschöpfungskette
- Rahmenbedingungen für Wertschöpfungsstrategien
- Haushaltsnahe, erwerbswirtschaftliche und soziale Dienstleistungen im ländlichen Raum
- Ökonomische, ökologische und soziale Auswirkungen von ausgewählten Wertschöpfungsstrategien
-

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Absolventinnen und Absolventen ...

... wissen um die zentralen Wertschöpfungsstrategien Bescheid und erkennen deren Potenzial im Kontext der österreichischen Land- und Ernährungswirtschaft.
… können Wertschöpfungsstrategien nach sozialen und ökonomischen Aspekten beurteilen und optimieren.
… treffen Managemententscheidungen für Diversifizierungsmaßnahmen im beruflichen Kontext.
… recherchieren und vergleichen ausgewählte agrarische und erwerbswirtschaftlich orientierte Dienstleistungen.
… können den Stellenwert und die gesellschaftliche Bedeutung betriebs- und hauswirtschaftlicher Leistungen im ländlichen Raum mehrperspektivisch darstellen und das ökonomische Potenzial anhand von „Best-Practice-Beispielen“ evaluieren.
… analysieren und entwickeln pädagogische Konzepte für agrarische Betriebe, z.B. Schule am Bauernhof
... entwickeln und analysieren kreative und innovative Unternehmens- und Dienstleistungskonzepte im Rahmen der Diversifizierung in der ländlichen Region und erproben diese in der Praxis.

Lern- und Lehrmethoden:

Analysemethoden, Microteaching, situiertes Lernen

Leistungsnachweise:

LV-Prüfungen

Pflicht-Lehrveranstaltungen

SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
FW/EHW	Wertschöpfungsstrategien in der Land-, Forst und Ernährungswirtschaft *	VS	1	1	11,25	13,75	PI	D
FW/EHW	Agrartourismus *	SX	2	2	22,50	27,50	PI	D
FW/EHW	Green Care *	SE	2	2	22,50	27,50	PI	D
FW/EHW	Exkursion zu Green Care	EX	1	2	22,50	2,50	PI	D
FW/EHW	Lernort Bauernhof *	UX	2	2	22,50	27,50	PI	D
FW/EHW	Dienstleistungen im ländlichen Raum *	UE	2	2	22,50	27,50	PI	D

* Lehrveranstaltungen gemeinsam mit Agrarwissenschaften–Spezialisierung, Modul BA-As-4.3

Kurzzeichen	*Modulbezeichnung*				
BA-Es-8.3a	**Produktentwicklung und Innovation**				
Modulniveau	*Modulart*	*Semester*	*Voraussetzung/en*	*Sprache*	*Institution/en*
BA	**PM**	**8**	**---**	**Deutsch, Englisch**	**HAUP, BOKU**
	ECTS	*SWS*	*gST(60min)*	*bST (60min)*	*WL (60min)*
	5	**4**	**125**	**45**	**80**

Inhalt:

In diesem Modul steht die innovative Produktentwicklung und –vermarktung im agrarischen Kontext unter Berücksichtigung von Ressourceneinsatz, Qualitätssicherung, Wirtschaftlichkeit und regionalen Voraussetzungen im Fokus.

Inhaltspunkte:

- Strategien und Qualitätsmanagement der Produktentwicklung
- Vermarktung von Produkten im agrarischen Kontext
- Ökonomischer und ökologischer Ressourceneinsatz in Produktentwicklung und – vermarktung
- Innovationsfördernde Rahmenbedingungen

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Absolventinnen und Absolventen ...

… entwickeln und analysieren kreative Produkte und Vertriebskonzepte.
… erläutern, wie Managemententscheidungen in Produktion und Verarbeitung, Finanzierung, Investition und Absatzplanung aus betrieblichen Zielen abgeleitet werden können.

Lern- und Lehrmethoden:

Analyse-, Bewertungs- und Entscheidungsfindungsmethoden, Kreativitätstechniken, situiertes Lernen

Leistungsnachweise:

LV-Prüfungen

Pflicht-Lehrveranstaltungen								
SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
FW/EHW	Produktentwicklung (HAUP)	VU	2	2	22,50	27,50	PI	D, E
FW/EHW	Innovationsprozesse (BOKU)	SE	3	2	22,50	52,50	PI	D, E

Kurzzeichen	*Modulbezeichnung*				
BA-Es-8.3b	**Haushaltsökonomie und Konsumforschung**				
Modulniveau	*Modulart*	*Semester*	*Voraussetzung/en*	*Sprache*	*Institution/en*
BA	**PM**	**8**	**---**	**Deutsch, Englisch**	**HAUP**
	ECTS	*SWS*	*gST(60min)*	*bST (60min)*	*WL (60min)*
	5	**4**	**125**	**45**	**80**

Inhalt:

Der sich wandelnde Bedarf an haushaltsnahen Dienstleistungen bildet den Kern der forschungbasierten Auseinandersetzung in diesem Modul. Für spezifische haushaltsnahe Dienstleistungen werden Businesspläne erstellt und analysiert.

Inhaltspunkte:

- Haushaltsökonomie
- Haushalts- und Konsumforschung
- Forschungsanträge
- Businessplan

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Absolventinnen und Absolventen ...

… können fachspezifische Publikationen auf ihre Aussagekraft hin beurteilen.
… entwickeln und erforschen Fragestellungen zu Konsumverhalten und Dienstleistungsangeboten und publizieren ausgewählte Resultate.
… können Businesspläne für relevante Dienstleistungsbereiche erstellen, beurteilen und zur Umsetzung vorbereiten.

Lern- und Lehrmethoden:

Literaturarbeit, Analyse-, Bewertungs- und Entscheidungsmethoden, statistische Übungen, virtuelle Lern-, Dokumentations- und Kommunikationsmethoden

Leistungsnachweise:

LV-Prüfungen

Pflicht-Lehrveranstaltungen								
SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
FW/EHW	Haushalts- und Konsumforschung	VS	3	2	22,50	52,50	PI	D, E
FW/EHW	Businessplan	SE	2	2	22,50	27,50	PI	D

5.5.3.3 ERNEUERBARE ENERGIE

Kurzzeichen	*Modulbezeichnung*				
BA-EE-4.3	**Bioressourcen**				
Modulniveau	*Modulart*	*Semester*	*Voraussetzung/en*	*Sprache*	*Institution/en*
BA	**PM**	**4**	**---**	**Deutsch**	**HAUP, BOKU**
	ECTS	*SWS*	*gST(60min)*	*bST (60min)*	*WL (60min)*
	5	**4**	**125**	**45**	**80**

Inhalt:

Nachwachsende Rohstoffe – NAWAROS – zur energetischen Nutzung und deren Bewirtschaftung sind Inhalte dieses Moduls. Studierende lernen die Möglichkeiten und Grenzen der Energiegewinnung aus land- und forstwirtschaftlichen Rohstoffen und aus weiteren regenerativen Energiesystemen kennen.

Inhaltspunkte:

- Energiebedarf und Energiebereitstellung
- Energieprogramme in Österreich und der EU
- Energiegewinnung aus regenerativen Energiequellen mit dem Fokus auf nachwachsende Rohstoffe
- Einsatz erneuerbarer Energieträger in ländlichen und urbanen Räumen
- Berechnungen klimarelevanter Emissionen

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Absolventinnen und Absolventen ...

… diskutieren Möglichkeiten und wesentliche Verfahren der stofflichen und energetischen Nutzung von Bioressourcen hinsichtlich Nachhaltigkeit.
… kennen die allgemeine Situation im Rohstoffbereich und speziell im Energiebereich und die Funktionsweise natürlicher Energie-Systeme sowie den Einfluss auf das Weltklima.
… entwickeln Einsatzmöglichkeiten erneuerbarer Energieträger in der Land- und Forstwirtschaft und können umfassende Alternativen dazu aufzeigen.

Lern- und Lehrmethoden:

[BOKU], Analysemethoden, Case Studies, Diskussions- und Entscheidungsfindungsmethoden

Leistungsnachweise:

LV-Prüfungen

Pflicht-Lehrveranstaltungen								
SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
FW/EE	Grundlagen der Energiewirtschaft (HAUP)	VU	2	1	11,25	38,75	NPI	D
FW/EE	Energie aus Rohstoffen der Land- und Forstwirtschaft (BOKU)	VO	3	3	33,75	41,25	NPI	D

Kurzzeichen	*Modulbezeichnung*				
BA-EE-5.4	**Systeme regenerativer Energie**				
Modulniveau	*Modulart*	*Semester*	*Voraussetzung/en*	*Sprache*	*Institution/en*
BA	**PM**	**5**	**---**	**Deutsch**	**HAUP**
	ECTS	*SWS*	*gST(60min)*	*bST (60min)*	*WL (60min)*
	5	**4**	**125**	**45**	**80**

Inhalt:

In diesem Modul erhalten Studierende fundierte Kenntnisse über die unterschiedlichen Systeme für den Einsatz erneuerbarer Energieträger und die Energiespeicherung sowie deren Funktionsweise. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Aufbereitung dieser Systemkenntnisse zu einer Entscheidungsgrundlage in der Beratung.

Inhaltspunkte:

- Technische Grundlagen erneuerbarer Energieträgeranlagen:
  Biomasse, Wasserkraft, Solarthermie, Photovoltaik, Windkraft, Geothermie
- Speichertechnologie und Energieverteilungsnetze
- Regenerative Energiesysteme im Beratungskontext

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Absolventinnen und Absolventen ...

… verfügen über fundierte Kenntnisse erneuerbarer Energieträger-Anlagen und können deren Funktion in Beratungssettings darstellen.
… können die Komplexität lokaler, regionaler und zentraler Energieversorgungssysteme darstellen und im Hinblick auf eine sichere und zuverlässige Stromversorgung beurteilen.
… verstehen grundlegende Zusammenhänge der Energiesysteme sowie die Möglichkeiten der Energie-speicherung und können die Entwicklung in Richtung Smart Grids beurteilen.

Lern- und Lehrmethoden:

Bewertungsmethoden, Literaturarbeit, Realbegegnungen, Partizipationsmethoden

Leistungsnachweise:

Modulprüfung: schriftlich

Pflicht-Lehrveranstaltungen								
SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
FW/EE	Systeme und Speichertechnologien	VO	2	1	11,25	38,75	NPI	D
FW/EE	Regenerative Energiequellen	SX	3	3	33,75	41,25	PI	D

Kurzzeichen	*Modulbezeichnung*				
BA-EE-7.4	**Gebäudetechnik**				
Modulniveau	*Modulart*	*Semester*	*Voraussetzung/en*	*Sprache*	*Institution/en*
BA	**PM**	**7**	**---**	**Deutsch**	**HAUP**
	ECTS	*SWS*	*gST(60min)*	*bST (60min)*	*WL (60min)*
	5	**3**	**125**	**33,75**	**91,25**

Inhalt:

In diesem Modul erhalten die Studierenden theoretische und praktische Kenntnisse im Bereich der Mess-, Steuer- und Regelungstechnik. Technische Grundlagen zu Haustechnik und Bauphysik bilden einen weiteren Schwerpunkt.

Inhaltspunkte:

- Mess-, Steuer- und Regelungstechnik
- Gebäudeautomatisierung
- Elektrotechnik
- Bauphysik und Bautechnik
- Heizung-Lüftung-Klima - Technik (HLK)

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Absolventinnen und Absolventen ...

… sind fähig, theoretische Kenntnisse der Mess-, Steuer- und Regelungstechnik in Beratungssituationen zielgruppenspezifisch zu kommunizieren.
… können die wichtigsten Kennzahlen der Bauphysik berechnen, interpretieren und anwenden.
… sind in der Lage, Systeme für Heizung-Lüftung-Klima - Technik (HLK) zu beschreiben, Vor- und Nachteile abzuwägen und in konkreten Situationen Entscheidungsalternativen aufzuzeigen.

Lern- und Lehrmethoden:

Literaturarbeit, Partizipations- und Recherchemethoden, Simulationen

Leistungsnachweise:

Modulprüfung: schriftlich

Pflicht-Lehrveranstaltungen								
SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
FW/EE	Bauphysik und Bautechnik	VU	2	1	11,25	38,75	PI	D
FW/EE	Mess- Steuer- und Regelungstechnik	VO	1	1	11,25	13,75	NPI	D
FW/EE	HLK-Technik	VU	2	1	11,25	38,75	PI	D

Kurzzeichen	*Modulbezeichnung*				
BA-EE-8.2	**Energieeffizienz**				
Modulniveau	*Modulart*	*Semester*	*Voraussetzung/en*	*Sprache*	*Institution/en*
BA	**PM**	**8**	**BA-EE-5.4, 7.4**	**Deutsch**	**HAUP**
	ECTS	*SWS*	*gST(60min)*	*bST (60min)*	*WL (60min)*
	10	**7**	**250**	**78,75**	**171,25**

Inhalt:

Schwerpunkte dieses Moduls bilden die Energieeffizienz im Bereich Bauen, Wohnen und Mobilität, der ressourcenschonende Einsatz von ausgewählten Materialien und deren Auswirkungen auf Energiebilanz und Umwelt.
Dabei werden grundlegende bautechnische Konstruktionen, die Beschaffenheit von Gebäuden und die Umsetzung von Bauprojekten unter Berücksichtigung energetischer Gesichtspunkte vermittelt.
Die Berechnung eines Energieausweises und der Ablauf von Energieaudits werden erarbeitet.

Inhaltspunkte:

- Energieeffizienz und Energiemanagement
- Energiebuchhaltung
- Rechtliche Rahmenbedingungen
- Energieausweis und Energieaudits
- Bautechnische Konstruktionen
- Mobilität

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Absolventinnen und Absolventen ...

… können Baumaterialien zur Optimierung der Gebäudesubstanz auswählen und begründen.
… können bei bautechnischen Konstruktionen entsprechend den Baumaterialien und ihrem U-Wert Empfehlungen für die energieeffiziente Ausführung abgeben und argumentieren.
… sind in der Lage, vereinfachte Energieausweisberechnungen durchzuführen und die Ergebnisse in einer konkreten Beratungssituation zu erklären.
… können relevante Rechtsmaterien in verschiedenen Bereichen des Energiemanagements anwenden und daraus Maßnahmen ableiten.
… sind in der Lage, nachhaltige Mobilität zu thematisieren und Mobilitätsprogramme zu erstellen.

Lern- und Lehrmethoden:

Argumentations-, Bewertungs- und Entscheidungsfindungsmethoden, Interaktions- und Kommunikationsmethoden, Literaturarbeit, Realbegegnungen, statistische Übungen

Leistungsnachweise:

LV-Prüfungen

Pflicht-Lehrveranstaltungen

SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
FW/EE	Energieeffizienz und Audits	SE	3	2	22,50	52,50	PI	D
FW/EE	Energieeffiziente Gebäudetechnik und nachhaltiges Bauen	VX	3	3	33,75	41,25	PI	D
FW/EE	Relevante Rechtsmaterien und Bauökonomie	VO	2	1	11,25	38,75	NPI	D
FW/EE	Energieeffizienz und Mobilität	VX	2	1	11,25	38,75	PI	D

Kurzzeichen	*Modulbezeichnung*				
BA-EE-8.3	**Entrepreneurship und Energieberatung**				
Modulniveau	*Modulart*	*Semester*	*Voraussetzung/en*	*Sprache*	*Institution/en*
BA	**PM**	**8**	**BA-EE-5.4, 7.4**	**Deutsch**	**HAUP**
	ECTS	*SWS*	*gST(60min)*	*bST (60min)*	*WL (60min)*
	10	**6**	**250**	**67,50**	**182,50**

Inhalt:

Studierende planen, organisieren, operationalisieren und evaluieren konkrete Energieeffizienzprogramme für unterschiedliche Zielgruppen und Einsatzfelder.
In diesem Modul werden grundlegende Fähigkeiten von innovativem Entrepreneurship für eigene Gründungsideen umgesetzt. Visionen und Ziele werden entwickelt, Maßnahmen, Strategien und Ressourcen definiert und die professionelle Umsetzung erarbeitet. Studierende entwickeln auf Basis theoretischer Grundlagen ein Geschäftsmodell und konkretisieren dieses in einem Businessplan. Studierende werden im Rahmen von Projekten als Energieberaterinnen und -berater tätig.

Inhaltspunkte:

- Prozess der Strategieentwicklung
- Konzeption und Marketing für innovatives Entrepreneurship
- Umsetzung einer Geschäftsidee im Rahmen eines Businessplans
- Zielgruppenspezifische Planung, Kalkulation und Durchführung von Beratungsangeboten für unterschiedliche Einsatzfelder
- Implementierung, Umsetzung und Evaluation von Energie- und Mobilitätskonzepten
- Förderprogramme
- Energieberatung

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Absolventinnen und Absolventen ...

… kennen das Procedere bei einer Unternehmensgründung und können die Vor- und Nachteile unterschiedlicher Rechtsformen aus Risiko- und Steuer-rechtlicher Sicht beurteilen.
… kennen die unterschiedlichen Formen der Rentabilitätsrechnung und Kennzahlenberechnung und können diese unter Berücksichtigung von Förderungen und Finanzierungsformen im Zusammenhang mit EE-Projekten entsprechend anwenden.
… verfügen über theoretisches und praktisches Wissen im Bereich des betrieblichen Energiemanagements und können dieses in Beratungssituationen professionell anwenden.
… sind in der Lage, zielgruppenspezifische Beratungsangebote zu planen, zu kalkulieren, zu entwickeln und umzusetzen.

Lern- und Lehrmethoden:

Interaktions- und Moderationsmethoden, Partizipations- und Präsentationsmethoden, situiertes Lernen

Leistungsnachweise:

LV-Prüfungen

Pflicht-Lehrveranstaltungen								
SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
FW/EE	Unternehmensgründung und Businessplan	VU	4	2	22,50	77,50	PI	D
FW/EE	Netzwerke und Kooperationen	VX	1	1	11,25	13,75	PI	D
FW/EE	Projekte und Innovationen	UE	4	2	22,50	77,50	PI	D
FW/EE	Spezielle Aspekte der Energieberatung	VU	1	1	11,25	13,75	PI	D

5.5.3.4 ALLGEMEINBILDUNG

a) DEUTSCH UND KOMMUNIKATION

Kurzzeichen	*Modulbezeichnung*				
BA-De-4.3	**Sprachsystem und Text**				
Modulniveau	*Modulart*	*Semester*	*Voraussetzung/en*	*Sprache*	*Institution/en*
BA	**WPM**	**4**	**---**	**Deutsch**	**HAUP**
	ECTS	*SWS*	*gST(60min)*	*bST (60min)*	*WL (60min)*
	5	**3**	**125**	**33,75**	**91,25**

Inhalt:

Das Modul beschäftigt sich mit sprachstrukturellen und sprachfunktionalen Grundlagen in ihrer sozialen Verflechtung. Sprachreflexion und Sprachkritik bilden zentrale Elemente zum Aufbau von Analysekompetenzen im Hinblick auf Sprachrichtigkeit. Studierende arbeiten an Vermittlungsfragen und Fördermöglichkeiten der Grammatik und Rechtschreibung.

Inhaltspunkte:

- Deutsche Grammatik
- Orthographische Prinzipien
- Analyse von Sprache und Sprachnutzung in agrarischen Medien
- Antidiskriminierende Sprachformen
- Feststellung und Bewertung sprachlicher Kompetenzen
- Diagnosegestützte Aufgabensettings

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Absolventinnen und Absolventen ...

... können grammatische Strukturen der deutschen Standardsprache analysieren, ihre Funktionen beschreiben und in der eigenen Textproduktion befolgen.
... kennen die Prinzipien und Regeln der deutschen Orthographie und können die Regeln linguistisch analysieren und bewerten.
... entwickeln sprachkritisches Bewusstsein in persönlichen und beruflichen Handlungsfeldern.
... sind fähig, Entwicklungen und Veränderungen der deutschen Sprache im soziokulturellen Kontext reflektiert zu beobachten.
... verfügen über didaktische Konzepte der Vermittlung von Sprachaufmerksamkeit, Grammatik- und Rechtschreibkompetenz sowie Wortschatzkenntnissen.
... knüpfen an das implizite Sprachwissen der Schülerinnen und Schüler an und leiten diese zur Reflexion über Sprache an.

Lern- und Lehrmethoden:

Analyse- und Präsentationsmethoden, Bewertungsmethoden, Kommunikationsmethoden, Literaturarbeit

Leistungsnachweise:

Modulprüfung: schriftlich, mündlich

Pflicht-Lehrveranstaltungen								
SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
FW /De	Grammatik und Text	SE	3	2	22,50	52,50	PI	D
FW /De	Orthographie und Text	SE	2	1	11,25	38,75	PI	D

Kurzzeichen	*Modulbezeichnung*				
BA-De-5.4	**Textproduktion und schriftliche Kommunikation**				
Modulniveau	*Modulart*	*Semester*	*Voraussetzung/en*	*Sprache*	*Institution/en*
BA	**WPM**	**5**	**---**	**Deutsch**	**HAUP**
	ECTS	*SWS*	*gST(60min)*	*bST (60min)*	*WL (60min)*
	5	**3**	**125**	**33,75**	**91,25**

Inhalt:

In diesem Modul werden Modelle der Textentstehung vorgestellt. In partizipativen Settings arbeiten Studierende mit eigenen Texten und Texten von Schülerinnen und Schülern und setzen sich mit Fragen des Schreibprozesses, der Schreibbegleitung und kriteriengestützter Bewertung auseinander.

Inhaltspunkte:

- Berufsbezogene Textsorten, wie z.B. Briefe, E-Mails, Lebenslauf und Bewerbung, Berichte
- Schreibentwicklungsfördernde Lernarrangements
- Gendersensibles Schreiben
- Schreibkompetenzdiagnose und kompetenzorientierte Aufgabenentwicklung

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Absolventinnen und Absolventen ...

... sind fähig, auf Basis eines Theoriefundaments Schreibentwicklungsprozesse lernförderlich zu begleiten.
... können eigene Texte intentions-, funktions- und textsortengerecht verfassen, redigieren und optimieren.
... verfügen über Diagnose- und Beurteilungskompetenz bei Schreibprozessen.
... können kompetenzorientierte Aufgabenstellungen konzipieren, die sich an beruflichen Szenarien orientie ren.

Lern- und Lehrmethoden:

Dokumentationsmethoden, Interaktions- und Kommunikationsmethoden

Leistungsnachweise:

LV-Prüfungen

Pflicht-Lehrveranstaltungen

SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
FW/De	Schreibkompetenz aufbauen	SE	3	2	22,50	52,50	PI	D
FD/De	Diagnose und Beurteilung schriftlicher Arbeiten	SE	2	1	11,25	38,75	PI	D

Kurzzeichen	*Modulbezeichnung*				
BA-De-7.4	**Deutschsprachige Literatur**				
Modulniveau	*Modulart*	*Semester*	*Voraussetzung/en*	*Sprache*	*Institution/en*
BA	**WPM**	**7**	**---**	**Deutsch**	**HAUP**
	ECTS	*SWS*	*gST(60min)*	*bST (60min)*	*WL (60min)*
	5	**3**	**125**	**33,75**	**91,25**

Inhalt:

Die Studierenden befassen sich mit Entstehungs- und Wirkungszusammenhängen der deutschsprachigen Literatur und gewinnen Einblick in Prozesse der literarischen Kanonbildung in unterschiedlichen Epochen. Kulturelle, philosophische und politische Strömungen werden anhand literarischer Schlüsseltexte aus mehreren Epochen sichtbar gemacht. Die Auswahl der Literatur nimmt Bezug auf berufsbezogene Themen und Handlungsfelder. Im Austausch entwickeln die Studierenden ihr jeweiliges Textverständnis und lernen dabei ästhetische Erfahrungen nachvollziehbar zu begründen und zu kommunizieren. Texte werden analytisch bearbeitet, kritisch kontextualisiert und didaktisch aufbereitet.

Inhaltspunkte:

- Überblickswissen zur deutschsprachigen Literatur von der Jahrhundertwende bis zur Gegenwart
- Literaturhistorische Kanonbildung
- Ausdrucksweisen der Literatur
- Literaturwissenschaft und Genderforschung

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Absolventinnen und Absolventen ...

... sind in der Lage, Texte und Autorinnen und Autoren sozialgeschichtlich zu kontextuieren.
... sind in der Lage, Texte literaturwissenschaftlich und gattungsspezifisch zu analysieren und aus verschiedenen Perspektiven zu diskutieren.
... sind sich der literarischen Imaginationsbildung und Emotionalisierungsstrategien bewusst und berücksichtigen das bei der Auswahl von Texten für Schülerinnen und Schüler.
... haben die Fähigkeit zum Fremdverstehen und können übertragene Deutungen entwickeln.

Lern- und Lehrmethoden:

Literaturarbeit, Interaktions- und Kommunikationsmethoden, Präsentationsmethoden

Leistungsnachweise:

Modulprüfung: schriftlich, mündlich

Pflicht-Lehrveranstaltungen								
SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
FW/De	Literaturgeschichtlicher Überblick von 1900 bis zur Gegenwart	VO	3	2	22,50	52,50	NPI	D
FD/De	Fiktion und Realitätsbezug literarischer Texte	SE	2	1	11,25	38,75	PI	D

Kurzzeichen	*Modulbezeichnung*				
BA-De-8.2	**Pragmatische und literarische Texte**				
Modulniveau	*Modulart*	*Semester*	*Voraussetzung/en*	*Sprache*	*Institution/en*
BA	**WPM**	**8**	**---**	**Deutsch**	**HAUP**
	ECTS	*SWS*	*gST(60min)*	*bST (60min)*	*WL (60min)*
	10	**7**	**250**	**78,75**	**171,25**

Inhalt:

Dieses Modul spannt den Bogen von der Literaturwissenschaft über die Deutschdidaktik bis hin zur Schulpraxis. Anhand von Gebrauchstexten und fiktionalen Texten werden spezielle Muster und besondere Eigenarten aufgezeigt und analysiert. In der Auseinandersetzung mit pragmatischen Texten werden Sachwissen und Sprachwissen in Verbindung gebracht.
Die Studierenden erwerben einen wissenschaftlichen Zugriff auf das Feld der Kinder- und Jugendliteratur und erhalten Informationen über Werke und Autorinnen und Autoren.
Studierende werden darauf vorbereitetet, mit literarischen und pragmatischen Texten an land- und forstwirtschaftlichen Schulen beufsfeldbezogen zu arbeiten und didaktisch aufzubereiten.

Inhaltspunkte:

- Didaktik literarischer Texte und Sachtexte
- Geschlechterkonstruktion in Texten
- Analyse von Sachtexten, die an die Lebenswirklichkeit und an das zukünftige Berufsfeld der Jugendlichen anknüpfen
- Funktionen von beruflich relevanten Sachtexten
- Kinder- und Jugendliteratur
- Literarisches Lernen und Identitätsbildung

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Absolventinnen und Absolventen ...

… beherrschen handlungs- und produktionsorientierte Forman der Texterschließung
... können Jugendliche zu eigenständiger Auseinandersetzung mit ausgewählten Textformen führen und zu bleibendem Interesse anregen.
... sind in der Lage, kinder- und jugendliterarische Texte im Hinblick auf ihre besondere Ästhetik wahrzunehmen, zu analysieren und zu interpretieren.
... können den Heranwachsenden die Auseinandersetzung mit Texten als Möglichkeit zur Identitätsbildung und Entwicklung sozialer Kompetenzen nahebringen.

Lern- und Lehrmethoden:

Analysemethoden, Interaktions-, Kommunikations- und Präsentationsmethoden, Realbegegnungen, Recherchemethoden

Leistungsnachweise:

LV-Prüfungen

Pflicht-Lehrveranstaltungen								
SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
FW/De	Formen funktionaler und literarischer Texte	VS	3	2	22,50	52,50	PI	D
FD/De	Sachtexte im beruflichen Kontext	SE	2	1	11,25	38,75	PI	D
FW/De	Kinder- und Jugendliteratur	VU	3	2	22,50	52,50	PI	D
FW/De	Literatur und Identität	SE	2	2	22,50	27,50	PI	D

Kurzzeichen	*Modulbezeichnung*				
BA-De-8.3	**Kommunikations- und Medienkompetenz**				
Modulniveau	*Modulart*	*Semester*	*Voraussetzung/en*	*Sprache*	*Institution/en*
BA	**WPM**	**8**	**---**	**Deutsch**	**HAUP**
	ECTS	*SWS*	*gST(60min)*	*bST (60min)*	*WL (60min)*
	10	7	**250**	**78,75**	**171,25**

Inhalt:

Im Rahmen des Moduls findet eine Auseinandersetzung mit der Neuorientierung der Buchkultur im Medienkontext statt. Dabei werden im Umgang mit Texten fachlich und gesellschaftlich relevante Zusammenhänge und Diskurse thematisiert und auf die Kommunikationspotenziale digitaler Technologien Bezug genommen. Theorie zur Förderung der Lesekompetenz wird ebenso vermittelt und als Schlüsselkompetenz für schulischen Erfolg und berufliche Möglichkeiten ins Bewusstsein gerückt. Es werden Lesewelten von Jugendlichen land- und forstwirtschaftlicher Schulen analysiert und Möglichkeiten und Vorgangsweisen aufgezeigt, um Kommunikations- und Medienkompetenz bei Jugendlichen langfristig zu stärken.

Inhaltspunkte:

- Mediale Sozialisation und das mediale Umfeld Jugendlicher
- Medien der Berufs- und Arbeitswelt
- Formen der Multimodalität, Intertextualität und Intermedialität
- Strategien der Leseförderung
- Geschlechtsspezifische Lesestrategien
- Verbale und paraverbale Kommunikation

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Absolventinnen und Absolventen ...

... können Prozesse des sozialen und kulturellen Wandels und die damit zusammenhängenden Veränderungen von Kommunikation und Medien in einer globalisierten Gesellschaft erkennen, analysieren und kritisch beurteilen.
... verstehen theoretische Konzepte der Mulitmodalität und Multimedialität und nutzen diese für die Textproduktion und Textrezeption.
... können Konzepte zur Förderung der Lesekompetenz zielgruppenspezifisch einsetzen.
... können entwicklungsbezogene, kompetenzorientierte Aufgabenstellungen konzipieren und damit Schülerinnen und Schüler in ihrer Kommunikations- und Medienkompetenz gezielt fördern.
... verfügen über Gesprächs- und Argumentationskompetenz in unterschiedlichen Redesituationen und sind darauf vorbereitet, standardisierte Handlungsabläufe der Berufs- und Arbeitswelt kommunikativ zu bewältigen.

Lern- und Lehrmethoden:

Kommunikationsmethoden, Literaturarbeit, Partizipations- und Präsentationsmethoden

Leistungsnachweise:

LV-Prüfungen

Pflicht-Lehrveranstaltungen

SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
FD/De	Textkompetenz	SE	2	2	22,50	27,50	PI	D
FW/De	Medienkompetenz	SE	3	2	22,50	52,50	PI	D
FW/De	Kommunikationsformen im Beruf	VU	2	1	11,25	38,75	PI	D
FD/De	Lesekompetenz	SE	3	2	22,50	52,50	PI	D

b) BERUFSBEZOGENE FREMDSPRACHE ENGLISCH

Kurzzeichen	*Modulbezeichnung*				
BA-En-4.3	**Integrated Skills I**				
Modulniveau	*Modulart*	*Semester*	*Voraussetzung/en*	*Sprache*	*Institution/en*
BA	**WPM**	**4**	**---**	**Englisch**	**HAUP**
	ECTS	*SWS*	*gST(60min)*	*bST (60min)*	*WL (60min)*
	5	**3**	**125**	**33,75**	**91,25**

Inhalt:

In diesem Modul steigern die Studierenden das Kompetenzniveau der Fremdsprache Englisch über das Reifeprüfungsniveau hinaus.

Inhaltspunkte:

- Differenziertes Sprachhandeln
- Methodisches Grundrepertoire im Fremdsprachenunterricht
- Lernstrategien beim Fremdsprachenerwerb
- Grammatik, Fehleranalyse

-

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Absolventinnen und Absolventen ...

… sind zum differenzierten Sprachhandeln fähig.
… bauen fachsprachliche Expertise für ihr zukünftiges Berufsprofil auf.
… entwickeln deklarative und prozedurale Fähigkeiten im Umgang mit der Struktur und der Funktionsbreite sprachlicher Mittel.
… kennen die Werkzeuge zur Beschaffung fachlicher Informationen und sind fähig, autonome Lernstrategien zu entwickeln und anzuwenden.
… kennen Fachtermini der deskriptiven Grammatik für die Beschreibung des Englischen auf Wort-, Satz- und fachspezifischer Textebene.

Lern- und Lehrmethoden:

Microteaching, Präsentationsmethoden, virtuelle Lern-, Dokumentations-,
Interaktions- und Kommunikationsmethoden

Leistungsnachweise:

LV-Prüfungen

Pflicht-Lehrveranstaltungen								
SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
FW/En	Language Production and Reception Skills	SE	3	2	22,50	52,50	PI	E
FW/En	Grammar in Use	UE	2	1	11,25	38,75	PI	E, D

Kurzzeichen	*Modulbezeichnung*				
BA-En-5.4	**Integrated Skills II**				
Modulniveau	*Modulart*	*Semester*	*Voraussetzung/en*	*Sprache*	*Institution/en*
BA	**WPM**	**5**	**BA-En-4.3**	**Englisch**	**HAUP**
	ECTS	*SWS*	*gST(60min)*	*bST (60min)*	*WL (60min)*
	5	**3**	**125**	**33,75**	**91,25**

Inhalt:

In diesem Modul wenden die Studierenden die allgemeinen Grundlagen der englischen Phonetik und Phonologie an und planen englischen Fachunterricht im Hinblick auf die Grundfertigkeiten. Dabei steigern sie ihr Kompetenzniveau im Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GERS) auf C1.

Inhaltspunkte:

- Phonetik, Phonologie
- Transkription nach IPA
- Bildungsstandards - GERS
- Methode des kommunikativen Fremdsprachenunterrichts

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Absolventinnen und Absolventen ...

… produzieren effizient und mit angemessener Aussprache mündliche Texte verschiedener Genres.
… beherrschen die allgemeinen Grundlagen der englischen Phonetik und Phonologie und können diese didaktisch umsetzen.
... treten in unterschiedlichen Varianten sicher auf.
… beobachten und erproben Lernsettings, reflektieren ihre Performanz und evaluieren diese kriterienorientiert gemäß dem kommunikativen Fremdsprachenunterricht.
… können berufsbezogene Lernaufgaben zur Förderung rezeptiver und produktiver Fertigkeiten entwickeln.

Lern- und Lehrmethoden:

Interaktions-, Diskussions- und Kommunikationsmethoden, Microteaching, virtuelle Lern- und Dokumentationsmethoden

Leistungsnachweise:

Modulprüfung: schriftlich/elektronisch, mündlich

Pflicht-Lehrveranstaltungen								
SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
FW/En	Practical Phonetics	UE	3	2	22,50	52,50	PI	E, D
FD/En	ELT Foundations	SE	2	1	11,25	38,75	PI	E, D

Kurzzeichen	*Modulbezeichnung*				
BA-En-7.4	**Professional Foreign Language Teaching**				
Modulniveau	*Modulart*	*Semester*	*Voraussetzung/en*	*Sprache*	*Institution/en*
BA	**WPM**	**7**	**---**	**Englisch**	**HAUP**
	ECTS	*SWS*	*gST(60min)*	*bST (60min)*	*WL (60min)*
	5	**3**	**125**	**33,75**	**91,25**

Inhalt:

In diesem Modul liegt der Fokus auf dem Theorie-Praxis-Transfer im Fremdsprachenunterricht. Kompetenzorientierte Lerndesigns werden auf Basis bildungs- und sprachwissenschaftlicher Erkenntnisse durchgeführt und diskutiert.

Inhaltspunkte:

- Zielgruppenspezifisches Aufgabendesign
- Team-/Co-teaching
- Leistungsbeurteilung
- Reflexion

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Absolventinnen und Absolventen ...

… können verschiedene Ansätze und Methoden für den Sprachunterricht im UF Englisch prinzipiengeleitet analysieren und vergleichen.
… sind in der Lage, Lerndesigns auf Basis von diagnostischen Befunden zu entwickeln und dabei verschiedene Arten des Co-teachings im Hinblick auf den Fremdsprachenunterricht im agrarischen Bildungsbereich zielgerichtet miteinzubeziehen.
... erproben Motivationsstrategien für die Anwendung einer Fremdsprache im fachpraktischen Unterricht im Sinne von CLIL.

Lern- und Lehrmethoden:

Microteaching, virtuelle Lern-, Dokumentations- und Kommunikationsmethoden, situiertes Lernen

Leistungsnachweise:

LV-Prüfungen

Pflicht-Lehrveranstaltungen								
SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
FD/En	Task Design	SE	2	1	11,25	38,75	PI	E
FD/En	LFS-in-Touch	SE/PK	3	2	22,50	52,50	PI	E

Kurzzeichen	*Modulbezeichnung*				
BA-En-8.2	**Learning Areas**				
Modulniveau	*Modulart*	*Semester*	*Voraussetzung/en*	*Sprache*	*Institution/en*
BA	**WPM**	**8**	**---**	**Englisch**	**HAUP**
	ECTS	*SWS*	*gST(60min)*	*bST (60min)*	*WL (60min)*
	10	**6**	**250**	**67,50**	**182,50**

Inhalt:

In diesem Modul arbeiten Studierende interdisziplinär mit den Themen berufliche Fachsprache und fremdsprachliches Lernen im Zusammenhang mit dem agrarischen Berufsfeld.

Inhaltspunkte:

- Berufliche Fachsprache
- CLIL
- Lernen
- Interdisziplinarität

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Absolventinnen und Absolventen ...

… verbinden das Know-How über die wichtigsten Merkmale von CLIL mit der Einschätzung, wie diese mit den geeignetsten pädagogischen Methoden zu realisieren sind.
… planen Lernarrangements für CLIL unter Einbeziehung der pädagogischen und organisatorischen Erfordernisse.
… planen und strukturieren Lernfelder, die agrarische fremdsprachliche Fachinhalte umfassen.
… bereiten urbane Themen interdisziplinär auf, die die Bildung für eine nachhaltige Entwicklung unterstützen.
… passen Instrumente der Evaluierung den zu erreichenden fachrelevanten Kompetenzen und Leistungen an.
… sind in der Lage, Prüfungsinstrumente in Bezug auf summative und formative Assessments zu planen, einzusetzen und zu evaluieren.

Lern- und Lehrmethoden:

Literatur- und Internetrecherchemethoden, Partizipationsmethoden, Realbegegnungen

Leistungsnachweise:

LV-Prüfungen

Pflicht-Lehrveranstaltungen								
SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
FW/En	Content and Language Integrated Learning (CLIL)	VU	3	2	22,50	52,50	PI	E
FW/En	Specific Issues: Testing and Assessment	VU	2	1	11,25	38,75	PI	E
FW/En	Green Pedagogy - theoretical foundations *)	VO	2	1	11,25	38,75	PI	E
FW/En	Green Pedagogy and its Implementation in Schools *)	UE	3	2	22,50	52,50	PI	E

*) Diese Lehrveranstaltungen stehen als Wahlmöglichkeit allen Studierenden im Verbund Nord-Ost zur Verfügung.

Kurzzeichen	*Modulbezeichnung*				
BA-En-8.3	**Language and Culture**				
Modulniveau	*Modulart*	*Semester*	*Voraussetzung/en*	*Sprache*	*Institution/en*
BA	**WPM**	**8**	**---**	**Englisch**	**HAUP**
	ECTS	*SWS*	*gST(60min)*	*bST (60min)*	*WL (60min)*
	10	**6**	**250**	**67,50**	**182,50**

Inhalt:

In diesem Modul wenden die Studierenden Techniken der Literaturanalyse im Hinblick auf die eigene Textproduktion an und verwenden die Fremdsprache situativ angemessen unter Berücksichtigung auf (inter-) kulturelle berufsbezogene Erfordernisse.
Sie berücksichtigen besondere Anforderungen eines künftigen Berufsprofils und wenden englische Fachsprachen in interdisziplinären Bereichen an.

Inhaltspunkte:

- Literaturanalyse und -interpretation
- Diskurslinguistik
- Schriftliche und mündliche berufliche Kommunikation
- Projektkonzeption und -planung

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Absolventinnen und Absolventen ...

… zeigen die Fähigkeit, unterschiedliche literarische Texte nach wissenschaftlichen Gesichtspunkten zu analysieren, für den Beruf relevante gesellschaftliche Themen und Inhalte anhand der Texte zu vermitteln und in ihrer Komplexität begreifbar zu machen.
…. können fachsprachliche Kommunikation von professionellen Diskursgemeinschaften analysieren und die gewonnenen Einsichten in der eigenen schriftlichen und mündlichen Textproduktion sowie in der Mediation zwischen Expertinnen und Experten sowie Nicht-Expertinnen und Nicht-Experten einsetzen.
… konzipieren auf Basis aktueller internationaler Projekte und potentieller beruflicher Szenarien Bildungsprojekte für Beratung und Schule.

Lern- und Lehrmethoden:

Analysemethoden, Simulationen, virtuelle Lern-, Dokumentations- und Kommunikationsmethoden

Leistungsnachweise:

LV-Prüfungen

Pflicht-Lehrveranstaltungen								
SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
FW/En	Literature and Intercultural Competence	VO	4	2	22,50	77,50	NPI	E
FW/En	English in a Professional Context	VS	3	2	22,50	52,50	PI	E
FW/En	International Projects	UE	3	2	22,50	52,50	PI	E

c) BERUFSBEZOGENE MATHEMATIK

Kurzzeichen	*Modulbezeichnung*				
BA-Ma-4.3	**Einführung in das Unterrichtsfach Mathematik**				
Modulniveau	*Modulart*	*Semester*	*Voraussetzung/en*	*Sprache*	*Institution/en*
BA	**WPM**	**4**	**---**	**Deutsch**	**HAUP**
	ECTS	*SWS*	*gST(60min)*	*bST (60min)*	*WL (60min)*
	5	**4**	**125**	**45**	**80**

Inhalt:

In diesem Modul erhalten die Studierenden eine Übersicht über die Teildisziplinen, wesentliche Themenbereiche und Methoden der Mathematik. Die Studierenden setzen sich mit den spezifischen fachwissenschaftlichen Grundlagen des Fachs Mathematik und der Bedeutung von Mathematik im Berufsfeld auseinander. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Einführung in statistische Verfahren des Erhebens, Darstellens und Auswertens von Daten.

Inhaltspunkte:

- Sprache der Mathematik, Beweismethoden, Aufbau der Zahlenmengen (inkl. Grundrechnungsarten), Maßeinheiten
- Einführung in die Statistik

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Absolventinnen und Absolventen ...

… verfügen über inhaltliche und methodische Grundlagen für das fachliche Studium.
… sind fähig, durch die Vermittlung der mathematischen Fachsprache, Verwendung grundlegender mathematischer Werkzeuge und mathematischer Beweismethoden die Diskontinuität zwischen Schul- und Hochschulmathematik zu überwinden.
… können grundlegende statistische Kenntnisse zum Erstellen einer wissenschaftlichen Arbeit umsetzen.

Lern- und Lehrmethoden:

Analysemethoden, Präsentationsmethoden, statistische Übungen

Leistungsnachweise:

LV-Prüfungen

Pflicht-Lehrveranstaltungen								
SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
FW/Ma	Einführung in die Mathematik	VO	2	2	22,50	27,50	NPI	D
FW/Ma	Einführung in die Mathematik	UE	2	1	11,25	38,75	PI	D
FW/Ma	Einführung in die Statistik	VO	1	1	11,25	13,75	NPI	D

Kurzzeichen	*Modulbezeichnung*				
BA-Ma-5.4	**Arithmetik und Algebra**				
Modulniveau	*Modulart*	*Semester*	*Voraussetzung/en*	*Sprache*	*Institution/en*
BA	**WPM**	**5**	**BA-Ma-4.3**	**Deutsch**	**HAUP**
	ECTS	*SWS*	*gST(60min)*	*bST (60min)*	*WL (60min)*
	5	**4**	**125**	**45**	**80**

Inhalt:

Die Studierenden setzen sich in diesem Modul mit den Grundlagen der Arithmetik und Algebra auseinander und wenden erworbene Kenntnisse zur Lösung von berufsfeldbezogenen Aufgabenstellungen an. Darüber hinaus erwerben sie Kompetenzen in der methodisch-didaktischen Planung von Unterrichtssequenzen sowie von Einzelstunden.

Inhaltspunkte:

- Lineare Gleichungen und lineare Funktionen, Gleichungssysteme, Mischungsaufgaben
- Grundfragen der Mathematikdidaktik
- Kompetenzorientierte Planung von Mathematikunterricht

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Absolventinnen und Absolventen ...

… entwickeln ein Grundverständnis der wichtigsten Konzepte und Methoden der Arithmetik und Algebra. Sie können mit diesen arbeiten und erkennen ihre Zusammenhänge.
… erkennen die Relevanz der fachmathematischen Konzepte für den land- und forstwirtschaftlichen Schulunterricht und können diese dort angemessen verwenden.
… kennen verschiedene Möglichkeiten für Zugänge zu grundlegenden Themen der Arithmetik und Algebra im Unterricht und können diese bewerten.
… sind in der Lage, Planungen für die verschiedenen Phasen des Unterrichts (Einstieg, Vertiefung, Wiederholung) auf unterschiedlichen Ebenen unter Beachtung obiger Aspekte unter Anleitung reflektiert durchzuführen. Sie beachten dabei den Lehrplan und die Lehrbücher unter Berücksichtigung der Bildungsstandards und Grundkompetenzen für land- und forstwirtschaftliche Fachschulen.

Lern- und Lehrmethoden:

Entscheidungsfindungsmethoden, Interaktions- und Kommunikationsmethoden, Kooperationsmethoden, Präsentationsmethoden

Leistungsnachweise:

LV-Prüfungen

Pflicht-Lehrveranstaltungen								
SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
FW/Ma	Arithmetik und Algebra	VO	1	1	11,25	13,75	NPI	D
FW/Ma	Arithmetik und Algebra	UE	1	1	11,25	13,75	PI	D
FD/Ma	Kompetenzorientierter Mathematikunterricht	SE	3	2	22,50	52,50	PI	D

Kurzzeichen	*Modulbezeichnung*				
BA-Ma-7.4	**Geometrie**				
Modulniveau	*Modulart*	*Semester*	*Voraussetzung/en*	*Sprache*	*Institution/en*
BA	**WPM**	**7**	**BA-Ma-4.3**	**Deutsch**	**HAUP**
	ECTS	*SWS*	*gST(60min)*	*bST (60min)*	*WL (60min)*
	5	**4**	**125**	**45**	**80**

Inhalt:

Die Studierenden befassen sich mit den Grundlagen der Geometrie und setzen erworbene Kenntnisse beim Lösen, Analysieren und Erarbeiten kompetenzorientierter Aufgaben ein. In der Fachdidaktik liegt ebenfalls der Schwerpunkt bei der kompetenzorientierten Planung von förderlichen Lernumgebungen sowie in der Entwicklung von Lernsequenzen und berufsfeldbezogenen Aufgabenstellungen.

Inhaltspunkte:

- Geometrie (Planimetrie, Stereometrie, Trigonometrie)
- Aufgabentypen
- Entwicklung praxisbezogener Aufgaben

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Absolventinnen und Absolventen ...

… entwickeln ein Grundverständnis der wichtigsten Konzepte und Methoden der Geometrie. Sie können mit diesen arbeiten und erkennen ihre Zusammenhänge.
… erkennen die Relevanz der fachmathematischen Konzepte für den Mathematikunterricht an land- und forstwirtschaftlichen Fachschulen und können diese dort angemessen verwenden.
… kennen verschiedene Möglichkeiten für Zugänge zu berufsfeldbezogenen Themen der Geometrie im Unterricht und können diese bewerten.
… kennen grundlegende Konzepte der Fachdidaktik Mathematik (z.B. fachdidaktische Rekonstruktion). Aufgrund stoffdidaktischer Analysen können sie substanzielle Lernumgebungen und kompetenzorientierten Mathematikunterricht unter Berücksichtigung von Genderaspekten konzipieren.

Lern- und Lehrmethoden:

Bewertungs- und Entscheidungsfindungsmethoden, Präsentationsmethoden

Leistungsnachweise:

Modulprüfung: schriftlich, mündlich

Pflicht-Lehrveranstaltungen

SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
FW/Ma	Geometrie	VO	2	1	11,25	38,75	NPI	D
FW/Ma	Geometrie	UE	1	1	11,25	13,75	PI	D
FD/Ma	Didaktik der Geometrie und Aufgabenentwicklung	SE	2	2	22,50	27,50	PI	D

Kurzzeichen	*Modulbezeichnung*				
BA-Ma-8.2	**Vektorrechnung und Analysis**				
Modulniveau	*Modulart*	*Semester*	*Voraussetzung/en*	*Sprache*	*Institution/en*
BA	**WPM**	**8**	**BA-Ma-4.3**	**Deutsch**	**HAUP**
	ECTS	*SWS*	*gST(60min)*	*bST (60min)*	*WL (60min)*
	10	**7**	**250**	**78,75**	**171,25**

Inhalt:

Ein Schwerpunkt dieses Moduls liegt bei der Erarbeitung der Grundlagen der Vektorrechnung und der Analysis sowie der Anwendung erworbener Kenntnisse bei der Lösung und Analyse berufsfeldbezogener Aufgabenstellungen. Weiters erarbeiten die Studierenden, wie adäquate Grundvorstellungen zu verschiedenen mathematischen Themen im Bereich der Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft aufgebaut werden können. Darüber hinaus erwerben sie fachdidaktische Kompetenzen zum Computereinsatz sowie zu Ansätzen in der Diagnostik, Förderung und Leistungsbeurteilung im Mathematikunterricht.

Inhaltspunkte:

- Vektorrechnung
- Funktionen und Differenzierbarkeit von Funktionen
- Grundlagen der Differential- und Integralrechnung, einfache Differentialgleichung
- Computereinsatz im Mathematikunterricht
- Diagnostik, Förderkonzepte und Leistungsfeststellung

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Absolventinnen und Absolventen ...

… entwickeln ein Grundverständnis der wichtigsten Konzepte und Methoden der Vektorrechnung und Analysis. Sie können mit diesen arbeiten und erkennen ihre Zusammenhänge.
… erkennen die Relevanz der fachmathematischen Konzepte für den Schulunterricht an land- und forstwirtschaftlichen Fachschulen und können diese dort angemessen verwenden.
… kennen verschiedene Möglichkeiten für Zugänge zu berufsfeldbezogenen Themen der Vektorrechnung und Analysis im Unterricht und können diese bewerten.
… kennen schulrelevante Software (Tabellenkalkulationsprogramme, Dynamische Geometriesoftware) und können diese angemessen zur Unterrichtsgestaltung einsetzen (technologieunterstützte Lernsequenzen).
… sind in der Lage, in ihrem Unterricht Diagnose und Förderung, insbesondere in heterogenen Klassen, unter Beachtung empirischer Forschungsergebnisse und aktueller bildungspolitischer Einflüsse zu berücksichtigen.
... sind in der Lage, adäquate Methoden der Leistungsfeststellung auszuwählen und differenzierte Förderkonzepte zu entwickeln.

Lern- und Lehrmethoden:

Entscheidungsfindungsmethoden, Kooperations- und Präsentationsmethoden,
virtuelle Lern-, Dokumentations- und Kommunikationsmethoden

Leistungsnachweise:

LV-Prüfungen

Pflicht-Lehrveranstaltungen								
SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
FW/Ma	Vektorrechnung und Analysis	VO	3	2	22,50	52,50	NPI	D
FW/Ma	Vektorrechnung und Analysis	UE	3	2	22,50	52,50	PI	D
FD/Ma	Computereinsatz im Mathematikunterricht	UE	1	1	11,25	13,75	PI	D
FD/Ma	Diagnose und Fördern im Mathematikunterricht	SU	3	2	22,50	52,50	PI	D

Kurzzeichen	*Modulbezeichnung*				
BA-Ma-8.3	**Angewandte Mathematik**				
Modulniveau	*Modulart*	*Semester*	*Voraussetzung/en*	*Sprache*	*Institution/en*
BA	**WPM**	**8**	**BA-Ma-5.4, 7.4**	**Deutsch**	**HAUP**
	ECTS	*SWS*	*gST(60min)*	*bST (60min)*	*WL (60min)*
	10	**7**	**250**	**78,75**	**171,25**

Inhalt:

In diesem Modul setzen sich die Studierenden mit Themen der angewandten Mathematik, insbesondere der Finanzmathematik auseinander. Einen zweiten Schwerpunkt bildet die vertiefende Erörterung der Stochastik. Darüber hinaus erwerben die Studierenden fachdidaktische Kompetenzen zu verschiedenen, v.a. kooperativen Unterrichtsformen im Mathematikunterricht an land- und forstwirtschaftlichen Fachschulen.

Inhaltspunkte:

- Finanzmathematik
- Stochastik
- Konzepte und Methoden der angewandten Mathematik
- Problemlösungsprozesse und Interventionsmöglichkeiten
- Gender-/diversitätssensibles didaktisches Handeln im Mathematikunterricht

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Absolventinnen und Absolventen ...

… entwickeln ein Grundverständnis der wichtigsten Konzepte und Methoden der Stochastik. Sie können mit diesen arbeiten und erkennen ihre Zusammenhänge.
… erkennen die Relevanz der fachmathematischen Konzepte für Schulunterricht an land- und forstwirtschaftlichen Fachschulen und können diese dort angemessen verwenden.
… kennen verschiedene Möglichkeiten für Zugänge zu berufsfeldbezogenen Themen der Stochastik im Unterricht und können diese bewerten.
… entwickeln ein Grundverständnis der wichtigsten Konzepte und Methoden von speziellen Bereichen der angewandten Mathematik, insbesondere der Finanzmathematik, in Bezug auf agrarische Berufsfelder. Sie können mit diesen arbeiten und erkennen ihre Zusammenhänge.
... wenden ihr fachliches Wissen in berufsfeldbezogenen Aufgaben und Problemsituationen an und dokumentieren ihren Lösungsweg fachlich korrekt.
… kennen typische Fehlvorstellungen und sind fähig, passenden Interventionsmöglichkeiten anzuwenden.
… machen durch die Aufgaben- und Themenstellungen sowie mit den Interaktionen im Klassenzimmer die geschlechterbezogen Differenzen im Mathematikunterricht durch einen bewussten, reflexiven Umgang sichtbar.

Lern- und Lehrmethoden:

Lern-, Dokumentations- und Kommunikationsmethoden, Präsentations- und Projektmethoden

Leistungsnachweise:

LV-Prüfungen

Pflicht-Lehrveranstaltungen								
SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
FW/Ma	Finanzmathematik und Stochastik	VO	4	3	33,75	66,25	NPI	D
FW/Ma	Finanzmathematik und Stochastik	UE	3	2	22,50	52,50	PI	D
FD/Ma	Grundvorstellungen in der angewandten Mathematik	SE	3	2	22,50	52,50	PI	D

5.5.4 FACHDIDAKTIK

Kurzzeichen	*Modulbezeichnung*				
BA-F-1.3	**Allgemeine fachdidaktische Grundlagen**				
Modulniveau	*Modulart*	*Semester*	*Voraussetzung/en*	*Sprache*	*Institution/en*
BA	**PM**	**1**	**---**	**Deutsch**	**HAUP**
	ECTS	*SWS*	*gST(60min)*	*bST (60min)*	*WL (60min)*
	5	**3**	**125**	**33,75**	**91,25**

Inhalt:

Im Zentrum dieses Moduls stehen einführende fachdidaktische Aspekte zur Planung und Gestaltung von Unterricht im jeweiligen Fächerbündel.

Inhaltspunkte:

- Fachdidaktische Grundlagen für den kompetenzorientierten Unterricht in Theorie und Praxis
- Fachspezifische Lehrplaninterpretation
- Fachbezogene Erstellung und Anwendung von Medien
- Entwicklung zielgruppenadäquater Lern-Lehrarrangements

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Absolventinnen und Absolventen ...

... können den theoretischen und praktischen Unterricht unter Berücksichtigung ausgewählter Rahmenbedingungen kompetenzorientiert planen, in Sequenzen durchführen und reflektieren.
… können fachspezifische Lern-Lehrarrangements so gestalten, dass eine individuelle Entwicklung unterstützt und die Fähigkeit zu selbstbestimmtem und eigenverantwortlichem Lernen sowie kreativer Entfaltung gefördert wird.
... sind sich der Bedürfnisse heterogener Lerngruppen bewusst und reflektieren diese bei der Planung.

Lern- und Lehrmethoden:

Kooperationsmethoden, Kreativitätstechniken, Microteaching, Präsentations- und Recherchemethoden, situiertes Lernen, virtuelle Lern-, Dokumentations- und Kommunikationsmethoden

Leistungsnachweise:

Modulprüfung: Portfolio

Pflicht-Lehrveranstaltungen								
SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
FD	Fachdidaktische Grundlagen	SE	2	1	11,25	38,75	PI	D

Wahlpflicht-Lehrveranstaltungen								
SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
FD/PPS	Kompetenzorientierte Unterrichtsplanung – Ernährungs- und Haushaltswissenschaften	UE/PK	3	2	22,50	52,50	PI	D
FD/PPS	Kompetenzorientierte Unterrichtsplanung – Agrarwissenschaften	UE/PK	3	2	22,50	52,50	PI	D

Kurzzeichen	*Modulbezeichnung*				
BA-F-1.4	**Lebensbegleitendes Lernen**				
Modulniveau	*Modulart*	*Semester*	*Voraussetzung/en*	*Sprache*	*Institution/en*
BA	**PM**	**1**	**---**	**Deutsch**	**HAUP**
	ECTS	*SWS*	*gST(60min)*	*bST (60min)*	*WL (60min)*
	5	**3**	**125**	**33,75**	**91,25**

Inhalt:

Studierende setzen sich mit den Grundlagen der Erwachsenenbildung auseinander, planen zielgruppen-adäquate, lernpsychologisch begründete Bildungsangebote und gestalten Lernprozesse situationsbezogen. Ausgewählte Aspekte der Organisation von Bildungsveranstaltungen sowie des Bildungsmanagements werden behandelt.

Inhaltspunkte:

- Strukturen und Handlungsfelder der Erwachsenenbildung
- Lernen und Leistung im Erwachsenenalter
- Didaktische Prinzipien in der Erwachsenenbildung
- Planung und Gestaltung von Lern-Lehr-Prozessen
- Gendersensible Erwachsenenbildung
- Bildungsmanagement
- Spezifika und Beispiele der Erwachsenenbildung im Agrar- und Ernährungsbereich

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Absolventinnen und Absolventen ...

… können Lern-Lehrprozesse für Erwachsene und mit Erwachsenen theoriegeleitet vorbereiten und Teilnehmer-orientiert umsetzen.
… können ausgewählte Aufgaben des Bildungsmanagements durchführen.

Lern- und Lehrmethoden:

Kreativitätstechniken, Literaturarbeit, Moderations- und Präsentationsmethoden, Recherchemethoden, situiertes Lernen, Videoanalysen

Leistungsnachweise:

LV-Prüfungen

Pflicht-Lehrveranstaltungen								
SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
Beratung	Erwachsenenbildung und Bildungsmanagement	VO	2	1	11,25	38,75	NPI	D
Beratung	Lernen und Lehren in der Erwachsenenbildung	SE	2	1	11,25	38,75	PI	D
FD/PPS	Berufsfeldspezifische Erwachsenenbildung im Agrar- und Ernährungsbereich	SE/PK	1	1	11,25	13,75	PI	D

Kurzzeichen	*Modulbezeichnung*				
BA-F-4.4	**Subjektorientierte Didaktik**				
Modulniveau	*Modulart*	*Semester*	*Voraussetzung/en*	*Sprache*	*Institution/en*
BA	**PM**	**4**	**BA-B-1.1, BA-F-1.3**	**Deutsch, Englisch**	**HAUP**
	ECTS	*SWS*	*gST(60min)*	*bST (60min)*	*WL (60min)*
	5	**4**	**125**	**45**	**80**

Inhalt:

Dieses Modul fokussiert auf die theoretische und praxisorientierte interdisziplinäre Planung von Lernsettings im Sinne der Grünen Pädagogik sowie die Umsetzung einer kompetenzorientierten Aufgabenkultur.

Inhaltspunkte:

- Fachübergreifende Lernsettings im Sinne der Grünen Pädagogik
- Fachtheoretische/-praktische und interdisziplinäre Aufgabenbeispiele
- Kompetenzorientierte Jahresplanung
- Lernfelddidaktik
- Personal Learning Environment und fachspezifischer Einsatz von E-Medien

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Absolventinnen und Absolventen ...

… sind fähig, theoretische und praktische Bildungsmaßnahmen zielgruppengerecht im Sinne der Grünen Pädagogik zu planen und umzusetzen, Lernprozesse in adäquater Fachsprache zu initiieren, zu steuern und zu unterstützen.
… sind in der Lage, Varianten subjektorientierter Lern-Lehrarrangements zu entwickeln und multiperspektivisch zu beurteilen.
... können Lernprozesse forschungsbasiert gestalten und sind kompetent, diese Planungen auszuführen und zu reflektieren.
... sind in der Lage, individuelle Handlungs- und Gestaltungskompetenz zu fördern.
… zeigen die Bereitschaft sich im Diskurs mit Expertinnen und Experten auszutauschen und im Sinne einer professionellen Gemeinschaft das eigene Rollenbild zu reflektieren.
… können Lernfelder anhand des kompetenzorientierten Lehrplans im Team planen, berufsfeldbezogene Aufgabenbeispiele erstellen, umsetzen und reflektieren.

Lern- und Lehrmethoden:

Kooperationsmethoden, Literaturarbeit, Microteaching, Partizipations- und Präsentationsmethoden, virtuelle Lern-, Dokumentations- und Kommunikationsmethoden

Leistungsnachweise:

Modulprüfung: schriftlich/elektronisch

Pflicht-Lehrveranstaltungen								
SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
FD	Interdisziplinäre Fachdidaktik	SE	3	2	22,50	52,50	PI	D, E
FD	E-Medien in der Fachdidaktik	UE	2	2	22,50	27,50	PI	D, E

Kurzzeichen	*Modulbezeichnung*				
BA-F-5.5	**Didaktische Konzepte der Regionalentwicklung**				
Modulniveau	*Modulart*	*Semester*	*Voraussetzung/en*	*Sprache*	*Institution/en*
BA	**PM**	**5**	**---**	**Deutsch**	**HAUP**
	ECTS	*SWS*	*gST(60min)*	*bST (60min)*	*WL (60min)*
	5	**3**	**125**	**33,75**	**91,25**

Inhalt:

Wissenschaftlich fundierte Konzepte der Regionalentwicklung bilden die Ausgangsbasis einer didaktischen Aufbereitung für Lern- und Partizipationsprozesse aus ökologischer, ökonomischer und soziologischer Perspektive. Studierende benützen eine virtuelle Lernumgebung in Beratung und Bildung.

Inhaltspunkte:

- Soziologische und kulturelle Aspekte des urbanen und ländlichen Raums
- Organisationen, Akteure, Akteurinnen und Identitäten in regionalen Räumen
- Innovative Forschungs- und Umsetzungskonzepte
- Programme der Regionalentwicklung
- Virtuelle Lernumgebungen in Bildung und Beratung

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Absolventinnen und Absolventen ...

... können soziologische Forschungsergebnisse, Rahmenprogramme, kulturelle, soziale und regionale Strukturen vernetzen, interpretieren und für nachhaltige Lern- und Entwicklungskonzepte nutzen.
... können partizipative Prozesse planen und die Planungsprozesse reflektieren.
… sind in der Lage, virtuelle Lernumgebungen in Bildung und Beratung didaktisch begründet zu gestalten.

Lern- und Lehrmethoden:

Forschungsmethoden, Literaturarbeit, Moderations-, Partizipations- und Präsentationsmethoden, virtuelle Lern-, Dokumentations- und Kommunikationsmethoden

Leistungsnachweise:

LV-Prüfungen

Pflicht-Lehrveranstaltungen

SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
Beratung	Kultur und Soziologie in regionalen Räumen	VO	1	1	11,25	13,75	NPI	D
Beratung	Partizipation und nachhaltige Entwicklung	SE	2	1	11,25	38,75	PI	D
Beratung	Virtuelle Lernumgebungen	UE	2	1	11,25	38,75	PI	D

Kurzzeichen	*Modulbezeichnung*				
BA-F-5.6	**Evaluation**				
Modulniveau	*Modulart*	*Semester*	*Voraussetzung/en*	*Sprache*	*Institution/en*
BA	**PM**	**5**	**---**	**Deutsch**	**HAUP**
	ECTS	*SWS*	*gST(60min)*	*bST (60min)*	*WL (60min)*
	5	**3**	**125**	**33,75**	**91,25**

Inhalt:

In diesem Modul werden fachdidaktische Aspekte im Hinblick auf Leistungsfeststellung, Leistungsbeurteilung und Evaluation für den kompetenzorientierten Unterricht behandelt.

Inhaltspunkte:

- Umsetzung von Gütekriterien für Beurteilungsformate
- Alternative Beurteilungsmethoden im Fächerbündel
- Formative Evaluationsmöglichkeiten zur Sicherung der Unterrichtsqualität im Fächerbündel
- Kompetenzorientierte Beurteilungsschemata für den Fachunterricht

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Absolventinnen und Absolventen ...

… können Lernprozesse evaluieren und mit geeigneten Methoden formativ bewerten sowie in eine summative Beurteilung einfließen lassen.
… sind fähig, rechtskonforme und transparente Beurteilungssysteme differenziert einzusetzen, Lernstands-diagnosen durchzuführen und deren Einsatz zu dokumentieren.
... sind in der Lage, die Qualität des Unterrichts zu erforschen und zu evaluieren.

Lern- und Lehrmethoden:

Diskussions-, Interaktions- und Kommunikationsmethoden, Kooperations- und Präsentationsmethoden, virtuelle Lern-, Dokumentations- und Kommunikationsmethoden, Vignettenanalyse

Leistungsnachweise:

Modulprüfung: schriftlich

Pflicht-Lehrveranstaltungen								
SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
FD	Förderliche Leistungsbewertung	VU	3	2	22,50	52,50	PI	D
FD	Beurteilung und Evaluation	SE	2	1	11,25	38,75	PI	D

Kurzzeichen	*Modulbezeichnung*				
BA-F-7.5	**Bildungsmanagement** *)				
Modulniveau	*Modulart*	*Semester*	*Voraussetzung/en*	*Sprache*	*Institution/en*
BA	**PM**	**7**	**---**	**Deutsch**	**HAUP**
	ECTS	*SWS*	*gST(60min)*	*bST (60min)*	*WL (60min)*
	5	**3**	**125**	**33,75**	**91,25**

Inhalt:

In diesem Modul setzen sich Studierende aufbauend auf Grundlagen des Projekt- und Prozessmanagements mit der Planung, Operationalisierung und dem Management von anspruchsvollen Bildungsmaßnahmen und Projekten im beruflichen Kontext auseinander.

Inhaltspunkte:

- Bildungsmarkt
- Konzeption und Umsetzung von Bildungsmaßnahmen
- Bildungsmarketing
- Qualitätssicherung in der Bildungsarbeit
- Finanzierungsmodelle
- Kooperationsprojekte
- Außerschulische Bildungsmoderation

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Absolventinnen und Absolventen ...

… sind in der Lage, professionelles Bildungsmanagement im beruflichen Kontext anzuwenden.
… können unterschiedliche Aufgaben und Rollen in Bildungs- und Beratungsinstitutionen übernehmen, professionell umsetzen und halten dabei die Bestimmungen des Datenschutzes ein.
... können außerschulische Bildungsprojekte unter Einbeziehung regionaler Organisationen professionell moderieren.

Lern- und Lehrmethoden:

Case Studies, Diskussions-, Interaktions- und Kommunikationsmethoden, Projektmethoden, Realbegegnungen, Recherchemethoden

Leistungsnachweise:

LV-Prüfung

Pflicht-Lehrveranstaltungen								
SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
PPS	Angewandtes Bildungsmanagement	UE/PK	3	2	22,50	52,50	PI	D
PPS	Angewandte außerschulische Jugendbildung	UE/PK	2	1	11,25	38,75	PI	D

**) Dieses Modul ist für ÖH-Funktionäre/Funktionärinnen anrechenbar*

Kurzzeichen	*Modulbezeichnung*				
BA-F-7.6	**Transfer und Kooperation**				
Modulniveau	*Modulart*	*Semester*	*Voraussetzung/en*	*Sprache*	*Institution/en*
BA	**PM**	**7**	**BA-B-1.1, 5.3 BA-F-1.3**	**Deutsch, Englisch**	**HAUP**
	ECTS	*SWS*	*gST(60min)*	*bST (60min)*	*WL (60min)*
	5	**5**	**125**	**56,25**	**68,75**

Inhalt:

In diesem Modul werden ausgewählte Aspekte und Möglichkeiten der inter- und transdisziplinären Kooperation in Projekten umgesetzt und berufsfeldbezogen erforscht.

Inhaltspunkte:

- Didaktik an außerschulischen Lernorten
- Forschende Lernsettings
- Qualitätssichernde Umweltzertifizierungskonzepte
- Berufsfeldbezogene Forschung

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Absolventinnen und Absolventen ...

… sind fähig, kooperativen Austausch, Partizipation und forschendes Lernen bei Schüler/innen zu fördern, selbst gesteuertes Lernen differenziert zu beobachten und zu begleiten.
... können didaktische Maßnahmen für außerschulische Lernorte zielgruppengerecht setzen.
... können Lern-Lehrarrangements reflektiert aufbereiten, um einen Transfer für nachhaltiges Handeln zu ermöglichen.
… sind bereit, mit externen Partnerorganisationen zu kooperieren und Zertifizierungen im Sinne der Nachhaltigkeit in das Unterrichtsgeschehen einzubinden.
… setzen sich mit individuellen Fragestellungen forschungsgeleitet und unter Verwendung von bildungs- und fachwissenschaftlicher Literatur auseinander.

Lern- und Lehrmethoden:

Forschungsmethoden, Interaktions- und Kommunikationsmethoden, Projektmethoden, virtuelle Lern-, Dokumentations- und Kommunikationsmethoden

Leistungsnachweise:

LV-Prüfungen

Pflicht-Lehrveranstaltungen

SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
FD	Exkursionsdidaktik	UE	1	1	11,25	13,75	PI	D
FD	Didaktik forschenden Lernens	UE	1,5	2	22,50	15,00	PI	D
FD	Umweltzertifizierung im Bildungsbereich	SE	1	1	11,25	13,75	PI	D
FD	Theoriegeleitete Begleitung der Bachelorarbeit *	AG	1,5	1	11,25	26,25	PI	D, E

* Bachelorseminar

5.5.5 PÄDAGOGISCH-PRAKTISCHE STUDIEN

Die Pädagogisch-praktischen Studien sind aufbauend gestaltet:

1.Semester (siehe Module BA-B-1.1, BA-F-1.3 und BA-F-1.4):

Orientierung im Berufsfeld (3 ECTS-Anrechnungspunkte)
Kompetenzorientierte Unterrichtsplanung – Agrarwissenschaften oder Ernährungs- und Haushaltswissenschaften (3 ECTS- Anrechnungspunkte)
Berufsspezifische Erwachsenenbildung im Agrar- und Ernährungsbereich (1 ECTS-Anrechnungspunkt)

6.Semester:

Kurzzeichen	*Modulbezeichnung*				
BA-P-6.1a	**Theorie-Praxis-Transfer im Berufsfeld Beratung und Erwachsenenbildung**				
Modulniveau	*Modulart*	*Semester*	*Voraussetzung/en*	*Sprache*	*Institution/en*
BA	**PM**	**6**	**Erste-Hilfe-Grundkurs BA-B-1.1, BA-F-1.3, 1.4**	**Deutsch**	**HAUP**, Beratungs- und Erwachsenen- und Bildungseinrichtungen
	ECTS	*SWS*	*gST(60min)*	*bST (60min)*	*WL (60min)*
	13	**3**	**325**	**33,75**	**291,25**

Inhalt:

Dieses Modul fokussiert auf die theoriegeleitete und praxisorientierte Umsetzung im Berufsfeld Beratung und im Bereich der außerschulischen Bildungsarbeit. Die Studierenden absolvieren das geplante Praxisprogramm und forcieren die persönliche Kompetenzentwicklung in pädagogisch-beraterischer und fachwissenschaftlicher Hinsicht. Sie bearbeiten die vorgesehenen Aufgabenstellungen vor Ort und reflektieren ihre Praxiserfahrungen im persönlichen, fachlichen und wissenschaftlichen Kontext.

Inhaltspunkte:

- Vor- und Nachbereitung des Beratungspraktikums
- Beratungsprozesse und Prozesse in der Erwachsenenbildung
- Spezielle Methoden und Tools der Beratung im Agrar- und Umweltbereich
- Organisatorische und administrative Aufgaben im Berufsfeld Beratung
- Reflexion des persönlichen Beratungsverständnisses und Beratungsverhaltens
- Interdisziplinarität im Berufsfeld
- Basismethoden mediativer Gesprächsführung und Settings
- Interventionsmodelle und Konfliktanalyseverfahren

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Absolventinnen und Absolventen ...

….sind fähig, angemessene Beziehungen zu Kolleginnen und Kollegen der Institutionen und den Adressaten der Beratung aufzubauen und ihre Rolle im Team zu finden.
... sind in der Lage, unterschiedliche Formen der verbalen und nonverbalen Kommunikation situationsadäquat einzusetzen und damit verbundene Techniken und Fertigkeiten anzuwenden.
… können Bildungs- und Beratungsprozesse strukturiert, theoriegeleitet und gendersensibel planen und durchführen.
… sind in der Lage, unterschiedliche Rollen in Beratung und Erwachsenenbildung situationsgerecht einzunehmen und zu reflektieren.
… erkennen und berücksichtigen die Verschwiegenheitspflicht in Bezug auf personen- und betriebsbezogene Daten und Datenschutzbestimmungen.

… erforschen und evaluieren die Qualität von Bildungs- und Beratungsprozessen und des professionellen Handelns.
… können Medien und Arbeitsmaterialien entsprechend den bildungstechnologischen Anforderungen erstellen.
… können mit Konfliktsituationen im Berufsfeld reflektiert umgehen und diese nachhaltig und lösungsorientiert begleiten.

Lern- und Lehrmethoden:

Analyse- und Bewertungsmethoden, Forschungsmethoden, Hospitationen, Interaktions- und Kommunikationsmethoden, Kreativitätstechniken, Literaturarbeit, Moderations- und Präsentationsmethoden, Partizipations- und Projektmethoden, situiertes Lernen, Vignettenanalyse,
virtuelle Lern-, Dokumentations- und Kommunikationsmethoden

Leistungsnachweise:

LV-Prüfungen

Pflicht-Lehrveranstaltungen								
SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
PPS	Beratungspraktische Studien	SE/PK	12	2	22,50	277,50	PI	D
PPS	Mediative Techniken	UE	1	1	11,25	13,75	PI	D

Kurzzeichen	*Modulbezeichnung*				
BA-P-6.1b	**Theorie-Praxis-Transfer im Berufsfeld Schule**				
Modulniveau	*Modulart*	*Semester*	*Voraussetzung/en*	*Sprache*	*Institution/en*
BA	**PM**	**6**	**Erste-Hilfe-Grundkurs BA-B-1.1, BA-F-1.3, 1.4**	**Deutsch**	**HAUP, HBLA, LFS**
	ECTS	*SWS*	*gST(60min)*	*bST (60min)*	*WL (60min)*
	12	**2**	**300**	**22,50**	**277,50**

Inhalt:

Die Studierenden absolvieren das Praxisprogramm und forcieren die persönliche Kompetenzentwicklung in pädagogisch-erzieherischer und fachwissenschaftlicher Hinsicht.

Das Modul fokussiert auf die theoretische und praxisorientierte interdisziplinäre Planung von Lern- und Lehrarrangements im Sinne der Grünen Pädagogik und die Umsetzung einer kompetenzorientierten Aufgabenkultur im Schulunterricht. Die Studierenden reflektieren ihre Praxiserfahrungen im persönlichen, fachlichen und wissenschaftlichen Kontext.

Inhaltspunkte:

- Vor- und Nachbereitung des Schulpraktikums
- Interdisziplinarität und Projektunterricht
- Fächerübergreifende Lernprozesse für den theoretischen und praktischen Unterricht mit dem Fokus interkultureller Dialog und Diversität
- Reflexion des persönlichen Handelns im Umfeld Schule
- Gendersensible Internatspädagogik
- Lernstandsdiagnostik
- Gütekriterien und Beurteilungsformate im jeweiligen Fächerbündel

Lernergebnisse/Kompetenzen: Absolventinnen und Absolventen ... … sind fähig, sich in Bildungsorganisationen zu integrieren und finden ihre Rolle im Team. … entwickeln eine empathische, authentische und kongruente Grundhaltung in ihrem beruflichen Handeln. … können Unterrichts- und Bildungsprozesse kompetenzorientiert planen, theoriegeleitet initiieren, gendersensibel durchführen, dokumentieren, reflektieren und Feedback einholen und annehmen. … sind in der Lage, Stärken und Lernbedürfnisse von Schülerinnen und Schülern zu diagnostizieren und in Lern- und Erziehungsprozessen zu berücksichtigen. … können Internats- und Freizeitangebote gendersensibel planen und durchführen. … erforschen und evaluieren die Qualität des Unterrichts und des professionellen Handelns. … können mit Organisationsformen und Datenschutzbestimmungen in Bildungseinrichtungen professionell umgehen. … können Medien und Arbeitsmaterialien entsprechend den bildungstechnologischen Anforderungen erstellen. … sind in der Lage, unterschiedliche Rollen im schulischen Kontext situationsgerecht einzunehmen, zu trainieren und zu reflektieren.
Lern- und Lehrmethoden: Analyse- und Bewertungsmethoden, Forschungsmethoden, Hospitationen, Interaktions- und Kommunikationsmethoden, Kreativitätstechniken, Literaturarbeit, Microteaching, Moderations- und Präsentationsmethoden, Partizipations- und Projektmethoden, situiertes Lernen, virtuelle Lern-, Dokumentations- und Kommunikationsmethoden
Leistungsnachweise: Modulprüfung: schriftlich, praktisch

Pflicht-Lehrveranstaltungen								
SFB	*LV-Titel*	*Art der LV*	*ECTS*	*SWS*	*bST*	*WL*	*LN*	*SPR*
PPS	Schul- und internatspraktische Studien	SE/PK	12	2	22,50	277,50	PI	D

7.Semester (siehe Module BA-B-7.2 und BA-F-7.5):

Strategische Gesprächsführung in den Berufsfeldern (1 ECTS- Anrechnungspunkte)
Spezifische Agrar- und Umweltkommunikation (2 ECTS- Anrechnungspunkte)
Angewandtes Bildungsmanagement (3 ECTS-Anrechnungspunkte)
Angewandte außerschulische Jugendbildung (2 ECTS-Anrechnungspunkte)